Beynahe
gantz aufgedeckter Antichrist:
oder
unvorgreiflicher Gedancken über die Frage:
Ob die Evangelische Kirche mit Recht Babel und Antichrist
für setzen, Von welcher auszugehen sich gebühre
nach grund H. Schrifft.
Aufgesetzt v M. Ludwig Brüngel
im Jahr.
1685.

Psalm. 19. 14.

Bewahre HERR deinen Knecht für den Stolzen, daß sie
nicht über mich herrschen, so werde ich ohne wandel
seyn, und unschuldig bleiben grosser Missethat.

Unvorgreifflicher bedencken über die frage: ob die Evangelische Kirche mit Recht Babel, und Antichristisch zu schellen, von deren außzugehen?

Mit beyfügung der beantwortung anderer mit verwanten frag.

I.

Im 3. buch Mose c. 19:16. gebeut gott ernstlich: du solt kein verleumbder seyn under deinem volck. daß dieses so wohl uns alß die Israeliter angehe, wird niemand leugnen, der, daß die Ermahnung petri 1. Epist. 1. 15. (nach dem der euch beruffen hat, und heylig ist, seyd auch ihr heylig, in all euerm wandel. denn es stehet geschrieben; ihr solt heylig seyn, denn ich bin heylig) sie auch angehe, nicht leugnet.

II.

Worauß offenbar: daß es Gott höchst zuwieder, wo Christen einander mit erdichteten klagen beschwehren, u. ohne grund der warheit, verunglimpfen wollen.

III.

welches gewiß geschicht, wenn eine kirch die andere, oder besondere personen diese oder jene kirche, alß babel oder ~~und~~ Antichristisch verurtheilt, ohne satten grund u. beweiß H. Schrift.

IV.

Um dieses Gott, und Menschen so verhaßte laster nit zu verfallen, will nöthig seyn, auß grund H. Schrifft zu untersuchen, was babel u. was ~~Anti~~ Antichrist seye? u. dann erst zu schauen, ob und wie ferne unsere kirch mit diesen Namen zu beladen seye, oder nit seye?

V.

So ist nun gantz gewiß daß babel die erste statt gewesen, die die Menschen nach der Sündflut, auß eigner Unterwindung, ohne Gottes Rath, zu ihren eignen Ehren erbauet haben.

VI.

Dann es sprachen die Menschen: wolan laßet uns eine Statt u. Thurn bauen, deß spitze, biß an den himmel reiche; daß wir uns einen Namen machen. Gen. 11. 4.

VII.

In welchem ihrem thörichten vornehmen, weil sie nur zu ehren gedachten, ohne sorge, ob es Gott lieb oder leyd: also verwirrte Gott ihre sprachen, daß sie vom bauen ablaßen u. sich in alle land zerstreuen mußen; daher wird die Statt genant babel.

VIII

VIII.

Er hatt aber anfs Nimroth daselbsten angefohen gewaltiglich zu regie-
ren, und die Leute unter sich zu zwing: dass also Krieg, Streit, gefangen-
schaft Tiebingenheit u. dergleichen gewaltsamkeit sich all sorten anfangen.

IX.

Und weil Jerem. 50: 26: das Land Babel ein götzenland genant wird
da die götter trotzen auf ihre schendliche götter: da hatt sich auf abgötte-
rey und falsch dienst, sort angefangen, da dann allezeit mit sich setzen
die ertrankung der waaren Kirchen.

X.

Nun ist aber bekannt: dass diss neue und alte Babel zugleich verfallen und
vergangen Jerem. 50.

XI.

gleichwol, weil im N. testament einer anderen grossen Babylon gedacht,
und derselben grosse Plagen gemeldet, die über die Sünden fallen,
dasselbe Gottes hoch gestrafen meint: so ist es auf zugehen, dass es
mit ihrer Plagen theilhaftig werde: Apoc. 18. dass sie wird gleichwol
auch schuldig sein, sie unter füssen: wo diese Babylon zu finden sey.

XII.

Weil es nun ihr damen von der alten Babel hat: da weil es gewiss
auch in einiger Sünden vergleichung mit derselben haben sie, und also
sey ein Reich. a. da man sich übermenschlicher Sachen understehet.
2. auf eigner witz und macht, 3. Ihre eigne erhebung suchet
4. andere sich zu unterwerffen trachtet. 5. Abgötterey u. selbsterdich
gotter dienst stifftet, 6. darüber sie keine bestenner duldet und
7. mit diesem allem sich ferne von gottes gericht achtet und
ewig also stehen, verirret.

XIII.

Dass aber diese Sünde an Rom sich finden: ist neben der erfahrung
auch der offenbahrung Johannis so bekant, dass es seinem be-
weisens, warum es hie mehr nicht bedarf.

XIV.

weilen aber diese grosse Babylon der gantzen Kirchen Christi entgegen gestellet ist: Rom aber, als ein particular, orts, ihre Macht über die gantze Kirch nit erstrecken kann: so folget, dass wo sich (ausser Rom) eine Macht findet, in solcher Eigenschaften wie Thes. 12. angezeiget, dass solche eben eine diese Babylon mit sey: ob schon etwa in etwas niedertrachtiger, habe uns eben das gemäss zu gewarten, weil Rom: als schon solch grausst an ihm selbsten abscheuch dörffte.

XV.

Lend dieses allein nit in sensu applicativo allein: sondern so warhaftig und eigentlich, als warhaftig und eigentlich diesen Eigenschaften sich ereignen.

XVI.

Welches hernachmahls noch mehr sich ereignet: wann wie ingleichen underschiedlich wird: wenn der Titul des Antichristen, als das eigentlichste gebeine und sichtbare?

XVII.

Da ist nun bekannt, dass das wort AVTI (wider) Feindseligkeit bedeutung habe: dann es heisset wider etwas: und dass sie werden auch der etwas, wie Matth. 2. 22. c. 17. 27. stehen.

XVIII.

Heisst also auch der Antichrist 2. Joh. bedeuten: nemlich einen wider Christum. ꝛc. auch der Christum, oder einen Statthalter Christi

XIX.

Nun ist bekannt der gantzen welt gemein, dass der Pabst den Titul eines Statthalters Christi ihme selbsten zu" meste: so gar, dass wer die, so diesen Titul ihm disputiren wollen, verbannet u. verdammet.

XX.

Dass aber eben der, auch der Widerchrist sey, erscheinet allein aus Daniel. c. 7. so gewaltig: dass so allein dieser orts, wie mehr angezeiget worden: Niemand mehr einen diesem zu leugnen hatte. Da aber, wie die Verein gemeinlich gesuchet werden, ist mit bey allen dem zu thun

XXI

XXI.

Theil aber eben massen der Antichrist dem ganz Christo, u seiner ganzen Kirchen entgegen gestellet ist: Also die offenbahrung ein Buch ist, das der ganzen Kirchen und also auch dem gehöret, dahin des Röm: papsten Macht sich niemahlen erstrecket hat: also redet ganz gerecht, das der ganze antichrist in dem einigen Papst sich nicht contentiret habe: sondern hierdurch sich ausbreiten thue.

XXII

Es gleich wie der Großen Babylon ist, also nam. et thes. = also wird der Antichrist seyn 1. der sich in Tempel gottes setzet 2. über alles sich erhebet das gottes ist. 3. vorgibet er seye Gott. 4. unter Christi Namen, und als sein Statthalter, 5 am festigsten unter Christum und seine Kriege sich setzet, 6. in seinem vornehmen nicht in Kraft der H. Christi (wie er doch vorgibt:) sondern der Kraften und Lügen Thier. i.e. in Satanischer und Weltlicher Eigenschafft, dieses Lästerungen, Kracket, und dieses wird er seyn so eigentlich, als eigentlich diese Eigenschafften seine Zu Kommen.

XXIII.

Dieses aber genau zu erwegen, er weiset, das dem theil der Christlichen Kirchen, sich zu lage, eigentlich, und an sich selbsten, mit dem Titul Babylons Könne beladen werden: weil die theile der beschreibung Babylons, dem theil eigentlich, und an sich selbsten zukommen.

XXIV

Weil aber doch eins nit mag geleugnet werden, das in allen Kirchen in ihren ersten, bedeuten Babelische und Antichristische Lügen:

Eigen-Gottes sich selber Gott thun: also wird auch nicht können gar
eingeführet werden: daß in allen Kirchen, in denen Papisten, Babylon und
der Antichrist sich auch finde, in also nicht zu Rom, oder an
der Romanischen Parthey allein

XXV.

Und also: ob schon wahre die Romanische, noch Evangelische, noch
Reformirte Kirch, aber was der Epigrammen mehr seynd, mit
diesen Titeln eigentlich zu belegen: Verwandten sie doch zu Rom,
wegen den potestaten und ihre Mitverwandten in denselben
an andern Oertern. Eigen-Gottes sich ergeben.

XXVI.

Welches dann Prophetischer weisen wird, so, also wir billig sollen
die Offenbahrung Johannis u. Pauli im 2. Thess. 2. wir zusammen nehmen.

XXVII

Dann denn, seynd Babylon, die auch ihre selbsgenommene Namen
tragen, damit über andere sich erheben, den Antichrist willig
freundig, und mit Belieben, sich untergeben, in seinen meisten Ei-
gen-Gottes seine Mitverwandten und Handlanger seynd, und ihm
helffen die Ehre Christi brechen.

XXVIII.

Welches alles aber Evangelischen Kirchen nimmer, eigentlich und an
sich selbsten, zu kommet, wohl aber Vielen in diesen Kirchen.

XXIX.

Es will der Antichrist seyn, Vid Thes. 22.

XXX

Welches daß er den Papst zu Rom allein mit zu Rome: und
allein an sich selbsten, sondern auch auch 2. Thess. 2. offenbahr.

XXXI

XXXI.

Dann v. 7. stehet: es rege sich schon die Bosheit seines: es ist aber gar nit gemeint, dass damit, und damals, von paulo auch der stuhl zu Rom gezielet worden.

XXXII.

ja besehet man den 10: 11: 12. v findet sich abermal, dass der verführung des Antichrists unter allen, die die Liebe der warheit nit annehmen, sonder lust haben zur ungerechtigkeit das auch die romanische parthey allein, sich nit schon lest.

XXXIII.

Ist paulo der Antichrist ein mensch von Autorität: denn aber eine mächtigere Autorität und gelang sondern gewesen:

XXXIV.

welcher nichts anders sey Römer, als die heydnische obrigkeit gewalt: vor welcher ehrgeiz der wider wertige gottes mit Römer nach dörfen, und ehrist. Namen, wider die gotts Christi, seine bosheit ausüben: ob wohl da und dorten sich mercken lassen.

XXXV.

wie man noch siehet, an dem Christen in Orient, so unter türckischer und heydnischer obrigkeit leben: da findet sich manger leider wertiger gotts: Reuget der der weltlichen arm auch seine Ruta. Wie weinet der Märckner den Christen zu Boden stossen, und so Antichristischer gewalt führen: als der stuhl immer: wie sie dan gethan, allweil sie noch under Christlicher obrigkeit gestanden. Wo aber wenden sie vollgelehrt seine gewalt

XXXVI

XXXVI.

Johannes, da er den Antichrist zu Rom kommen will darstellen, spricht, er werde offenbaret werden in geistlichen und weltlichen Stand der menschen, als wenn beide ein Mann; weil sie beide conjuncte vicibus einen effect praestiren, nämlich Christo, der in seinen Dienern zu ihnen kommet in Warheit und gerechtigkeit, entgegen kommen, nachdem verwirkung des Satans, durch allerley Ergerlichen Kräfften und Zeichen und Wunder, die da Lügen und Betrug stiften werden.

XXXVII.

Dass also nach Lehre der Apostel Christum, der Antichrist gleichfalls ein gedoppelte Person, nämlich der geistliche mit dem Weltlichen Arm verbunden, wider Christi Worten, Christo in seinen Dienern, gerichtlich sich wider setze, und sie in seinen Dienern mit seinem gericht sterblichen und mit Bringen werde, bis auf die von Gott ihm bestimmete Zeit.

XXXVIII.

Also derowegen sich finden täte, die sich übermenschen, Gesetze aufzurichten 2. aufgeben wie und Matth. 3. sie regnen über sich selbst können nach 4. über andere sich erheben 5. abgötterey, oder sonsten fremden Gottesdienst stiften, 6. dardurch die reine Lehre unterdrucken, und 7. in diesen drei stücken, sonderlich, der ist warhaftig Babylon.

XXXIX.

Ob gleich, wo die geistliche mit der weltlichen obrigkeit zusammen kamen, und nach ihren selbstgemachten gesetzen, als Christi Nachfolger wider die sie in Christi, in seines Geistes

Herrn

schen Kommet, die Gottesstrafen, und wieder die recht Gläubigen, grewlich rumtzogen kommen, und Christum in seinen Gliedern, nach selbst gemachten gesetzen, richten, verdammen, verderben: da ist warhaftig der Antichrist, vnd gottes dises gleich so Rom, oder wo es wolle.

XL.

Und also wird fürt der tage schrecklich ein Brüegen in der rechten Christenheit, in dem Babel sich mit gründe, und der antichrist mächtig werde.

XLI.

Darüber wenig wie dann die ganze Evangelische Lehr, so wie das rechte regiment aufrichtet, den Babel und den Antichrist, ganz frey setzt!

XLII.

Darvor, ob schon die Lügner nit begehren, dass in dieser Rüstung, (Gott gebe lob) noch viel gutter Leuten sich finden, denen Lust schaffe und Freüde, der massen Lastet, und die Prädicanten der H. Geistes also sich Victorisiren thun: dass die auch unterdrucken Trostlichen stehen, sich angefangs Erhalten, und gott zu preisen:

XLIII

Und es darvor nit strecken sorgen würde: Domit nun oder andere ungereimbte processus kommen, die etwa da oder dorten vorgang, wann dise schrift mit dem Namen Babel oder des antichrists beladen wolte: wann ich ihre rigas principia als Lügenhaft, das sie selbsten diser Titul sich nit anstreichen dörfte: Also will ein jeder vorsichtig und fleissig zu untersuchen sein.

XLIV.

Ein solches Principium aber bey uns: wird besorglich seyn das Concordien-Buch dann.

XLV.

In dessen Vorrede stellen sich die fürsten und alle under schiedene Stände, dieses ihre Theologos, und daß die ganze einverleibte regierung der Evangelischen Kirchen, selbige Confession vor rein, daß in allen Stücken rein lauter, und der H. Schrifft ganz gemäß. 2. dahero die gesonnen nicht mehr zu ändern, oder andern zu lassen: Sondern bey dieser Confession beständig zu verharren. 3. deswegen sie seine solle die Norm und Regul ihrer Lehre und der gantzen, 4. nach welcher sie alle Lehrer urtheilen wollen. 5. Ja auch ihre Nachkommen wollen sie damit vor falscher Lehr verwahren. 6. und andere gutherzige Christ suchen, mit mehrerm Liecht der warheit nach zu forschen, und 7. dabey ohne fernere Disputation, Christlich zu verfahren.

XLVI.

Aber woher hatten sie die Erfahrung: oder welche Versicherung konten sie andern davon der Nachkommen haben geben, daß sie unmittelbar vom H. Geist erleuchtet, und also in aller warheit geleitet gewesen? daß ganz gewiß, solche ihre Confession unfehlbar und unveränderlich sey, als die H. Schrifft selbsten? (dann die muß seyn, oder sie kann nicht gantz verbunden werden) und mit welcher Gott Recht haben die gott und Menschen, den Berg so hoch verbannet so weit gesetzt?

XLVII

XLVII.

Die Apostel waren viel Einfältiger, und also zu verbinden, weder sie dieser Kunst; Sintemahl glaubens, Nothwendig sind die niemanden anzuführungen begehret, ohne Mühe, anbietung und Mitwürckung aller 3 vorerwehnten Stücken. Act. 15.

XLVIII.

Hier aber wendet (wie vor:) der dritte vorerwehnte Theil ganz übergangen und außgelassen: Wofern können sie dann, dass die gewiss im N. Christ versammlet gewesen? als der nicht dem einen, noch dem andern, noch dem dritten Theil insbesonder, sondern der ganzen Kirchen, in allen ihren vorerwehnten Theilen, vorhanden ist. Der welche also versam, lete ganze Kirche allein wird aus dem Christo gerissen.

XLIX.

Diese Fürsten und Stände vorfahren, haben so weit sie gehen, mit begehrt, da sie ihre Confession übergeben: Sondern waren bereit, sich weiser und lehren zu lassen, wo jemand mit Gottes wort eines Irthums sie über weisen würde. wie wir denn billig sagen sollen.

1.

Ihre vorfahren sagen nirgend: dass sie mit Gedencken, dass sie jemand wegen dieser Confession lehre: Sie aber bezeugen es, dass sie nimmer gedächten, wegen dieser Confession noch sie lehren: Sondern bezeugen sich gehorsam sein in derselben.

41

LI

welches, ob man es übersehen wolle: Es ligts doch am tag, das die Meiste Theologi ihre ärtzney, aus diesen Quellen genommen, das göttliche Schrifft wollen angesehen, und den, welche sie gesehen, als aus göttlichem Recht Verdammet haben. Aber das ist Papstum, der durch die Decreta und Concilia verdampt ist worden einige ihrer Mitbrüder sich billig stossen.

LII.

Es ist aber dieses procedere nicht wenig als ein überbleibung des alten, so in ausgang aus dem Kom-Babylonis anklebet blieben: sondern es ist die frucht der verwirrten Babylons lehre, das man sich mit dem Concordien „buch besorgen aus so verbannt hat, wo durch die Verwirrung der grossen Babylon befestiget worden.

LIII.

Dann mit diesem buch haben sie sich warhafftig ein irgen Reich gemacht, und damit so viel an ihnen, von der allgemeinen Kirchen und ihrer gemeinen Christlichen Regul, gesetzlich sich abgebrochen, aus Gott und Menschen den weg, da ihre beiden „so recht „bewegung gestanden, nit weniger als der Papst durch seine Decreta und Concilia auch ob schon vielleicht niemand sehen noch gestehen solte.

LIV.

LIV.

Dann gleich wie die patres Societ in der Pfingstung gesind: Also eignen sie die Warheit Gottes: dahero ist wider die Kraft des H. Geistes und seiner Knechte Versammlung, sie nach ihren selber gemachten Regeln verurtheilen, und wann sie mit ihnen Ketzern verderben.

LV.

Also machens diese heutige Theologi auch: Das Concordien Buch liegt im Mittel: wann die Hälle Ketzereien, den reinsten die nach Innhalt, und so er mit übereinkombt, so verdammen und tödten sie ihn. obschon noch nicht schismatice: doch gewiß politice und theologice. Wie gedacht worden klar bisaget.

LVI.

Also aber stehen, weil sonder diese heutige, Stände, oder ihre Theologi, kein Gott oder der Kirchen Vocation gehabt, ihr nicht vermögen und Recht, noch weniger so weit sie erstrecket, so folget, daß solch Regieren ungöttlich, übermenschlich, und also Tyrannisch sey.

LVII.

Dann es ist eben als Pharao die Israeliten mit ihrer

Statt

Natt und schon Bäum. Diss Pfitz bis an den Himmel reicht, dass sie nur neue Namen machen, dan die Namen Catholisch Evangelisch, Reformirt, so sie sich selber nehmen, und nur eine Secte bedeuten, zeigend nur die Pfitz in Himmel reichende Pfitzen. Die übrige Attributa wird der Christ aufgeben Römer, der mit recht die seinen beygesetzt werden sich auch noch Bäum Forthin, so dieser Baum länger stehen solle.

## LVIII.

Wo aber diesen Bäumen auf Christus in seinen Knechten mit gegen kame, die zu beschädigen, und wider sie recht zu beissen: die Bäum hätte aber begrunten sich wider den Knechten Christi, aus diesen schon selbstgemachten principio, nichtsweiss, und verderbten die Rechte Christi Knecht dieses auf andrest redant werden ascetticheistisch?

## LIX.

Ob nun in dieser Zeit von 100 Jahren, in welchen das Concordien Buch in aufstung ist, dergleichen processen unserer Kirchen vorstehen, bemeldeis mit Fleis gebraucht worden? Jakon mag ein jeder Urtheilen, nach dem er Erfahrung hat. Ich begehre mit meiner Erfahrung niemanden zu praejudiciren.

Lx.

## LX.

Er sehe aber zu, daß er Urtheile in Warheit und Gerechtigkeit und ja nicht nach dem scheinlichen Vorgeben deß Antichrists: damit er nicht seiner urtheile sich mit theilhafftig mache, und also auch theilhafftig werde der Plagen die über den Antichrist kommen sollen.

## LXI.

Ich kann mir die Rechnung leicht machen, wider bißherige Außführung werden unterschiedliche Einwürffe geschehen, die billig auch zu erwegen seynd.

## LXII

Darunter wohl der entsetzlichste seyn wird: 1. So ein Mittglied dieser Kirche, diese Fürsten und Stände dergestalten ansehe: dörffte er schwerlich zu verandtworten fallen.

## LXIII

Ueber 1. hat dieser Einwurff niemand zu hindern an möglichster, doch unpartheyischer untersuchung so hoch nötiger Lehre. 2. Wer diese Außführung allein auß diesem principio anfechten wolte: gebe sich an, alß einen losen Heuchler, deme nichts dran gelegen, ob seine principalen an Gott sich noch so hoch versündigten: wann nur er durch Heucheley ihre fette Suppen geniessen könte. 3. dahingegen die gröste Treue seyn würde: auff diese Weise seine Herrschaffte vor schweren Gerichten Gottes zu verwarnen. Woraus: 4. weil nie-

mand

wand Prophet, Welche Stände seyen nicht aus Eigener
Macht, sondern von andern treibet, Jrren treffallen. 5.
Welche Leben allezeit getreue Wächter gewesen. 6.
da hingegen die Leute Jrrige, sie und ihre Principaler,
nur verderbet haben.

## LXIV.

Es wird II. Abgemahlet werden: Paulus beschreibt
den Antichrist als einen Menschen der Sünden. 2. ein Kind
des Verderbens. 3. einen Widerspenstigen. 4. der sich über
Gott über alles das Gott oder gottes Dienst heißet. 5.
der sich in Tempel Gottes setzt. 6. und sagt sich als
einen Gott. 7. und gebe sich vor sey Gott. 8. Dem
Jr Kunft geschehe nach der Wirkung des Satans, mit
allerley Kräfften und Zeichen und Wunder der Lügen
und 9. mit allerley Verführung der Ungerechtig-
keit, unter denen die Verlohren werden. 10. welches
alles diesen Leuten und Rom Schuld gegeben wollen, und nur
ihnen Lästerung, sondern auch ungereimbt sey. An-
gesehen die alten nach H. Schrift eingerichtet haben.

## LXV.

Aber 1. wird man wol gar gantz recht werden
wollen, die aus diesem principio nicht bauen
wollen, daß man den Pabst den Antichrist halte. II.
ob schon die gute Monarchy mehr einen Esau

Jacob

Hier abgemahlet ist, sal dieses doch grauser Frommen Räzer nichts präjudiciren. III. Ist dem tempel Gottes sitzen, Thessal. 2. 4. über sich über alles das Gott, und Gottes dienst heisset: i. e. Im wort gottes und der Kirchen (Anonymus) so schön erklärung und grund geben, das sie nicht des wort Gottes und die Kirch ist recht ansehen [illegible]. 3. fürgeben er seye Gott. i. e. habe als Gotter Statthalter Macht die Menschen zu seinen Satzungen als zu gottlichen Gebotten zu verbinden. 22. dieses sagend eine sachen, die klar klar seinen Widersprechen oder Widerwärtigen Menschen zu Rom nun, sondern nur solchen, die vor Gott Heylig Hochgelobet und groß, von Königlichen angesehen seynd. Do aber Gott selbsten über seine Kinder seyn endlich Urtheilet, sollen sie nach der Ursach zu forschen, die sie Wohl finden werden, und sich zu bessern, oder deßhalben mit Gott und Paulo zu fahren. Dass sie aber all ihr Sach in schlechten nach Gottes wort eingericht haben, dessen Römer mit die andern allein gott, oder sein B. verstehn Papst versammlete Kirch, muß verschwiegen sein. Ich will weiter Urtheil meinen aus dieser gestalt haben will.

## LXVI.

Theses III. vorgenommen werden. Fabel seye ein offentlich bekantes sind der weltlichen Rechten, der die gemacht

er-

verlanget das verderbte und abtrünnige Christenthum und also die Mahler, obschon verfallene Kirche, die doch nicht Babel selbst ist, straffen und also Rome unsere Kirche Babel nicht seyn.

## LXVII.

Diese Meynung ist schon nicht gute: diese aber nicht, dass Johannes Babylon oder der Antichrist, der Verdorbenen gleichwohl wahren Kirchen entgegen gestellet seyen, sondern sie seynd der ganzen verwüsteten Kirchen entgegen gestellet.

## LXVIII.

Es wird IV. vorgeworffen, wenden die grosse Babylon wende von Johanne beschrieben, dass sie seye die grosse, Statt welche damals das Reich gehabt über die Könige auf Erden, welches eine deutliche Beschreibung der Statt Rom, dass eine vornehme Tyrannin dess ist Irrigen. Weil aber unsere Kirch dess Babel ihm offentlichen feind sey, und unsere seinen gehorsam stehet: also Rome sie Babel nicht seye.

## LXIX.

Aber wie schon gemeldt, ist billich unsere Red an sich, Babel nicht zu nennen: diss aber Rom nicht finden: dass nit in derselben, der Antichrist auch seye und sein Sitz habe, die selbe Land Länder Verführerin, und also Babylon seye, und obschon auch diese das Römische Babylon ihm feind haben, und unsere seinen gehorsam stehen: dass doch nur in so viel Klauseln stehet der Verwirrung Babylons dass über den Bau seines Reiches

in

in Parthey zertrennet, und meinet werden, sie auch so lang zu Frommen treibt, es Gott Dank und Lieb hätte, zerstöret werden, wie Rotte sonst Gabe eine Verbesserung sey, so sie nit in Parthey zertrennet wäre! Viel sind sie mit verwirret. Wo aber diese Trennung ist, da fall sey. Dann ein Reich mit sich selbst uneins, mag nit bestahn. Luc. 11.

## LXX.

Gerard V. eingewandt worden: Weil unsere Evangelische Lehre, wie sie in ihren Artikeln Systemate und Einrichtung der Artickel begreift, Jung und Alt das nachfolgende Heilige lesen, welches Gottliches Wort von uns fordert, Kräftiglich treibet: So möge unsere Rede Babylon oder Antichristisch, von dann aus Irrthum, nit heißen werden.

## LXXI.

Ist aber A: schon oft angezeigt, wie seine unsere Rede Gabe nit sey. 2. in der deutschen Theologia, so von der Rom: Kirchen unterschieden, heißt das recht Gottes Wort, das Gottes Wort fordert, Jung und Alt Kräftiglich getrieben. 3. Mag man ersehen, daß man nit sey, wie gutartige Kinder, die aus Kindlicher Liebe, ihre Mutter lassen nit nur nit lassen, sondern noch mehr als Tugend Lieben: Es mag dieses etwa die Kinder entschuldigen: Aber noch nit die Mutter. Man sagt: Wer sich selbst Feinden wolle, muß einen getreuen Freund, und sich Feind haben. Feinde

allein

allein ist gering sam: weil der Freund nit so genau, der Feind nit zu genau, allen Beobachten: wo aber Beede zusammen kommen, da mag man wol acht auf sich haben. Practicen wie dieses in Predigung unserer Lehre, so offt Manches mit andern Augen angesehen werden.

## LXXII

Es mag VI. nit gewandt werden, man setze schuldig die Lehrer der Lehre anzuzeigen. Aber dem dieses folge, die Liebe Menschliche Ursachen von uns geschieden seynd: Da wandle gemacht als ob uns nie ganz auffsehe: thate aber jemand auf unserem Mittel: Bist er, als auf der Fürsten Vorrede, und täglicher Erfahrung erfindet, schon verdorben. Was mit einem solchen gehandelt wird: gesetzt Paulus sagt, und sonst sonst thue die Warheit zu unterdrucken, sondern um sie wieder zurück zu bringen. Will er nit so wird er getödtet.

## LXXIII.

Da Maria unsere liebe und gütige Mutter Maria, oder ihr Vetter und Pflegesohn Johannes hernach fragte, o wie gerne, wie demüthig, würde man die Mängel anzeigen: aber diese haben sich schon lang verkrochen müssen. Es fraget sie nach nur der Eigennutz, der sich vollsaufft mit den Trinckern: und nur zu dem ende, dasz er materi habe, seine Mitknechte zu schlagen.

## LXXIV.

Jacobs Gröste Söhne wollen Christum mit Leyden,

dasz

Dass Joseph für den Vatter (: die gemeine :) Evangi, wo
er böss geschrey leidet sie ist: Ehrsten sie ihm seinen
Bunden Rock aus (verstehen seinen Trost und gaben) und
tunden ihn in Eitl (Vorurtheil als schädlich und aus
nützig) Dass Jacob (die gemeine) denken solle: er böss
thier habe Joseph gefressen, (der trüffel habe diesen Schein
nur bestellt), ja die weyber ihn in die grube (dass Elend)
werffen, die Mittel seines Bruders brechen: ob er Joseph
wegschmeissen müsse, weil sie ihn mit todten Vorstehen aber
Vatter regierung ist Ohnderlich, er kann noch Wohl
den Joseph retten, und jener bosheit an tag bringen.

## LXXV.

Es seynd viel die Vatter Falten: Bald habe die Evange-
lischen Kirchen vorzuhalten, dass S. P. ihre pfaffen
in Ehe und Leben Zeigen, mit die sie recht gehen wollen,
Christ meines Wissens nicht eher ist gefragt worden, mein Ge-
denken über diesen Artickel zu geben: die aber diese Bauch
vorsehen, wie gehen sie mit dem umb! Da bleibt noch gesetzt,
also: dass der Antichrist auch die ehe verwerffe, warum dass
weniger die Preister hat.

## LXXVI.

Es möchte vorgeworffen werden VII Jerusalem sitzt von Babel unterschied
bleiben, ob schon sie verfallen. Warumb nit auch unsere Kirche! Massen
auch Juden, Türcken, Heyden, und andere Secten, darumb nit Babel sitzen.

LXXVII

LXXVII.

Aber Babylon ist das Reich des Antichristi der unter Christi Namen Christo widerstehet, das wird jeder Christ, wo er hinkommt. Andere Secten unter den Christen bekennen: wo solche ihm selbsten eine Satzungen machen, dabey sie, als ob gewiß göttlich, halten wollen, und darüber die Christi die sie straffen, verdammen: da gehöret dieses auch gleicher Antichristischer Herrschung, und gründet also auch ein theil dieses Weltweesens gegen Babilons mit.

LXXVIII.

Nach dieser Abhandlung dieses einigen, sollen billich auch andere mit dieser materi verwandte Fragen untersuchet werden: und zwar 1. ob jemanden, der von anderen irrig Lehenden Kirchen, da er solche Erkänntnus erlangt und eine Begierde sie zu besuchen hat, für der Unsern sich zu begeben, abzuraten, unter dem Vorwand: es seye dort nicht so übel, als dort anderst stehet.

LXXIX.

Hierauf ist die Antwort: wer erst glaubt, daß dort nicht der Antichrist so grose regiere, als zu Rom, ob schon nicht so gar sauber alles ausstehet, ob allen in der Lehre so richtig als man wol gerne sich einbildet: ob schon mehrere Richtigkeit eben nicht gelanget wird: dannoch, weil unter dem Antichristischen regierung die Kirch nicht nur besitzen sondern wo angers stattgefunden, und also Remonstrirt werden mag:

wie

die Lang die noch also bleiben mög: Zumalen sie besorgen, aus der eines Antichristen der name komme, dessen warnung sadet, die Damm rust andern, noch innerhalten, und also schädliches zu verfallen: den wurde es besser gefallen jeman: der sie raths, von einem theil zu einem andern sich zu begeben, dass lang er nicht nit besonder angefochten, und sein gewesen bestendig wird.

## LXXX.

Sonders er wird einen solchen nemmen: Christum mit aber dis dieser oder jener Partey, sonders durch sein wort im gebett, lieber in sich selbsten zu suchen, betrachten, das der Christum in sich selbsten viel gewisser finden werde, als mitler Menschlicher partheyen. und so er dann Christum also gefunden, und bleiben wird in seiner rede: Wirst er dann Christi ersteher jünger, und wird die warheit erkennen, und die warheit wird sie frey machen. Joh. 8. 31. und also wird er gewiss sein in der gemeinschafft der H. allgemeinen Kirch, die best zeit vor zeit der widerbringung in der tieffen der mancherley Secten sich verborgendlich aufhalten muss.

## LXXXI.

Er sicht aber zu, das er vorsichtig wandle, und nit selbst den Antichrist in Romyl nehme damit er nicht mit disem der ewigen gestraft werde, ohne Antheil, werden der Ketzer, noch seiner Person.

LXXXII.

LXXXII.

Dann wann gleich Christus selbsten nicht in diesen Kampf
stehet, wird er doch, dem wissen nach, sich müssen über seine
und Todten lassen. Wiewol mehr Gott, so er auf eigenen
Kräfte mit diesen grausamen Thier sich nit lassen wolte. Wil
doch gewiss: dass nicht die Kämpfende Kirche Christi,
sondern Christus selbst, einen Ende machen werde.
damit aber zuerst bekommen den Finger Christi, die
leider ihn fingen müssen. Klopfet aber der Anti-
christ selbsten nicht aus: so wird Gott und gelegen-
heit leiden fügen, was einen jeden zu thun sey

LXXXIII.

Der 2. fraget sich: ob ein Bischof Rome, der den Anti-
christ in der Bischof Sessel sitzt, die seinen Bischof Amt
gemeinsam bleiben könne?

LXXXIV.

Hierauf ist die Antwort: dass es nit gestaltet ist,
dass Antichristus in seinen Lügenhaften Mitbruder sey:
sondern noch freundlich bittet, sich mit anderen,
in allen Gütten zu erbauen, auf sicht, dass sein Bann nicht
vergebens, Rome es mit Gütten vergessen von der Bischof
Amt nicht abstatten. LXXXV.

1. Theil mit sagen, dass mit dem abstatten es sich oder

andere

andere, ~~gehalten~~ gröber ~~Verbrechen~~ bestraft werde. 2. oder dasz er gewisz Gott mehr genommen werde. 3. teilweis mag er durch seine Auflösung, vielen schaden. 4. ja dem volck christum, verächtlich die öffnung in seinen Ehren machen. 5. mit Jamer auf sich selbst mehr schaden zu fügen, alsz sonst bleibt.

## LXXXVI

Billig were auch gefragt. 3. ob ein solcher were Rechtens, der mit gutem gewissen sein Kind zu dem Krieg dienst geben könne?

## LXXXVII.

Sie er ungern sich solche Obrigkeit, dem tregmüglich abgefallen, ist mich viel zu schwach rechnen: dasz were andere Erörterung vonnöten.

## LXXXVIII.

Auch fraget sich 4. ob es so Unrecht, wan in seiner Kirchen, sie einen andern stürtzen, weil doch der Antichrist in der einen so grosse Herrschaft alsz in der andern?

## LXXXIX.

Hierauf ist die Antwort: 1. eben darumb, weil der Antichrist eine Kirch so grosse beschädiget, alsz die andere: were es mit dieser Handlung müglicher seinen Feinden vortheil schaffen. 2. weil es anderst were eben die Mängel

schuldt.

Amidst, wie Er uns, oder vornehme: Werde er damit nur
seine Eitelkeit offenbaren, und so viel mehr Ihnen,
als auch der Gegenwärtigen Kraft, vor Gott, sich aufblasen.

XC.

Nicht weniger kraftlos. 5. wie dann das Ausgehen von
Babylon, zu verstehen.

XCI.

Zuerst selbst die Landwort: weil die grosse Baby-
lon das Antichristische Reich ist: der Antichrist aber
im Tempel Gottes sitzet: Wie sich wohl übersehen,
dass sie, in den man zugleich von Babylon aus-
gehen: Wann aus dem Tempel Gottes Lügen ver-
gemeinet geschehet, und also wie ein neues Babylon
daraus, oder wie eine partey mehr macht in dem
grossen Babylon, wodurch nur das gemeine vergrössert
wird, muss Gott zwar gedienet, aber niemand gebessert
wird.

XCII.

Noch weil gleichwohl das Babylonische oder Anti-
christische Reich, Christi Reich entgegen und feindlich
ist: also wird billig dahin ausgehen müssen, wer see-
lig werden will: welches am sichersten geschehet, so man
die Antichristische Lügen-Lehren meidet, und in Christo
ruhet.

XCIII

Das Endlich anlangen aber Etliche: weil Gott geschworen, Esa. 45. 20. Babel soll von Babel, Libet von den Caldeern, mit grewlichem Gesch. und es sich gewisslich nicht erbörtt, das ein jeder, nach dem er ein Cour ankommen, seine Gottsdienste müssen: Sondern Gott hat den Cores verordnet, seinem Volck den Cyrum und Assuerum gegeben, durch welche er ausführig ordentlich besehen. Also sie fürnemlich für kommen: Gott werde den Dingen so seiner Zeit schon zeigen, was er thun solle, und also nicht noth sey, ausserigenem Sinn, ein Gelauß anzufangen.

XCIV.

Und wann dann, darauß die Theologi beschehener ausslegung nach, so gar leicht so schwerlich herfallen, und ein Antichrist werden kann: wie mag sich dann dieser am besten verwahren?

XCV.

Das wird volgendes kommen, so er Christi und des Antichrists eigenschaften genau bemercket, und in Christo dermassen sich regieret, das er des Antichrists von ganzer Seelen entlediget. Darauß so er wird macht nehmen, was Christus Johanni der Bey Ihme unter

dem

dem Creutz stunde sagete: Sihe diß ist deine Mutter
Er ward damals Maria gleich alß ein recht ver-
lassene trostlose Wittwe, über die alle wetter der
Trübsal giengen, und also ein eigentlich Muster itziger
nidergetruckter Kirchen. Doch sagt Christus nicht: Sihe
diß ist deine Sudel Magd, sondern deine Mutter. Er
solle so wohl alß Maria, unter Christi Creutz stehen, und
nit in aller Welt Lust schwemmen. 2. Er solle von seiner
gemein nit halten, wie die Pharisäer von ihrer
Joh. 7. 43. 3. Er soll mit aller Ehrerbietung, liebe
Treüe, und Sorge in grosser Demuth, seiner gemeine
Vorstehen: nicht alß der Mann im Hause, weniger alß
der Herr. 5. Aber auch nit alß der Knecht: Sondern
6. alß der Mutter ältester Sohn. 7. der Gottes ge-
bott und seiner verstorbenen Vatters verordnung vor
augen hat.

XCVI.

Er lasse sich nicht bereden: sein Respect werde alß dann
untergehen: Er wird damit nit gehindert auß aller Mehre,
Suppen zu verschonen: nur daß nit auß seiner Schuld, sein
Brüder Blöd werde, seiner sich zu bedienen und versichere sich
alß dann: je mehr er vor Gott sich werde erniedrig und vor
seiner Mutter demütigen: je mehr ihn der Herr erhöhen
werde, und also wird er nit gefahr haben ein Antichrist zu
werden.

XCVII

XCVII.

Wie soll sich aber die Frau, oder wie gemeine Weibsperson?

XCVIII.

Diese Frau, soll besonder inbrünstigkeit und gefangenschaft der Kinder, mehr wohl ausgedenken können. Da soll sie aber möglich, soll sie sich annehmen, was Christus der Maria sagt. Weibsche dir ist dein Sohn, da solle ihren Ehemann mit höchsten als ihren Mann, weniger als ihren Herrn, aber sie solle ihn nicht halten als ihren Knecht, sondern als ihren allerbesten Sohn, der nicht nach seinem gefallen, sondern nach ihres gemeinen Mannes Ordnung, die versorge und weil die, die Mutter, solche Ordnung so wohl weiß als der Sohn: da soll sie ihn nit gestatten darinnen zu thun.

XCIX.

Wo aber der Sohn sich verfaulet, und seine Mutter versorget wie er sollte: da soll die ihm allen Mutterlichen Respect, und Kindlichen Mutterlichen Dienst thun, und also gehet sie recht in den Himmel Gottes.

C.

Nun sollen wir uns die grausame, die Gott über diese große Babylon und alle ihre nebenäste, setzen wird, und sie finden mit untergang, betrachten. Weil aber das zu der völligen Erfüllung, gehimmelt gemeinglich verborgen bleibt, und wir uns wohl begnügen können, daß aus dem Samel und Johanne wir wissen, daß Gottes grimmte über die grausame unsichere Hure sehr nahe und schnell

lich seyn wende Wollen Wir Dasselbe mit mir Dahin bear-
beiten von dieser grossen Babylon, und allen ihren
Eigenschafften, ausrueden und Wesen ernstlich
außzugehen: Hingegen im Christi Reich, das Jetzmit
Hin, gott lob, alle Tag wachet, mit gewalt einzu-
dringen, und Dasselbe mit zu weiten.

Leres Allmächtiger Gott, Himlischer Vatter, Wecke uns alle auf, Das
wann dem böse Komet, der Anti christo Reich zu zerstö-
ren, u. sein heiliges Reich herrlich zu offenbaren,
wir bereit seyen, Ihme mit freuden
zu empfahen, u. dir mit reinem
herzen zu dienen Ewiglich selben
deinen Sohn. Jesum Christum.
Amen.

~~Oratio ad Deum pro~~

Oratio exemplaris ad Deum.
S. a. R. L.

Bonitas ciúsps cognata b. O Jesú optime, rogo te, per misericordiæ tuæ úiscera
emenda uitam meam, melióra actús, compone mores,
tolle de me quód mihi nocet, & da quód nosti tibi
placere, & mihi prodésse. Infúnde, obsecro, multi-
tudinem dúlcedinis tuæ pectori meo, inébria cor
meum sobria ebrietate amoris tui, út obliúiscar
omnia múndana, terrena, úana. Omnis copia quæ
non est Deús meus sit mihi egestas, út confitear tibi
paupertatem meam, dita me donis tuis optimis. Quomi-
am diligis páuperes, & diúites facis cor diúitijs tuis.

~~Iucatio ciusps cognata~~ d. O uita cui omnia uiúunt, uita quæ dat mihi úitam,
uita quæ est mea uita, per quam úivo, sine qua
morior, uita per quam resúscitor, sine qua pereo. Re-
spicias me de sepúlchro uitiorum & peccatorum
meorum, & da mihi quotidiæ partem in resurrectio-
ne prima, út in resurrectione secúnda merear ú-
niciter percipere portionem æternam: qui infirma
sanas, sanata conservas & solo nutu restáuras
dirúta & collapsa. Scio, Omnipotens Deús, quód
hæc uita ~~tua~~ nostra non temerarijs agitetur mo-
tibus, sed à te disponatur & gubernetur. Sis
Defensor uitæ meæ, fortitúdo mea. in diu tribu-
lationis meæ, cripe me de inimicis meis, fugiant
à facie mea, qui oderunt me; circumdederunt me sicut aper saúum, & exarserunt sicut ignis

Petatur, ciusps cognata e

# custodi me ~~quáto~~ hic & ubiqs, nunc & semper, intq & foris, ante & retro, supra & infra, circum circa; ita ut in me nullq pateat locus insidijs inimicorum. ne super gaudeant mihi & dicant: deus rabimq cum.

# Unde tibi cura est de omnibq, præcipue de seruis tuis, qui totam spem suam posuerunt in sola misericordia tua. Judicies obsecro & supplicitèr rogo #

ijnis ni ijnis, sed Domine adjutor meus est, & ego de-
spiciam inimicos meos. Lux mea illúmina oculos
meos, ut uideam lúmen & ambulem in lúmine
tuo, uideam & cognoscam, ne corruam in con-
spectu aduersariorum meorum. Scribe digito
tuo ni pectore meo dulcem memoriam nominis
tui, nulla unquam oblivione delendam:
Scribe ni tabulis cordis mei uoluntatem tuam &
iustificationes tuas, ut præcepta tua semper &
ubique habeam pre oculis meis. Huius rei gratia
Scripturarum sacrarum amœna prata ingredior,
uiridissimas sententiarum herbas sparando
carpo, legendo comedo, frequentando rumino
atque congregando tandem in alta memoriæ sedi
repono. Quæsiui & inueni te Domine, & amare
desidero, auge desiderium meum, & da quod peto,
quoniam si cuncta quæ fecisti mihi dederis, non
sufficit seruo tuo, nisi te ipsum dederis. Te amo te,
& si parum est, amem ualidius. Tui amore teneor,
tui desiderio flagro, tui dulci memoria delector.
Cor ardet, anima gaudet. Gaudium lætificans
uoluntatem meam, & bonum suscipiens tempe-
tem meam. Jubilant in te Domine omnia ossa
mea, Meditari me ualde bona tua, puro mentis
intuitu, & dulcissimo pij amoris affectu in loco
peregrinationis meæ, aperta modulum meum, in
te rim

cognitio, cognitus f cognata.

Voluntas, cognitus y cognata

te rim quàm diù fragilibꝰ hic nubrisio membris,
nisi tam tuj dilectionem & pulchritudinem nidei,
nitèr cupiò desiderare & contiderare. Meor
animi nutus ita, quæso rege, ut, prò magnitudine tu,
moris & amoris tuj, de temporalibus nec lingeam,
nec gaudeam, sed sicut cervus ad fontes aquarum,
ego ad te clestia properem. Tua me virtus, benes,
centissime Jesu, cum nihil essem mirabiliter con,
didit. Tua sapientia corpusculo huic mortalem animam
indidit, de tuo sacro afflatu calentem, immortalem.
quam intensibiliter terrenarum cupiditate fœc de,
paratam insensibiliter subducis ad patrem, & qua,
tenus licet, in tuam ipsius naturam sursum
rapis, raptam attenuas, attenuatam transformas,
ut quemadmodum tu cum patre Deo natura, ita
nos tecum unum simus adoptione. Succende
mentem meam igne illo tuo, quem misisti in ter,
ram, & voluisti vehementer accendi; at sacrifi,
cium spiritus contribulati, & cordis contriti, obortis
lachrymis quotidie offeram tibi. Assumat, rogo,
assumat spiritus meus pennas ut aquilæ, &
volitet, & non deficiat, volet & perveniat ad So,
lem Justitiæ ad lumen Veritatis. O lumen quod
non videt aliud lumen, à quo omne lumen: cui
omnes tenebræ lumen, cui omnis obscuritas lux:
Lux suprema, quam coecitas nulla obnubilat,
quam

Virtus, cujus h. cognata

Veritas, cujus i cognata

qũam caligo non hebetat, qũam tenebræ non obſcurant,
~~qũam nulla obſtacula claudit, Lux, qua illuminas~~
~~omnia tota simul, quod & semper.~~ Esto tenebræ
sint sũper faciem abyſſi mentis meæ. Tũ es lũmen.
Esto caligo tenebrosa sũper aquãs cordis mei, tũ
es Veritas, Via & Vita. Dic etiam mihi, fiat
lux, & facta sit lux, & vĩdeam lũmen, & cognos-
cam quicqd non est lũmen. Lux sine qua tenebræ,
Via sine qua ~~erras~~ inuia, Veritas, sine qua vanitas, Vita
sine qua mors. Dic verbum domine, fiat lux, ut vi-
deam lũcem & item tenebras: vĩdeam viam & ve-
ritatem inuidiam, vĩdeam veritatem & vĩtem vanita-
tem, videam vĩtam & item mortem. Illumina,
quæso, me, ut inueniam te, & me in te, qui es Ve-
ritas: K. Facito anima mea, semperq; facito ~~in~~
si possit fidem in veritate
~~facito si~~ mihi vĩri mereãr gloriam tuam, beati-
tudinem tuam, portas & muros, & plateas tuas,
& mansiones tuas mirabiles, nobilissimos ciues
tuos, & fortissimum Regem tuum in decore
suo. Facito et in perpetuum ego, si post resolu-
tionem corpuscũli huius audire merear illa
cantica coelestis melodiæ, qua cantantibus ad
laudem Regis æterni, ab illis superne ~~patriæ~~
patriæ ciuibus, beatorumq; spirituum agnoscãr.
Fortunatus ego nimiumq; beatus, si et ego
ipse

r coelestis Hierusalem.

ipse mercedem cantare ea, & assistere Regi meo,
Deo meo, & Duci meo, & cernere cum in gloria
sua, sicut ipse potiri dignatus est, dicens.
Pater volo, ut quos dedisti mihi, sint mecum
ut videant claritatem meam, quam habui
apud ~~eum~~ te ante constitutionem mundi. Gloria
sit patri, qui creavit me; gloria sit filio,
qui redemit me; Gloria sit spiritui sancto,
qui sanctificavit me. Gloria sit summae
& individuae Trinitati, ~~etc~~ in secula seculo-
rum. Amen.

# Justitia

1. Justy pcit in hia Justitia & impij multo
   citius tempore in hia malitia. Eccles. 8.
   c. 7. ℔s. 16. Ubi Oleander. ttt Dux Justitiae
   sapientissimi hij civilij rationis, quod pro ℔ ℔ dom
   in ista vita occumbere, impior vero & malor
   diu felicitate in terris agere sit. Hor, in ode
   Ostendunt. vid. ℔sal. 37. & 73

2. Holi & Justy multis
   miserie: mysh plus laedor
   & mortes est, ne obstupescas. Eccles. 7. c. 7.
   ℔s. 17.

3. Sunt Justi, qb mala pro meritis, q̃ impijs
   eveniunt impijs vero: & sunt impij, qb bona pro
   meritis
   eveniunt, quae Justorum vita habeant
   hoc ipse Salomo animadvertit. Eccles 8.
   ℔s. 14.

4. Optima pauperi cum tristitia vitam ducere,
   & eadem divitiis frui. & exposcenda illi
   potius in mendicitate. Ecclesiast. 9
   c. 4. ℔s. 8.

5. Libera animam ab injuriam potius &
   mori, quam in vinculis vivi, & in tenebris animo sit,
   quando lucida vita & jucunda.
   Tob. ℔s. 9.

6. In ista ando ostio pyrillis meis, et patres & pro viro matris illorum: & vias tuas Deus altissimi obdiam, & in scripturis tuis magis & meditabor. ibi. Ps. 10. & 11.

7. Justus ut palma florebit, & sicut cedrus Libani crescet. Psalm. 92. Ps. 13.

8. Plantati in domo domini, in atriis domus Dei nostri florebunt. ibid. Ps. 14.

9. Etiam in senectute frugifer eritis, gras. et virentes & florentes. ibid. Ps. 15.

10. Si tenueris Justitiam, & apprehenderis illam, & in dulcedine quasi poculum honoris & in habitabis eam in: & tegetur te in longitudinem: & in die agonizandi non infirmabit te. Ecclesiastic. 27. c. Ps. 9.

Exempl. Genes. 4. 11. Oblatio Justi impinguet altare & odor suavitatis est in conspectu altissimi. Ecclesiastic c. 37. Ps. 8.

12. Sacrificium justi acceptum est, & memoriam ejus in obsequiis Domini. ibid. Ps. 9.

13. Selig ist mochtum virtute, super diuitias peccatorum multas. Psal. 37. Vers. 16

14. Justy miseretur & tribuet. Vers. 21.

15 Junior fui & senui, & non vidi iustum derelictum, nec semen eius quaerens panem. Vers. 25.

16. Tota die miseretur & commodat: & semen illius in benedictione erit. Vers. 26.

17 Justi hereditabunt terram & inhabitabunt in seculum seculi super eam Vers. 29.

18. Os justi meditabitur sapientiam & linguam eius loquetur iudicium. Vers. 30.

19. Lex Dei est in corde justy & non supplantabunt gressus eius. Vers. 31.

20. Folgest du der Gerechtigkeit nach, so wirstu sie erlangen und anziehen wie einen schönen Hochzeit Schmuck 27. Vers. 9.

21. In memoria eterna erit justus, ab auditione mala non timebit. Timorem est cor eius sperans in domino, non commotabitur donec despiciat inimicos suos. Justitia eius manet in seculum seculi cornu eius exaltabitur in gloria. Psal. 112. Vers. 6. & seq.

22. Lingua orta est iustis, & pectus eorum loquitur. Psalm. 37. Vers. 31.

23. Laetamini justi in domino: &c. Vers. 12.

24. Oculi domini sup iustos, & aures ejus
in preces eorum. Psalm. 34. Vers. 16.
25. Clamauerunt Justi & dominus exaudiuit
eos, & ex omnib tribulationibus liberauit
eos. Ps. 34. Vers. 18.
26. Multe tribulationes iustorum, & omnib. his
liberabit eos dominus. Ps. 34 Vers. 20.
27. Mali odient. Justum delinquent. Vers. 22.
28. Observabit peccator Justum & intendet ut
eum, Lutib. eius. Psalm. 37. Vers. 12.
Psalm. 37.
29. Custodiat Justos dominus. Vers. 17.
30. Mutiabit peccator, & non soluet, iusti autem
misereb. & tribuet. Vers. 21.
31. Juuenis fui, & senui & non vidi iustum dere-
lictum, nec semen eius querens panem. Vers. 25.
31. Justi possidebunt terram, & inhabitabunt
in seculum seculi super eam. Vers. 29.
32. Considerat peccator Justum, & quærit eum
mortificare. Vers. 32.
34. Salus Justorum à domino, & protector eorum
in tempore tribulationis. & adjuuabit
eos dominus, & liberabit eos, & saluabit eos à
peccatoribus, & saluabit eos, quia speraverunt
in eo. Vers. 39. & 40.

28

Joh. Arndes

sammtliche über deutsche Theologie

Johann Arndt

Vier Bücher

Vom

Wahren

Christenthum

THEOLOGIA.

gedruckt zu Halberstadt

Georg Rotten, Anno

1597.

Durch fromme Christen Ingehen

zum andernmahl aufgelegt

Anno 1660.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vorrede

Allen die Christum und sein Heiliges
Wort lieb haben, Bottes Barmherzigkeit, Friede
und Freude im Heiligen Geist.

Christliche und liebe Brüder, es ist eine billi-
lig, dass innerhalb siebenzig Jahren, viel Fürsten
unser Vorder Christlichen religion Lehre
und glauben, von unterschiedlichen Partegen
geschrieben sind, also dass unser Leben
nicht genug ist, dieselben alle zu erforschen.
Hab aber dem Christlichen Leben, und der
Waaren Lehre damit gedient sey, die
in allen dingen solle getrieben, und ofe
unterlag geprediget werden, gibt die Er-
fahrung, und hat das ansehen, als ob der
Satan solche Viljährige Uneinigkeit in der
Lehre, erreget habe, die Waare Lehre, und
das Christliche Leben, in welchem das
Waare Christenthumb steht zu vertilgen,
also nicht gar zu vertilgen, wie Tilder
am tage ist. Denn wann sehe die Welt an
ob sie nicht von tage zu tage ärger wird,
wird nam sich gar auf die Arist, Lasten,

auf

auf Erden, und weiter Himmel begibt. dagegen im anfang des Christenthumbs, wie auch die Lehr, und ein heilig Christlich Leben, gedrungen worden ist, auf das Christi Lehr, und Leben Verstandt erlangt würde. Wie es dann stets soll, bey den wahren Christen, derowegen so angezeigt, das damit man verhütet, das die reine Lehr und Christlich Religion sie verfalten, dardurch verleuret man sie immer mehr und mehr, sintemahl man die wahre Lehr, und das Christliche Leben also lasset verlohren, das man sie nicht mehr weiß, was recht Lehr ist, und das neue Leben, welches ist das edle Leben Christi. derowegen ein grosse feil ist, das man sie bemühet, die reine Lehr allein mit Schriften und Disputiren in den Schulen und Kirchen fürzutragen, und das Christ Leben Vergisset, da doch die reine Lehr nicht bleibet oder bleiben kann, bey den Uebertretigen welche Christo, der Lehre warheit, und dem heiligen Leben widerstreben.

das

das Leben mit worten für die Lehre streiten,
und mit d That und Leben darwider streiten,
Ihnen selbs nemmen, und dieses lassen,
sonst wird mit uns Hand gebawet, mit den
andern zu grossen. Und siehe, was hat
endlich das Licht für gemeinschafft mit
der finsternis? Und wie stimmet Christus
mit Belial? 2 Corin: 6. Das ist: Wie solte
Christi Lehre da zu bleiben, da
der Teufel das Leben Regieret? oder
wie solte daselbst die reine Lehre Christi
bleiben, da Christus selbst nicht bleibet,
und sein Leben? Darum wir rechte Christen
nicht mit worten, sondern mit der That
und warheit, das ewige Licht wunder und
baal erkennen, und an glauben, und Leh-
rung nehmen. Demnach ist es, das
diejenigen mit dem geist und Lichte der
ewigen Warheit Gottes erleuchtet wer-
den, welche dem Herrn Christo nicht fol-
gen, in seinem Leben. 2. denn der Herr
hat deutlich nicht umbsonst gesagt, Joh:
am 8. Ich bin das Licht der welt, wer mir
nachfolget, wandelt nicht im finstern nicht,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Dis

des Nachfolger, ist der Christi Leben, Lehre, und des Lasts der Todes, so die waren Nachfolger Christi haben werden, das Lasst der Hoffnung Todes, und der reinen Lehre, Lieber was mann sich so viel Jahr her gezanket hat, da jederteil seine Lehre hüb die rechte gewesen, das ist, für Christum selbs ausgeben, dass mann wohl sicht, wie die Weissagung Christi erfüllet sey! Sie ist Christus, sie ist Christus. Wo ist aber Christus, ohne daselbst, da nicht allein sein Wort und Lehre, sondern auch sein Leben ist. Mann hat billig das Wort und Sacrament für Christus Lehre der Kirchen, aber mit denselben stellen sich viel falsche Christen, die Gottes Wort und Sacrament gebraucht haben, aber nicht umb ein Harlein besser worden sind, darumb muss mann nachsehen, die auf das rechte Christus Lehre, Nemblich die Liebe, welche nichts anders ist, denn das Leben Christi. Darum schreibt der Herr, wenn mann

+ v. vergisset seine Lehre, denn der Herr hat uns
nicht allein berufft zur Gnade seine Lehre,
sondern, das wir seine Jünger seyn. Z.
exempel ist nun, das man so hefftig streitet, für
Christi Lehre zu kommen, sondern aus dem
Leben. Kommt her zu mir, spricht er, denn ich
bin sanfftmütig, und von hertzen demütig.
Also redet er sagen: An diesen bösen
Tugenden solt ihr, und lernet mein Leben
kennen, und lernet eure ganze Lehre
verwerffen. Hätte man nun so hefftig
Christi Leben den Volck eingebildet als
hefftig man für die Lehre gestritten,
es gienge in allen Ländern besser zu. Gute
und gründliche Predigten muß man
haben, und sie können sich diejenigen
wol und die Kirche, die falsche Lehre
mit gründe göttlicher Worte, wider
legen, ist wol viel auß vorhanden. Aber man muß der Christlichen nicht al-
lein auß Bücher schreiben stehen,
sondern es muß auß das Volck
für Augen gestellet werden,
und die, so andere Lehren, unter-
richt das Leben Christi an sich nehmen,

auf

auf dass sie nicht anderen den weg zum
Leben zeigen, und selbst nicht darauf
wandeln. Da müste es aus mit dem
Predigen eine Masse geben, denn die grosse
Menge der Prediger ist wieder die arth der
Rein Testamentl. Gelehrt nicht in erdichten
Eigen Buchstaben bestehet, sondern im
Geist, der Geist aber ist Christi Leben, wel-
ches in der Rechten Christen Hertz geschrie-
ben ist. Was klaget man sich denn mit
den unfleissigen Lehrern bürden, gleichals
wenn der Heilige Geist gar gestorben
were, der die Hertzen Lehret und erleuchtet.
4. Nicht vorgeblich hat uns H. Jacob
befohlen Cap 3. das er sich ob Streits
über dem gesetz nicht klagen solte, da-
von bezeugt S. Paulus und Titus auch hatten
Römer grosse Streitbücher schreiben,
aber Item, er befiehlet den Lehrern der
Kirchen, einen Ketzer zu meiden, wenn er
zum ander dreymahl vermahnet ist, und
setzet Ursach, denn sie sind in Verkehrten
Sinn gegeben. daraus abzunehmen
dass den Rotten und Secten mit Schrift
streng abbruch gethan wird, aber nicht

Fride-

seligem Leben, wahrer Lust, Kräftigen
gebet nächsten so überein, und gutiget
werden. Dem der Teufel fraget viel nach
Beten, und disputiren, denn dem
Kreutz des Lebens, singen und gebet
dabey ja. der Teufel hat nicht einen
sanftmütigen Gesprächer, gefluchen
aber einen seligen Mann hat er oft
gefluchen, drum nun müssen vom
Leben Christi anfahen, und den wahren
Trost, und in Christi Fußstapfen
treten, so wird unmüglich das
wahre Lust, die reine Lehr bey uns
erhalten werden, wir werden uns
nimmermehr in der Lehre einig
werden, und zanken wir uns,
bis an den jüngsten Tag. Ja, ja wer
den die wahre Lust, und das rechte
Leben Christi von uns ist, ja werden
und müssen wird die reine Lehre, wer
gläubt, der selige Geist, und das
selige Lust von uns abweichen, bis
wir endlich das ganze Christenthum

gar

gar verlieren, war nicht bey dem Mei-
sten Haufen allbereit verlohren ist.
Denn es helffen keine bücher zu erhal-
tung reiner Lehr, wo das Leben nicht
taug, und weiter die Lehre streitet,
sintemal die weisheit fleücht die
gottlosen. für und für aber gibt sich in
die heilige Seelen, und macht Pro=
pheten und Gottes freünde, Sap. 7.
Ja ich will noch mehr sagen: die
wahren Schäflein Christi, die Christo im
Leben folgen, in der That und Wahr=
heit, die lässet Christus, der einige
gute getreüe Hirte nicht verführt
werden, darumb sie auch der Vielen
unnöthlichen Streit bücher nicht be=
dürffen, sie haben an wenigem und
kurtzen genug, und brauchens nur
zum zeügnus ihres hertzens, denn sie
haben das rechte buch im hertzen ‡ das von dem ‡ d. i. welches in ihr hertzen geschrieben
Christo zeüget, und sie für allem Irr-
thumb bewahret, so lange sie auf
den wegen des Herrn wandeln das ist:
dem Leben Christo folgen. die hertzen

der

der Menschen solten unsere Hertzen seyn, nicht mit Tinten geschrieben, sondern mit dem lebendigen Geist Gottes, dass möchte jhnen bessere Gelegenheit zur Seligkeit, denn denen die auff Steinern Tafeln geschrieben wurden. Lasse nun diese Hertzen, und das Leben Christi in uns schreiben auff das unsere Lehre draus folgen, dass wir derhalben der heiligen Bibel wenig bessere bedürfften. 5. denn ob jhr uns ja unsere einigen und beste Freunde, den heiligen Geist vorschrieben, der uns in alle warheit leitet, alle. Nun betrachten wir dieser unsers Himlischen Doctor, in dem gar unsere gantze Lehre, und den Streit, welcher falsche Lehrer, auch in gelehrig viel bessere seyen, dass wir über denselben, grosse Menge streben möchten, und das ist unser Straffe, darumb die Klage Gottes, im Propheten Jeremia am andern Capittel, nicht unbillig auch uns Christen gelehret werden: Mein die Lebendige quellen verlassen sie, und graben jhnen sie und da Brunnen, die Brun

nasser

wasser geben. das ist: es sind Menschen
die nicht im innern grund ihres herzens
nicht fromm, sondern nur auswendig
und was in ihr Kirche ist allein von
ansehen, aber im herzen, oder gefallig
wasser, das fault und stindet, und
in dem grunde haben sie nichts, denn
gifft und mist aus dem grunde des
herzens kriechen. Derhalben sind sie
blinden, und Heiden Oberherren, und
rechte ausswendigen gottlosen christ, und
im innersten grunde des herzens, da es
heraus stinken soll, ist nichts. Da sind
gerichtet böse falsche Prophetten, und
falsche Ehrsüchtige, denn dasselbe wasser
verleitet nicht aus dem lebendigen
Quell entspringet, bleibet nicht
bey dem Menschen, sondern fähret hin,
wie es herkommen ist, darumb dürstet
niemand darnach, denn es ist nicht leben-
dig wasser, aus dem innersten grunde
des herzens, aus der Christ quelle,
und Liebe quellt entspringen, sondern
ist ein ausswendige pfütze, und fau-
les zusammen geflossenes wasser.

Paul

Viel wie nun den Geist und Frommen der Warheit verlassen, und auß so viel Rotten fallen, auß gantz und gar von Gott Christi abtreten, das muß von Verlassen Christenthumb fast übrig ist, dann der bloße Nahme, wie vom Hoff dann das verlassen Lust bey den Ab bleiben! Und gehet umb Irrigen der Alten Rotten, wie S. Paulus schreibt 2 Tim. 3. Semper discentes nunquam ad cognitionem veritatis pervenientes. dann, ja muß Rotten, ja muß Ketzerey. Und das schreibt: Semper discentes. 6. Nun aber ist der Warheit einig und Gott einig ist, darumb ja muß Gott Rotten, und weil nun die Warheit einig ist, so muß auch ja dem einigen ein einiger Weg stehen. Die einige Warheit aber ist Christus selbst und er selbst ist auch der einige Weg darzu. dieser einige Weg ist nun sein Leben, der dieser Weg

geht,

gesetzt, der kömmt zu der einigen warheit,
das ist, zu Christo selbst, wie d. Herr Christus
Johannis am 14 spricht: Ich bin der weg,
die warheit und das leben. da meldet
der Herr, das er selbst die warheit sey,
und sey auch der weg dazu. Gingen
wir nun diesen weg, und folgeten dem
Herrn Christo in leben nach, wir dürften
nicht viel bücher, noch vergreifen, und
were uns das einige leben Christi
an statt vieler tausend bücher, und
Christus, das einige licht, wurde uns
bald erleuchten, und in glauben
einig machen. 7. denn es stehet
geschrieben nicht ohn ursache Ephes. 5
Wache auf der du schläfst, so wird
dich Christus erleuchten. das meinet
er also: lasse dich so nicht grausen,
vom schlaf dieser welt, von der
welt finsternis, von der welt todt
von dem finstern schlaf, von der sün-
digen lust, sondern lebe
Gottes

leben,

Leiden im finstrnis, und fahren mit
den falschen Propheten in die ewige
finsternis. Darumb ists nicht, das
man falsche Lehre, mit einem falschen
Leben wolle treiben. O Sünd, Sünd
teufel Seele den andern an, es ist
das falsche Leben ja so wohl ein teufel
als falsche Lehre, darumb Engel
Christi das andere Urtheil, da je
mehr das falsche Leben Christum
schmehen. Viel. Je mehr Viel auf
falsche Lehr schmehen, dem der
Himel wird auf das falsche Leben
als auf einen begriffnen Lehre,
wolle wissen falsche Lehre schmehen
8. Exempel das Exempel der Lehrer
da
an, an der sie nicht mehr folgten dem
demütigen Leben Christi, und seiner
Fußstapfen, sondern fingen an sich ihre
Gaben zu erheben, und wurden über den
andern so stolzen, da Paulus Waldtin-
gen unter sie, und daß sie nicht mehr

griffen

gribleis sonder skrifftlis, und hätten baal
Christum verlohren, denn einer war
Paulisch, der ander Apollisch der dritte
Cephisch, und das machten ihre hoh
gaben, denn die Corinther nachster=
beten Paulus der hoh im Glau=
ben; Apolle mächtig in Schrifft, Cephas
oder Petrus gemächlig in Anmuthung
also das jener Schatz Adamden Fried
und Einigkeit anstrieb. denn wachten
die Corinther nach, und rieb sich im=
mer einer über den andern, in seinen
gaben, und diese Hoffart brachte
Spaltungen, welche sich scheiden
hatten, denn Paulisch, welche Regel
waren mit namen bey Christo, waren
Apollisch, welche die gaben hatten, wa=
ren Cephisch, welche die gaben
Christi. Derohalben
Christus Apostel, denen Marken
lesten sie, welche mit Schrifft den=
selben, wie einer den andern in gaben
über treffe. denn wenn schon
wir S. Paulus, den Corinthern, der

Hirt=

schreibt sie kommt in das himm-
lische Leben Christi und ewig Königr.
ich will euch einen Trost, wer zeigt
Ihnen ich mit Engel und Menschen zungen
redete, und hätte allen glauben, alle
Geheimnisse wüste alle gestirnisse und
hätte der Liebe nicht, so were ich nichts
und were mir alles nichts nütz.
darumb der soll in der Liebe stehen will
aber anstatt viel Sachungen und
Kreutz an. Wer aber soll in der
Liebe ist, anstatt seine Kreutz an.
das heißt: Scientia inflat. Charit-
tas aedificat. 9. Heißt das Exem-
pel Cornelij an Actor 10. wurde der-
selbe die reine seligmachende Lehre
haben, er müste in waare Buße,
anfechten und Ihren gott darumb
bitten, da ward ihm Petrus gesand, der
verkündigt ihme Christum. und setzt
zeigt S. Lucas. Von andern Exempeln
meine. Er setzt S. Pauli Exempel
an, solte er mit dem heiligen Geiste

er:

verläugnet werden, und mit den andern
Apostelen, die sie verfolgten, einig Ver-
derben in glauben, so müsten sie selbs
geschlagen werden, und treten in das
Jämmerliche Leben Christi. Ja alle
Propheten und Apostel haben dieses
arg klagen müssen. Darum die Apostel
von oben herab den Christ Christi impfa-
ren, musten sie das Leben Christi an
sich nehmen, alles verlassen, absagen
allem das sie hatten, und sich selbst
verleugnen, das war Christo
nachfolgen, und darauf folgte
das ewige Leben. Matth. 10. Matth. 16. Vergleich
Christus der Herr Johann am 8. da
ihr bleiben werdet in meiner Lehr,
so seid ihr meine rechte Jünger, und
werdet die Warheit erkennen,
dise bleiben in der Lehr Christi, ist
nicht allein von der Lehre zu verstehen,
sondern fürnemlich vom Leben, denn
die bleiben nicht in der Lehr Christi
die mit ihren Leben von seiner Lehr

ab-

abtreiben. Darum ist offenbar klar,
die, so nicht in Leben Christo folgen,
die Römer, auch die gelartheit nicht
erkennen. Ja der Teufel, der die
ganze arme Christenheit, verblen-
det hat, der gottlose Wicht, dass sie
nicht sehen können das helle Licht,
der Evangelij, und finsterer
kann es niemand machen,
der in Leben und Wesen Christi
wandelt. Ja wenn auch der Teufel
selbst, neben allem in diesem
klaren unwidrigen Leben Christi
bleiben, so wenig wir Rom ab-
schreiben in die arme Römer. Man
sagt man solle auch die Leute
lieben, und nicht auch das Leben,
das der Christus streift. Ich sa-
ge aber an jenem Ort, solle ich sie
erkennen, denn anders Leben, und
anders Leben, ist aber das falsche
Christenthum. Denn soll es recht sein
und dem Sache gleich, so muss

das

das Leben eben das seyn, das der Tode ist
und die Todte muß auch das Leben seyn
so viel einem Menschen auß gnaden möglich
aber da ist ein falsch Pharisäisch Herze,
finsternuß, und nicht Licht, und das
meinet der Herr: Ihr seid meine rechte
Jünger, so ihr bleibet in meiner Rede.
Darumb spricht er Matth: 23. auf Mo-
sis Stuhl sitzen die Pharisäer, alles
was sie euch heißen, das thut, aber
nach ihren Werken sollet ihr nicht
thun. Da zeiget der Herr an, daß die
Pharisäer anders gelehret, und anders
gelebet haben, darumb heißt sie
Christus das saure Licht, mischung,
und Gewächs vom Herrn acht-
mahl Verflucht. ii. Darumb sehet
an alle Lehrer und falsche Propheten
ob sie in den Früchten und Leben Christi
gegründet seyn! Aber sie sind, son-
dern in den Werken des Teufels.
Darumb solt uns sonst der Herr auf
sein Leben gewiesen haben, daß wir
sie

ü an ihren fünfften zehenden solten.
dann klärlich ist es, das niemand
Rome das Liecht des Evangelij,
der dem Herren Christo nicht folget.
So sagt Bernhardus: Summa
gratia dei ist nun vor seinem Stuhl.
die Ströme der gnaden fließen nähre
bey, nicht über sey. wie solte nun die
gnade des reichen Fürbittnus im=
mer gottes, und der armen gläu=
bigen Seelen, bey dem Menschen
bleiben, die nicht im steten
Lieb Christi, sondern in der ewigen
Lucifers wandlen. der thun so
Babel ist eine geistliche prosti=
güration, und Rom Testament, und
bekümbert den geistlichen Standt, denn
wie jene einen falschen Glauben,
wollen, also in den Himmel reiche solle.
diese will ein jeder Geistlicher mit seiner
Kirchen, also einen Thurn im Himmel
bauen, darauf man sonnen steigen solle.
wie aber jenes auß eigener Klugheit
vorgenommen: also auch dieses, und
wie

wie dort der Bäulein Pracht Predigt
ward? also hat jetzo Gott der Geistlichen
Bäulein Pracht Predigt, dass Prima
dem andern Predigt, dasse ist nun
Gepredigt in so viel Orten, wie dort
in viel Städten und Dörfern. Wie aber
dort die Pärrischen Leute gestanden
wären, abgetreten, von dem Opfer
gen und Nutzbarkeit gehabt: also wer
den auch die geistlichen Bäulein, von
ihren Gaben, von Büchern, und Weiber
Disputationibus, erbärmet, abstehen müssen,
und einen andern ehrlichen Stand,
da sie sich mit nähren, neben ihrem Studiren,
und ihre Kinder ziehen, ergreifen
ist jetzo Zeit, dass wir den Lebendigen
glauben, Gott gehorsam, und das edle
Leben Christi, in so vielen Leute Herz
zu pflanzen, anstatt so viel bösen
und Buchstaben, mit Tinten auf Papier
geschrieben sein, das wir Evangelisch
und nicht Babelonisch.

Wie nun aber lieber Leser, das edle
Leben Christi an dich gehen soll, und
den lebendigen thätigen glauben, ja

Christum

Christum durch den glauben in dir alles solt
wircken lassen, dass wird dich diß büchlein
lehren, und dir den rechten weg darzu
zeigen, du must es aber nicht einmahl
sondern offt durchlesen, und auf den
tiefsinnigen Verstand, der doch gar
leicht und lieblich ist, gut achtung
geben, denn je mehr du es lesen wirst,
je besser es sich selbst erklären wird.
Wenn aber diß büchlein und seine lehre
in dein leben wird verwandelt werden,
wie eine blume in seine frucht, so
wirstu bekennen müßen, daß es das
rechte wahre lebendige Christenthum
sey, und sey kein edler, köstlicher und
lieblicher leben, denn eben diß, das leben
Christi. Ich habe zwar eine kurtze
Erklährunge über diß büchlein
angefangen, mich selbst darin zu
üben, und wo es nütz und noht
seyn wird, will ichs gern mittheilen.
Es ist seider anno 34 in unser teut-
schen Sprache nicht gedruckt, daß
es bey nahe untergangen wäre. Solcher
alten kurtzen büchlein, die zu einem
Heili-

seeligen Leben seines Lieben Kindes in Glaube
Hoffnung, und Liebe gegen Gott, und
Nächsten, auch Geduld im Creutze, dem
Exempel der Heiligen Vorfahren auf Erden gefolget, sein
und Christum so im Leben Christlich ge-
wandelt haben, sind sie alle die reini-
sten gewesen, aber Hempel Heraus
die Münche, Nunnen und Carthäuser,
misbraucht haben. Wie aber Joseph
durch seinen Traum, aus seiner gefäng-
nüs erlöset: also erwecket Gott
seine gottes
fürgeben, solche Busse in gesunde, gelehrte und Fromme zu bringen. Da aber
Joseph aus seinem gefängnüs erlöset
ward, hatte er einen andern Kleidung
Gott an: also tritt dieser andere früh-
seelige Christseelsorger Theologus aus
seinem, in einen andern grünen Kleid
seiner Lehre, das ist in einen andern
grünen tröstlichen Stande, und Lehret,
die Lehre Christi nicht lehre die Menschen,
oder ein Christus in uns lebe und leben
in uns sterben soll, sondern wie der
Mensch mit Gott solle Vereiniget werden,
welches ist der Menschen Vollkommenheit, und
seine totius Theologiæ, der diese Eingleibt
ein-

Leget alles, denn diese Vereinigung mit
gott, ist die Frucht der Erwählung, des Todes
der glaube, Christus in uns, Christus der
glaube, Christi leben in uns, Christi Er-
lösung, des H. geistes Erleuchtung, das
reich gottes in uns, diß ist alles eins.
denn wo der wahre glaube ist, da ist
Christus, denn Christus und der glau-
be seind nicht getheilt. 2. wo nun
Christus ist, da ist auch sein leben,
denn Christus und sein leben seind
unzertrennt getheilt. 3. wo nun
Christi leben ist, das ist ewig leben,
denn Christi leben ist nichts denn
Liebe. 4. wo Christi Liebe ist, da
ist der heilige geist. 5. wo aber der
heilige geist ist, da ist das reich gottes,
worinn ist freude und friede in dem
heiligen geist. 6. hat nun ein Mensch
nun so hat er alles, hat er aber nun
nicht, so hat er nichts. denn hat er
den Christi leben nicht, so hat er nicht
den Christo, den glauben, und den der
neuen geburt. 7. wo aber Christus in der
wahrheit nun [illegible] leben, und wirket
so ist alles das gute, so der Christ, thut
sonsten, denn ein geschenkter Königs

in dir, als in seinem newen Jerusalem, und
hast dich nicht fur jhm forchten, sondern auch
mussen damit, denn er ist nicht dein, sondern
er kömpt allein, was gut ist vor gott
in uns, mus von uns in gott, das ist
unser Seeligkeit warheit, das ist die
rechte und ware Theologia, so dieser
Theology lehret. Und wenn ich unter
jhnen harte Worte furgebe also scheine
harte reden, scheine sie in grossen
sunden, und ich Ketzerisch, darumb
und der jetzigen Weltklugen,
und Schlauhen, weret ihnen, die
mehr auf Fleischheit und Lehr sehen
denn auf den geist gottes, und auf ein
seliges Leben, das ist ein ursach seiner
hoch Verbesserung und seiner Jünger erbis-
tens. wie aber unter der falschen
Jungen Rotten ein grundlugner geist
war, also ist es hie auch. dieser spricht
aber lehret dich nicht mit der jetzigen
Welt hassen, das ist mit dieser welt
sondern er lehret dich die welt ver-
lassen, und das höchste gut suchen, denn
die Bösen Christenthum das Teufliche

leben,

Sünden, ihren grossen, tiefen sündlichen
Last, angenehmen, hoffertigen Leben, die
Leute mit den Hoffnungen reuht, welche
Hoffnung bis den Tod regiert, so aber
erst das Kleid fassen und Hof von ihr.
Also meint jetzt die weltlustige
Hoffertige, und fleischliche werk aus
der simplicität Gottes, welche ist Jesus
Christus, solche sünden mit ihren
Lüsten, und für grosse Gnaden, ein
jeder Hoffertiger, werk und gerechtig-
keit Gott bekennet weil ihn haben, und
spricht: Ich ist Christus, ein jeder
falscher weltsüchtiger Geist greift
nach ihm, und spricht: Ich bin auch
ein Christ: aber nicht, der Gemein-
heit Gottes, lasse ihm sein Kleid,
das ist, den irrdischen Unflath,
Bösen, Flecken und Fetzen, so aber
gleucht von ihnen, und viel von ihnen
nicht regieret, ob sie dann das sie in
das Leben und seine Hoffnung Christi re-
den, und darinnen wandeln.
Daniel der aber Lieber Christ von Authori
dieses

dieses Büchlins, bruder Hans, mögest du stehen
in dem alten trückischen Exemplar Anno 20.
zu Wittenberg getruckt diese wort:
Dass Christus sey der allmächtige ewige
Gott ausgestrossen, klar rein reuisch,
verständigen klarsichtigen grossen Mey-
sters seines gleichen, der da vorzeit
gepredigt hat im trübischen Tor, im finstern
und Liechter in der trübischen Forst
zu Franckfurt, und hat viel ungelehrigen
Eselsköpfen unterschid, gottes klarheit
und sonderlich wie, wo, und wodurch
man verloren möge, da vorsatzen,
gross gottes feinde, und auch der
ungerecht stein falsch Gest, die d
H. Bibel gar schädlich sind. Drumb lieber
bruder, nimb auf dismal für gut.
Trostes mich recht, nützlich sonst nicht
so feind, ich bevelhe dich d gnaden
gottes, und bitte gott für mich

Johannes Brentz, Diener des Worts
Christi zu Schwäbischen Hall

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Excerpta
ex
Adami Borelij manuscripto
de
JESU NAZARENO.
universi orbis Sumari
Legislatore.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Series Capitum primæ Partis Generalis Tractatus, cui Titulus,

# Jesus Nazarenus Legislator

Caput

I. Quòd Codicis qui novum fœdus seu Testamentum vocatur, libri quinq; priores qui inscribuntur, Matthæus, Marcus, Lucas, Joannes, et acta Apostolorum, scripti et evulgati fuerint ea ætate, qua Jesus Nazarenus in terris fuit.

II. Quòd quinq; libri isti scripti fuerint ab iis, quorum nomen præferunt, et se scriptos dicunt.

III. quòd in libris istis postea nihil quoad rei substantiam, mutatum, additum vel detractum fuerit.

IV. Quòd rerum futurarum prædictiones, seu Prophetiæ quæ libris istis habentur sint veræ.

V. Quòd miracula quæ libris istis habentur, sint vera.

VI. Quòd harum Prophetiarum et miraculorum sit causa efficiens aliqua, et quænam illa sit.

VII. Quòd harum Prophetiarum et miraculorum scopus sit, Jesu Nazareno, ejq; vita et doctrina, fidem mediantibus iis, apud homines conciliare.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

VIII. Quod reliqua Historica narrationes, quæ præter prophe
tias et miracula ista quinq; libris istis habentur sint vera.
IX. Quod reliqua Prophetiæ, quæ libris istis habentur sint
veræ et testimonium de Jesu Nazareno præbeant ad fidem
ei apud homines faciendam.
X. Quod reliqua miracula, quæ libris istis habentur sint
vera et testimonium de Jesu Nazareno perhibeant ad
fidem ei apud homines faciendam.
XI. Quod Joannis Baptistæ testimonium de Jesu Nazareno
sit verum. et testimonium Jesu Nazareno perhibeat ad fidem
ei apud homines faciendam.
XII. Quod introductio Jesu Nazareni, vitæ ejq, et doctrinæ
testimonium testimonium de eo perhibeat ad fidem ei apud
homines faciendam.
XIII. Quod propagatio Jesu Nazareni, vitæ ejq et doctrinæ
testimonium de eo perhibeat ad fidem ei apud homines facien
dam.
XIV. Quod Conservatio Jesu Nazareni, vitæ ejq et doctrinæ
testimonium de eo perhibeat ad fidem ei apud homines
faciendam.
XV. Quod defensio Jesu Nazareni vitæ ejq et doctrinæ te
stimonium de eo perhibeat ad fidem ei apud homines
faciendam.

XVI. Quòd Jesu Nazareni præceptorum, prophetiarum et promissionum per ipsummet realis exhibitio testimonium de eo perhibeat ad fidem ei apud homines faciendam.

XVII. Quòd Jesu Nazareni perfectiones, testimonium de eo perhibeant ad fidem ei apud homines faciendam.

XVIII. Quòd regium Tituli Jesu Nazareni testimonium de eo perhibeant ad fidem ei apud homines faciendam.

XIX. Quòd regina vita Jesu Nazareni testimonium de eo perhibeat ad fidem ei apud homines faciendam.

XX. Quòd regina Doctrina Jesu Nazareni testimonium de eo perhibeat ad fidem ei apud homines faciendam.

XXI. Quòd proprietates vitæ et Doctrinæ Jesu Nazareni testimonium de eo perhibeant, ad fidem ei apud homines faciendam.

XXII. Quòd effecta vita et Doctrina Jesu Nazareni testimonium de eo perhibeant ad fidem ei apud homines faciendam.

XXIII. Quòd dotes Ministrorum Jesu Nazareni testimonium de eo perhibeant ad fidem ei apud homines faciendam.

XXIV. Quòd dotes populi in Jesum Nazarenum credentis, testimonium de eo perhibeant.

XXV. Quòd punitiones inimicorum Jesu Nazareni testimonium de eo perhibeant, ad fidem ei apud homines faciendam.

XXVI. Quòd prosperitates Amicorum Jesu Nazareni, etiamsi

necdum in ipsum credidissent testimonium de eo perhibeant ad fidem ei apud homines faciendam.

XXVII. Quòd allegationes ex Veteri testamento, quæ quing prioribus istis Novi Testamenti libris habeantur, recta productæ sint.

XXVIII. Quòd nulla mendacia et falsitates quing prioribus istis Novi Testamenti libris habeantur.

XXIX. Quòd nulla absurda et secum pugnantia quing prioribus istis Novi Testamenti libris habeantur.

XXX. Quòd alia nulla cæterorquin ex quing prioribus istis libris contra eos produci possint.

XXXI. Quòd quing prioribus istis libris Jesus Nazarenus proponatur et declaretur humani generis universi Legislator.

XXXII. Quòd quing prioribus istis libris lex Jesu Nazareni quoq proponatur et habeatur.

XXXIII. Recapitulatio omnium præcedentium in morem Catalogi.

XXXIV. Objectiones adversus hactenus allata, et earum solutiones.

XXXV. Quòd reliqui libri Novi Testamenti præter quing istos priores scripti et evulgati fuerint ea ætate qua Jesus Nazarenus in terris fuit.

XXXVI. Quòd reliqui isti libri scripti fuerint ab iis quorum nomen præferunt, et se scriptos dicant.

XXXVII. Quòd in reliquis libris postea nihil quòad rei substantiam mutatum, additum et detractum fuerit.

XXXVIII. Quòd reliqui isti libri conveniant cum quing prioribus

et testimonium iis perhibeant, quoad Jesu Nazareni prophetias et
miracula, eorum causam efficientem; eorum scopum; quoad reliquas
Librorum quinq; priorum historicas narrationes, reliquas prophetias et
miracula; Joannis Baptistae de Jesu Nazareno testimonium,
quoad Jesu Nazareni, ejus vitae et doctrinae introductionem, propa
gationem, conservationem et defensionem; quoad Jesu Nazareni pra
ceptorum, prophetiarum et promissionum per ipsummet realem exi
bitionem; quoad Jesu Nazareni pergessiones; quoad reditus ejus
titulos; reditum ejus vitam, reditum ejus doctrinam, proprie
tates ejus vitae et doctrinae; effecta vitae ejus et Doctrinae; quoad
dotes Jesu Nazareni Ministrorum; dotes populi in ipsum creden
tis; quoad punitiones inimicorum Jesu Nazareni; prosperitates Am
corum Jesu Nazareni etiamsi necdum in ipsum credidissent;
quoad allegationes ex veteri testamento in quinq; priorib; Novi
Testamenti libris productas, quoad priorum istorum quinq; Novi
testamenti librorum immunitatem a mendaciis et falsitatibus;
immunitatem illorum ab absurdis et secum pugnantibus; quoad
alia caterogrin in iis ἄτοπα; quoad quinq; priorum istorum
librorum propositionem et declarationem quod Jesus Nazarenus
sit humani generis universi Legislator, item qd lex Jesu
Nazareni quinq; libris quoq; proponatur et Jubeatur. ac proinde
quod Reditus isti libri, quinq; prioribus istis, pariter tanquam
genuini accenseri debeant.

XXXIX. Quòd allegationes ex Veteri Testamento quæ reſiduis Novi Testamenti libris habentur, rectè productæ ſint.

XL. quòd nulla mendacia et falſitates reſiduis Novi testamenti libris habeantur.

XLI. Quòd nulla abſurda et ſecum pugnantia reſiduis Novi testamenti libris habeantur.

XLII. Quòd nulla caterquin ex reſiduis Novi testamenti Libris contra eos produci poſſint.

XLIII. Quòd reſidui iſti libri quinq; prioribus illis pariter tanquam genuini accenſeri debeant, qui junctim Edicem iſtum conſtituant, qui novum fœdus ſeu Teſtamentum vocatur.

XLIV. Quòd reſiduis novi teſtamenti libris Jeſus Nazarenus proponatur et declaretur Univerſi generis humani Legiſlator.

XLV. Quòd reſiduis novi teſtamenti libris Lex Jeſu Nazareni quoq; proponatur et habeatur.

XLVI. Recapitulatio omnium præcedentium quòd reſiduos novi teſtamenti Libros allatorum in morem Catalogi.

XLVII. Objectiones adverſus hactenus allata de reſiduis novi teſtamenti Libris, et earum ſolutio.

Sequitur nunc prima hujus partis generalis, ſpecialis pars ſecunda, quæ eſt cum aliis Legiſlatoribus et legibus comparativa, qua enim hactenus tractata fuit, eſt prima hujus partis generalis, ſpecialis pars prima, ſive abſoluta, qua de Jeſu Nazareno, ejusq; lege agitur abſq; reſpectu ad alios Legiſlatores et leges.

Partis hujus Comparativæ capita ſunt hæc.

XLVIII. Quòd nulla lex tam præſtans fuerit, ſit, aut futura ſit, quam

est lex Jesu Nazareni, quæ juncta sive libris qui novi testamenti nomine veniunt, habetur.

XLIX. Quòd post Jesu Nazareni Legem, nulla alia lex hominibus a Deo feretur.

L. Quòd lex naturæ prout hodie inter homines obtinet, pro lege divina quam sequantur ab hominibus haberi non debeat.

LI. Quòd lex conscientiæ prout hodie inter homines obtinet, pro lege divina, quam sequantur ab hominibus haberi non debeat.

LII. Quòd lex ratiocinationis prout hodie inter homines obtinet, pro lege divina quam sequantur ab hominibus haberi non debeat.

LIII. Quòd lex Mosis et scripta prophetarum Ebræorum a Deo quidem sint, sed secundum Jesu Nazareni legem exponi, intelligi, atq; observari debeant.

LIV. Quòd leges Ethnicorum vel Pagarorum sive Veterum, sive mediæ ætatis, sive hodiernum, pro lege Divina, quam sequantur, ab hominibus haberi non debeant.

LV. Quòd lex Mahumedi pro lege Divina, quam sequantur, ab hominibus haberi non debeat.

LVI. Quòd nulla lex, vel quasi lex, quæ ultra jam nominatas inseger pro divi possit, pro lege divina, quam sequantur, ab hominibus haberi debeat.

LVII. Quòd allegationes ex Mosaica lege et prophetis Ebræorum quæ libris novi testamenti de Jesu Nazareno et lege ejus producuntur, veræ de et pro Jesu Nazareno testimonium perhibeant.

LVIII. Quòd nemo iis, quæ novi testamenti libris habentur, contradicere, aliis præferre, vel æquare, ea frigillare, vel negare cum ratione possit, nisi pro suis istis paria vel majora protulerit, ac sunt ista, quæ pro Jesu Nazareno et novi testamenti libris hactenus allata fuerunt.

LIX. Quòd nullum evidens ex novi testamenti libris testimonium, certius sit sensibus exterioribus.

LX. quòd nullum evidens ex novi testamenti libris testimonium certius sit humanis ratiociniis.

LXI. Quòd ex Novi testamenti libris produci possit nudum ac evidens testimonium, quòd sit aliqvid certi, contra Scepticos.

LXII. Quòd ex Novi testamenti libris produci possit nudum ac evidens testimonium quòd sit Deus opt. Maximus. contra Atheos.

LXIII. quòd ex novi testamenti libris produci possit nudum ac evidens testimonium, quòd detur Dei providentia. contra Deistas providentiam Dei negantes.

LXIV. Quòd ex Novi testamenti libris produci possit nudum ac evidens testimonium quòd detur lex aliqva divina positiva authoritativa, contra Libertinos.

LXV. Quòd ex novi testamenti libris produci possit nudum ac evidens testimonium de et pro veritate ac dignitate Legis Jesu Nazareni, libris novi testamenti comprehensa. contra quosvis (sanos) alios, legem istam Jesu Nazareni negantes, fugillantes, sive detrahentes.

LXVI. Quòd Jesus Nazarenus sit humani generis universi Legislator. Cujus Lex sint libri isti, qui novi foederis seu testamenti nomine veniunt, secundum quam, in omnibus et singulis vitæ humanæ statibus omnes homines, unicè ac ipsi Jesu in omnibus, componere tenentur.

LXVII. Objectiones adversus omnia, hactenus, prima hac generali parte tractatus, JESUS NAZARENUS LEGISLATOR allata et earum solutio.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Die bücher neuw Testamendts beyeinander
derselbten Historien vnd Reine Edlyste bilder,
dell man nicht sagen, dass Tempel Salomons
Judäa p. Cunten bilder sein
2. Die schreiber dieser bücher, dieses die
menschen, ab, Nun allen beyschaid: Haben dem
Herren Jesu angehangen, vnd Zeugen von ihm,
dennit jeder mensch seine sache vor nehmen
möge, mit Sindenfleiss alle dass jenige
Zur ehre des H. J.
3. Dass schreiben bezeugen bey Zeiten dass
H. J. gelebt Zu haben, Act: 19: 35. Luc: 1: 2. Act 16:
10.
denn als dieser Christ nicht Zur Zeit des Herrn
Christi gelebt hatte, sondern alles ins Jahr
Herrn gelebt hatte, so ersehen dass beweis
dieses Zu machen gesuchet, sonderlich in dem
Vorgehenden dass Christus Jesus Verkündiget
M: 10: 23. 24: 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Marc: 11: 17.
16: 15. 16. denn diese sehen, nach Verschreibung dem
stell geschrieben worden waren, dieses nicht gesetzt
worden, mein Haus soll ein bethy Haus sein
allen Völkern, vnd hatte S. Marcus selbst mit
gutem fleiss Lucas ersten gelesen, ob sich ein
die Historie geschrieben, Zu warten beweisen Schrift
Zu machen, bis Lucas steht cap. 1: 67. bis 75.
und 11: 10. 11. 32. endlich er seinen mehr geschrieben
haben wird, denn es alles sonderlich sehr nach

Zuerstörung der Juden geholt hatte; Dass Leiden Johannis 7: 37. 38. 39. c 14: 12. und selbst auch aus selbsten haben, denn er selbsten Jüdisch Jahr noch Christ gelebt hatte. In Act ii: 37. 38. 39. und selbst die nicht stehen, denn noch viele Jüdisch Jahr nach Christi Geburt geschrieben worden, da der gleichen Verfolgung nicht mehr existiren.

denn diese Scribenten viele 100 Jahr nach Christi gelebt hatten, würden sie auch aus gelesen haben, aus derselbig vielen oft einzelne aus hatte. Sonderlich sein mögt, dessen man doch findet. M. ii: 2. 3. 11. 19. 20. c 19: 16. 17. c. 27: 46. Mr. 5: 29. 30. 32. c. 6: 3. 5. c. 8: 23. 24. c. 9: 21. c. 11: 12. 13. 14. c. 13: 32. Lucas. 4: 2. 3. c. 22: 43. 105. 7: 2. c. 11: 34. 35. 54. c. 12: 29. allen diesen würden diese Scribenten aus gelesen haben, denn sie nicht lieben allerdings, sie in den Zeit geschehen, beschrieben wollen, und denen selbigen eben diesen Scribenten einigen Glauben, dass sie zu angegebener Zeit gelebt haben, als man dieses andern selbst glaubt

II Diese Bücher sind geschrieben von denen Männern, denen Namen derselben weil sie bis hebt Zeit, denen geschrieben worden, denen Namen derinnen Vermeldet ist sich kein Belang derinne zu vermuthen,

III In denen Büchern ist folgende nicht sonderlich gemerket worden

Dann als gleich anfangs unterschiedliche Evangelisten beschrieben worden. Es kann selbige Abweichung von den heiden Christi nicht geschehen sein, weilen sie zu allen Evangelisten nicht gelangen können. Die Jünger

Christi aber, wenden in den Grundtext
seine Bibel-Ue nicht sorgfältige Vergleichung
vorstellen und durch einige nachlässig Rich, nicht
alle Grundsätze dieses schönen Wunderwerk
wenden können.

IIII Alle die vorgesagte Vorschreibung ist
nachstehend erfolgt

M. 16: 13. 14. 15. 16. 17. 18. nun steht die Christli
Kirch auf solchen Lage, ohne äußerliche Ge-
walt, welche zu Zeiten denselben vielmals
sichtbar Gefahr und Schaden gethan hatte.

M. 24: 14.
L. 1: 46. 47. 48.
M. 26: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
L. 2: 27. 28. 29. 30.
M. 12: 21.
M. 13: 31. 32. (vid. L. 13: 19.)
M. 13: 33.
M. 13: 47.
Joh. 15: 16. Der Segen bleibt, wo und Reich-
thum ist da zu mehr Fleiß und Eifer
anstehen soll.

V. Die in dieser heiligen Beschreib
ung und Vorschrift und die
nachstehend folgt

denn es nicht so, so sollten die Lehrer ihren Un-
verstand von Christlichen Lehren über Zeugnis
wenden können, denn ihnen wenn sollte dazu
möge dieses schöne fleißig nachgelesen.

Joh. 11: 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 53. 57
Joh. 12: 1. 2. 9. 10. 11. 12. 13. 17. 18. 19. C. 11. 48:
C. 12: Da sind Lehren enthalten, welche
Vorschrift ... beschreiben.

L. 4: ii. 12. 13. 14. 15. 16. 17. da sind gedacht, den stell Rain, den Füßen des Herrn, Hirten Volck, das an jhne nachfolgt. 5. das alle Volck anschrecken soll, sonderlich sie im gemein Zweyfel über jhren aufsatzen, das dieses gesetz in gantz Judäa aus gehen soll, dann sie die Hirten schirmen denselben, damit er nicht weiter dann

Mr. 5. 21. 22. 23. 24. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44 (add. M. 9: 26. allein dieses geschrey ist gegangen in das gantze land)

A.A. 9: 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42.

Act 10: 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12.

Ioh. 9: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.

Mr. 10: 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52.

Ioh. 5: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12. 13. 14. 15. 16.

Mr. ii: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12.

Act. 9: 32. 33. 34. 35.

L. 4: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Ioh. 4: 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53.

Mr. 5: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Mr. 5: 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34 (add. L. 8: 47.)

L. 4: 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

L. 4: ii. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Act. 5: 12. 13. 14. 15. 16.

Act. 8: 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.

Act. 10: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48.

Act. 8: 5. 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12. 13.

Act. 9: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. ii. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 30

Act. 16: 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26

27 11 40

Act. 20: 6.
Act. 14: 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17 18.
Act. 13: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
Act. 19: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 11 20.
Act. 28: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

VI. nun ist über alle menschl. Art,
[illegible] und Recht, welche zu Rüstig
sehen Menschen zu verkündigen und
welche andern zu ändern, sondern
Gottes muss Ihm Recht kommen.

In andern Fragen von jenen wichtigen verschie=
=den die Verschiedenheit von Zu Rüstig sein. wer
will in diesen diesen Dingen sagen wer un=
recht geschehen? Und wie sollen sie Menschen
verschiedener Meinung? Es folgt daraus
dass sie von dem einzigen Fürsehen, in welchen
alle einstimmig und Recht ist, welches ein Gott
nennt: welchem alle Ereignisse zu dienen sind,
dass sich da und dass unterscheiden.

Lösung

2. Jesu Lehr und Leben, nichts allein als Liebe, Sanft=
muth und Ehre, dessen Herr sie von Keinem böses
dass sein.

3. denn Jesus nicht gesagt hatte, dass seine Lehr
anders sey, sondern, als ein anderlassen Mann,
solche nicht verschenkt, und dass Gott sie ihm gegeben,
viel weniger so Viele Leiden und Schmerzlichen
Tod drüber aus geschlagen haben.

4. dass Jesus Verfolgt und gelitten, ist über
alle Vernunft.

5. Himmel stimmen die Evangelisten, und jüdischen
Theil der andern überein! Und Jesus Feinde
Lehrmeinen sind feiliger und geschickter, als die Jesu Anhänger

6. Derowegen solle man solche Verschreibung und Kaufbrief andern Leuten einem Bösen Christ, als Ketzer zu schreiben?

7. Ob Zieglen in alle diese Verschreibung und andere die Heiligkeit und andere Stellen diese, welche der alten Vermächtnisse ist,

8. Ob ist vergeblich zu sagen, man solle Leuten nicht weisen, das ob sey Rom.

9. Wann man die Gewalt der Verschreibung anzeigt, so Rom sich nicht stellen, als müsse ein Ketzer sein.

10. Christus und die Apostel setzen nicht Exempel das ein Ketzer sey.

11. Ob Rom natürlich anzeigen werden 1. das alles gezeichnet sey. 2. das ein Ketzer sey. 3. das eine Verschreibung und gesetzt Ketzer sey. 4. das unter diesen gesetzten Rom Bestand sey als das Christliche.

12. Das zum höchsten Gut führt, das muß vom höchsten Gut kommen.

13. Christus befiehlt das der Ketzer die Gewalt durch sein Verrichte, damit die Gabe zu sein bekommen seind.

14. Ob seindrige einzusetzen Rom Christ ꝛc. anhangend werden.

15. Das M. S. C. B. C. Rom anzeigen werden das die Ehre Christi Rom allein Lehren als Ketzer Christ zu Ketzer sey, denen sey Rom Reinem Bischof sey Rom.

16. Ob sol der Christ Rom Ketzer rechtl. p. 105. 3: ob sey den Ketzer mit ihr: Nim dein weiß das du Rom Ketzer seyest, ein Ehren.

17. Alle Verschreibung müssen und andere müssen Rom einer geistlichen Schrift sey Rom: das aber in Verschreibungen Exempel stehet Römer alle menschen zu sammen nicht der rechte. Ob der Apostel Christ die Natur nicht: Und derowegen ein Gleichen soll

des Fleisch: aber kommen sie von Gott? von dem
nicht von Menschen? kann ein irdischer dem
selben dienen oder vorsteh? von sich selbsten
oder aber von Gott? Solch wird man bestehen
in dem ersten Anfang, welche aber Gottes
will, und wirket.

18. wie die andern Christi gewirket, der
muß über Himel und Erden zu befehlen haben.
Die seine seind verschlossen, er befiehlt den
winden und dem meer: Befehl auf dem meer:
die felsen zu reißen die Erde erbebt: die gräber
thun sich auf: die todten stehen herfür. Auf
haben die seine Christi gemeinschafft mit
der kraft des Todes Christi: der Sünden
tod wird. Dies ist Christi Person und Verdienst
ganz allgemein setzen, so den absonderlich, wie
sie sonst einen jeden in sonderheit begegnet,
und begegnen wird,

19. dass in diesen wirket, und diese Kraft
ausschreiblich und sich nicht anders beschreibe, je-
wirket sich, nun sie über Himel und Erden,
das nennen wir Gott: dessen Kirch und
Gemeinschaft Christi als allein selig macht.

VII. Gott hat durch diese Herrlichkeit
und diese Liebe andern zu gehorchen
seinem Leben und Lehr, dass die
menschen ihre Gebeten mögen, sein
Leben, Lehr, und er selbsten seyen Gott selig
gefellig.

1 Gott zeigt uns selbsten.

(1) durch Vorsehung, wie droben
im 4th. capit zu sehen, nehmlich M. 26: 13. p. 16. 18.

L. 1: 46. f. 35. 38. 48.
M. 26: 6. f. 13.
L. 11: 27. f. 26. 30. 31. 32.

(2) Durch andere werck dess Herrn Jesu, droben im 5ten capitel beschrieben.

Ioh. 11: 1. f. 42. 43. 44.
L. 7: 11. f. 17. 14. 15.
Mr. 5: 21. f. (M. 9: 26.) 41. 42.
Ioh. 9: 1. f. 3. 4. 5. 6. 7.
Mr. 9: 46. f. 47. 48. 52.
Mr. 11: 1. f. 10. 11. 12.
L. 7: 1. f. 7. 10.
Ioh. 4: 46.
Mr. 5: 1. 9. 10. 11. 12. 13.
Mr. 5: 25. f. 27. 28. 29. 34. gleicher gestalt auch Marci 6: 53. f. M. 14: 22. 34. f.
L. 4: 31. f. 37. 36.
L. 7: 18. f. 20. 22.

(3) Durch andere werck der Jünger des Herrn, wie oben im 5ten cap. zu sehen.

Act. 2: 1. f. 22. 23. 24. 32. 33. 34. 36. 4. 3. 4. 8. 9. 11.
Act. 5: 17. f. 30. 31. 19. 20.
Act. 3: 1. f. 6. [C. 4: 10.] 13. (26.) 15. (C. 4: 10) 21.
(C. 4: 12.) 6. 7. 8.
Act. 9: 32. f. 34.
Act. 20. f. 36. 38. 40. 41. 42. x 5. 6. 44. 46.
Act. 9: 1. f. 22. 20. 8. 9.

2. Text Zeugnis durch
Diese Verherrlichung und andere von dem Leben
des Herrn Jesu

Durch Verherrlichungen ein oben Cap. 4.
L. ii: 27 f 30. 31. 32.
Durch andere des Herrn ein oben Cap. 5.
Joh ii f. 42. 43. 44. f
Durch andere der Jünger des Herrn ein
oben Cap. 5.
Act. 3: à f. 14. 6. 8.
Act. 10: 1 f. 38. 5. 44.

3 Text Zeugnis von
dem Leben Jesu
(1) Durch Verherrlichung ein oben Cap. 4:
M. 16: 13. f. 18. Reine Most überredigen
M. 24: 14. allen Völkern verkündigt werden
Mark 13: 31. 32. von Keinem anderen gesprochen
M. 13: 33. alles andere Irrthümer gebraucht.
M. 13: 47. allerley auf Leiden verkündigt,
Joh. 15: 16. Ihre Frucht soll bleiben
(2) Durch andere des Herrn Jesu ein oben Cap. 5:
Joh. ii: 1. f 41. 42. 43. 44.
Mr. 2: 1. f. 10. ii. 12.
M. 4: 23. 24. 25. (add) c. 5. c. 6. 7: c. 8: 1. 2. 3.
c 7: 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. c. 4: 23. 24. 25. c. 5: 1. 2.
c 7: 28. 29. c. 8: 1. 2. 3.
(3) Durch andere der Jünger des Herrn
ein oben Cap. 5:

Act. 13: 10. 11. c. 10: 42. 5. 44. 5.

Act 5: 29. f. 30. 31. ig. 20 f. f.

Act. 20: 1. f. 38. 43. 5. 6. 44.

Act 26: 16. f 30. 31. 25. 26. 27.

Dasen wird die Ehre Gott ein recht gottselig gemein sein, welche Man seinen Heiligen Zeugen in sein Gnade der Ehre des Lebig Todes M. 26: 28. mitheilen den H. Geist Li: 35. 36. 48. Das er ihn gesandt Joh. 16. 5. 11. 12. 13. Das er mocht Ehre nicht nehmen die Sünden zu vergeben Mr 11: 24. 32. 3. 4. 8. 9. 11. Durch seine rechte erhöhung im Himel. Act. 2: 33. 34. 36. Act 10: 42. 5. 6. 44. 46. (2) Den seinen Leben Zeugt, Das er sey das Heil Gottes, ein Licht zu erleuchten die Heiden. L. 2: 32. 27. 28. 29. 30. 31. Das er sey allezeit erhöret Joh 11: 42. 43. 44. Das er sey Heilig u. gerecht Act. 3: 14. c. 8. Das er sey Gottes gegen verglichen u. Ihm gemacht die übernatürlichen Kräften, den Tod aber mit ihr Act 10: 38. 5. 44. (3) Den seinen Lehr Zeugt Gott Man soll sie hören u. thun M. 7: 24. c. 4: 23. 24. 25. c. 8. 1. 2. 3.

VIII. Diese Unterschieden und Herrlichkeiten, Geistliche Zeugnüsse, Gottes Offenbarungen Des Matth. Joh. Mr und Luc. übrige Erhebung ihrer Person: so seyen sie in sich selbsten, die übrige Herrlichkeiten und Güter des Herrn Jesu

Einige bisz andere Evangelisten schreiben der Heilig
Geist, sind nicht unmöglich, dasz man alle
Evangelisten seinen Schreiben bey messe, welche schon
Heils geringen und Heil dasz nicht gründen sie
als die Evangelisten. Matth. und Joh. sind selbst
zu Zeit von dem seinen verfassten worden
Mr. und Lucas aber schreiben nicht Heils selbst,
welche nicht sie in Evangelisten. ob nun
Historische Abschnitten aber sie nachfolgende

1. Von der übrigen Evangelien und wie auch
Christi
2. Von übrigen Evangelien und wie auch der
seinen Christen bekannten
3. Dasz offene Zeugnis Johannis von Jesu
4. dasz Leben und Verrichtung dasz seinen Jesu
und Lehren, sonst seinen Jünger
5. dasz Leben wenden und Verrichtung der Welt
6. Leben wenden und Verrichtung der eindischen der seinen
7. Dasz Zeugnis der Jünger von dem seinen.
8. Zeugnis dasz Volk von dem seinen.
9. Zeugnis der eindischen von seinen.
10. Von und der Gebrauch Christi Zeichen,
Wunder, Taufe und Begräbnis dasz seinen.
11. seinen Leben und wandel dasz seinen.
12. absolute Lehre dasz seinen
13. absolute Lehre und Verrichtung dasz seinen und seinen
Jünger aus Lucas in den Apostelgeschichte verwandelt
von den übrig Apostel und Jüngern, seine Lehre,
wandel, wunder Verrichtung, Zeugnis &c.

IX Rauff denen nechsten
Vorschreibung und reden so
Bey von ist die ord Vorschreibung
Jesus Christ Durch dieselbige Wort des
seinen Jesu Historien, Leben, und Lehre
Zeugen erfüllt

(1) Vorschreibung des seinen Jesu selbsten Lehrens.

M. 4: 18. 19. 20. (Mr 1: 15. 17. 18. L 5: 10.)

M. 5: 13. 14. 15.

M. 5: 18. (L 16: 17.)

M 8: 11. 12.

M 9: 15 (Mr. 2: 19. 20. L 5. 34. 35.)

M 10: 16. 17. 18. 23. (Mr. 13: 9. 11. 12. 13. L 21: 12 14. 15. 16. 17.

M. 12: 43. 44. 45.

M 13: 36. 37. 38. 39. 40. 41.

M. 13: 44. 45.

M. 15: 12. 13.

M. 16: 19.

M. 16: 21. (M. 17: 12. 22. 23. c. 20: 17. 18. 19. Mr 8: 31. 32. L 9: 21. 22 c. 18: 31. 32. 33.)

M. 16: 27.

M. 16: 28.

M 18: 7. (L. 17:)

M. 19: 27. 28. 29. 30.

M. 20: 8.

M 21: 1 2. 3. 6. 7. f. (Mr 11: 1. 2 // 7. L 19: 29 // 36)

M. 21: 37. 38. 39. 40 // 44. (Mr. 12: 6 // 9. 37. 38 39 // 44. L 20: 13 // 16. 18. 19.)

M 23: 34. 35. 36. (L. 11: 49. 50. 51.)

M 23. 37. 38. 39. (L. 13: 34. 35.

M 24: 1. 2. // 14. (Mr. 13: 1 // 8. 18 L 21: 5 // 13.)

M 24: 15 // 22. (Mr 13: 14 // 20. L 17: 31. C. 21: 20 // 23)
M. 24: 23. 24. 25 (Mr. 13: 21. 22. 23.) 23 // 27.
(L. 17: 23. 24.) 28. (L 17: 36.)
M 24: 29 // 37. 36 (Mr 13: 24 // 33.) 38. 39 // 42. 43. 44.
(L. 12: 39. 40) 37. 38. 39 (L. 17: 26. 27.) 40. 41. (L 17:
26. 27.) 40. 41. (L 17: 35. 36.) 29. 30. (L 21: 25. 26.
27.) 32. 33. 34. 35. (L. 21: 29 // 33.)
M. 24: 45 // 51. (L 12. 41 // 47.
M 25: 1 // 12. 13.
M 25: 14 // 30. (L. 19: 11 // 27.
M 25: 31. 32 // 46.
M 26: 20. 21. 24. 25 (Mr. 14: 17. // 22) 21. 22.
24. (L. 22: 21. 22. 23.
M 26: 31. 32. (Mr. 14: 27. // 32. 66 // 73.) 34. 35.
(L. 22: 33. 34.) 69 // 75. (L. 22: 55. // 63.)
M. 26: 63. 64 (Mr 14: 61. 62. L 22: 69.)
M. 28: 18. 19. 20.
Ite Ite Romam et my
M 20: 20. 21. 22. 23.

Ioh 15. 1: 5.
Ioh. 2: 19 // 22
Ioh. 3: 14. 15.
Ioh. 4: 19. 20 // 26.
Ioh 6: 29 // 53.
Ioh 5: 25 // 29
Ioh. 5: 43.
Ioh 7: 37. // 39
Ioh 8: 28.

Jos 10: 16.
Jos 10: 17.
Jos 12: 23 // 26
Jos 12: 30 // 34. 35. 36. 37. c. 18: 21 22.
Jos. 12: 47. // 50.
Jos 13: 29 // 30
Jos 13: 31. 32.
Jos 13: 33. // 38. c 18: 27. 25. 26. 27.
Jos 14: 12.
Jos. 14: 15. // 19.
Jos 14: 29 // 31.
Jos 15: 20. 21.
Jos. 15: 26.
Jos. 16: 1 // 4
Jos 16: 7. 8.
Jos 16: 13 // 15.
Jos 16: 16 // 22.
Jos 16: 28 // 33
Jos. 17: 1.
Jos 17: 11. 12. c. 18: 7. 8. 9.
Jos 17: 13. 20 // 23.
Jos 17: 25. 26.
Jos. 20: 17.
Jos 20: 29.
Jos 21: 4. 5. 6. 20. 11.
Jos. 21: 54 // 75
Jos 21: 18. 19

Für den Kompast mus

Jos 11: 11. // 14. 15. 23. 39. 40. 41. 42. 43. 44.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

# Evangelium Sanct Mattheus.

## I. Cap.

1 DIS ist das Buch von der Geburt Jesu Christi/ der da ist ein Sohn Davids/deß Sohns 2 Abraham. Abraham zeugete Isaac. Isaac zeugete Jacob. Jacob zeugete Juda vnnd seine Brüder. 3 Juda zeugete Pharez vnd Sarai von der Thamar. Pharez zeugete Hezron. Hezron zeugete Ram. 4 Ram zeugete Aminadab. Aminadab zeugete Nahasson. Nahasson zeugete 5 Salma. Salma zeugete Boas/ von der Rahab. Boas zeugete Obed/von der Ruth. Obed zeugete 6 Jesse. Jesse zeugete den König David.

b Der König David zeugete Salomõ/ von dem Weib deß 7 Vrie. Salomon zeugete Roboam. Roboam zeugete Abia. Abia zeugete Assa. 8 Assa zeugete Josaphat. Josaphat zeugete Joram. Joram zeugete Osia. 9 Osia zeugete Jotham. Jothã zeugete Achas. Achas zeugete Ezechia. 10 Ezechia zeugete Manasse. Manasse zeugete Amon. Amon 11 zeugete Josia. Josia zeugete Jechonia vnd seine Brüder / vmb die Zeit deß Babylonischen Gefängnis.

c 12 Nach der Babylonischẽ gefängniß zeugete Jechonia Sealthiel. Sealthiel zeugete Zorobabel. Zorobabel zeugete Abiud. Abiud zeugete 13 Eliachim. Eliachim zeugete Asor. Asor 14 zeugete Zadoch. Za-

a Stam-register Christi I. Tessaradecas. Luc. 3. v. 23. Gen. 21 2. Gen. 25 26. Genes. 29. 35. Genes. 38 28. 1. Par. 2. 4. 5. Ruth. 4 18. 2. Reg. 16. 1. vnd 17. 12. 2. Reg. 12. 4. 1. Par. 3 10.

b II. Tessara decas.

4. Reg. 20. 21. 4. Reg. 21. 18. 2. Par. 36. 1.

c III. Tessara decas. 4. Reg. 13. 24. & 24. 6. 1. Par. 3. 17. 18.

doch zeugete Achin. Achin zeugete Eliud.
15 Eliud zeugete Eleasar. Eleasar zeugete
16 Mathan. Mathan zeugete Jacob. Jacob zeugete Joseph / den Mann Mariæ / von welcher ist geboh-
17 ren Jesus / der da heist Christus. Alle Glied von Abraham biß auff David / sind vierzehē Glied. Von David biß auff die Babylonische Gefängniß / sind vierzehen Glied. Von der Babylonischen Gefängniß biß auff Christum / sind vierzehen Glied.

18 Die Geburt Christi aber war also gethan. Als Maria seine Mutter dem Joseph vertrauwet war / ehe er sie heim holet / erfand sichs / daß sie schwanger war von
19 dem H. Geist. Joseph aber ihr Mann war fromb / vnnd wolt sie nicht rügen / d gedacht aber sie heimblich zu
20 verlassen. In dem er aber also gedachte / sie

Esr. 3. 2. vnd 5 3. 1. Par. 3 16.

d Das ist zu schandē ma-

he / da erschein jhm ein Engel deß HErrn im Traum / vnnd sprach: Joseph du Sohn David / förchte dich nicht Mariam dem Gemahl zu dir zu nehmē. Denn das in jhr gebohren ist / das ist von dem H. Geist. Vnnd
21 sie wirdt einen Sohn gebären / deß Namen soltu JEsus heissen / Denn er wirdt sein Volck selig machen von jhren Sünden.
22 Das ist aber alles geschehen / auff daß erfüllet würde / das der HErr durch den Propheten gesagt hat / der
23 da spricht: Siehe / eine Jungfraw wirdt schwanger seyn / vnnd einen Sohn gebären / vnd sie werden seinen Nam Emanuel heissen / das ist verdolmetschet / GOtt mit
24 vns. Da nun Joseph vom schlaff erwachet / thät er wie jhm deß HErrn Engel befohlē hatte / vnnd nam sein Gemahl zu sich / Vnd
25 erkennet sie nit / biß sie

chē fur dē Leuten, als er vvol macht hatte nach dē Gesetz. Deut. 24. 1. Iesus. Luc. 1. 31. Act. 4. 12.

Esa. 7. 14.

Empfengnis vnd geburt Christi Luc. 2. v. 7.

Herrschreiben abschriftlich aus Marco

Mr. 13: 34. 37
14: 12 // 15. (L 22: 7 // 13.
16: 15. // 18.
17. 27.

Abschriftliche Herrschreiben aus Luca

L. 12: 49 // 53.
13: 31. // 33.
17: 20 // 34
18: 7. 8.
19: ii. // 27
21: 20. 22. 24. 25. 26.
22: 31. 32
22: 37.
23: 27. // 31
24: 46. // 49. (Act 1: 4. 5.)

Hie zu Roma noch
Luc. iij: 37 // 44

Abschriftliche Herrschreiben Act.

Act. 1: 6. // 8.
22: ij // 21
23: ii.

(2) Der andern Herrschreiben aus Matthäo

Von dem Herrn Jesu

M: 1: 20. 21.
2: 1. 2.
2: 13 // 16.
3: 11. 12. (L 3: 16. 17.)

Johann Joh 1: 33.

Andern Herrschreiben aus

3: 25. // 30
11: 49 // 53
11: 52.

Sonderer abschriftlicher
Hochschätzung des Lucas

L. 1: 7. 13 // 25.
13. 26. // 35.
1: 41. // 43.
1: 46. 49. 52.
1: 64. 67. 68. 69. 76. 77. 78. 79.
2: 10 // 14.
2: 25. // 30.
2: 34. 35.
2: 36. // 38.

Sonderer abschriftlicher Hochschätzungen aus dem Acts

Act. 1: 20. 21.
2: 38. 39.
3: 19. // 21.
11: 27. // 30
20: 22. 23.
20: 25. 29. 30.
21: 8. // 11.
24: 9. 10. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 34. 43. 44.
22: 14. 15.
28: 28.

Durch diese Hochschätzung dringt Gott
(1) von dem Herrn Jesu selbst
des Matthäus
M. 13: 36. f. 40. 41. 37. 38.
21: 37. f. 38. 43.
23: 37. 39. 37. 38.
28: 18. 19. 20.
des Lucas 4: 19. f. 25. 26.
des Lucas 24: 46 f. 49. 47.
19: 37. 43.
(2) von dem Leben des Herrn Jesu
des Lucas 11: 20. f. 35. 36. 32

(3) Von der Lehre des Herrn Jesu
des Matthäo?
M. 24: 1. y. c25: 2. 5. 11.
des Joh. 4: 19. y. 24. 21.
12: 23 y. 25. 26. 24.
des Lucä 21: 20. y 24.

in Actis. c. 28: 28.

denn die Vorhergehenden sind so kurz die Fragen nicht gründlich werden, Antwort denen Kette zu-
wis gibt (1) dem Herrn Jesu selbsten
des Joh. c 3: 14. 15.
25: 26.
(2) dem Leben des Herrn Jesu
des Joh. c 8: 28. 29.
(3) der Lehre des Herrn Jesu
des Joh 8: 28. wie denn seine einzelne
Matth 13: 40. 41. 38 des wie Lukä Lehre
Joh sey M. 21: 37. 38. 43. der gesandte in
nahmen des Herrn. M. 23: 39. 37. 38. ihm sey
alle gewalt gegeben M. 28: 18. 19. 20. wie sey
der Vorsichtsmaßregeln Joh. 4: 25. 26. c. 5:
21. L 24: 46. 49. 47. L. 19. 37. 38. 43. 44.
Joh. 12: 35. 36. 32. Gott allzeit den will
Lukä Joh. 8: 29. wodurch sie Lukä
gelehrt sey Joh. 8. 28.

B.

~~X Summa Sum~~

X Die übrige ~~Summa~~ Summen
von der Gewißheit Jesu Christi
Leiden und Sterben

Leyds Matthäus 4:1. 2. (Mr. 1:13. L 4:2.)
M. 4:18. 19. 22 (Mr. 1:16. 20)
8:14. (Mr 1:29. 31. L 4:38. 39)
9:1. 4. (Mr 2:1. 8. L 5:19. 22)
9:9 (Mr. 14. L 5:27. 28.)
9:27. 31.
9:32. 33.
9:35.
10:1. 7. 8. (Mr 3:13. 15. c 6:7. L 9:1. 2.)
11:20. 21. 24. (L 10:13. 15.
12:9. 13. (Mr 3:1. 5. L 6:6. 10)
12:14. 15.
12:22. 23. (L 11:14.)
13:54. 57. 58. (Mr 6:1. 5.
14:1. 2. (Mr. 6:14. L 9:9.)
14:14.
15:21. 22. 23. 27. (Mr 7:24. 30)
16:18.
17:1. 2. (Mr 9:28. L 9:28. 28)
17:14. 18. (Mr 9:17. 28. L 9:37. 42)
17:24. 27.
19:1. 2.
21:1. 2. 3. 6. 7. (Mr. 11:1. 7. L 19:29. 35.)
21:12. 14. 15. 16. (Mr 11:15. L 19:45. Joh. 2:14. 15. 16.)
21:18. 19. (Mr 11:13. 14. 20.
27:50. (L 23:46.
28:9. 10. 16. 17.

Matth. 12:24. 25. Ist zu Kompliren

Des Joh. 2: 23. // 25.
3: 1. 2.
5: 36.
6: 1. 2.
10: 22. // 25.
15: 24.
18: 3. // 6.
20: 1. 2. 15. 16. // 31.
21: 1. // 14.
21: 25.

Des Marci 1: 12. 13.
1: 38. 39.
3: 7. 13.
5: 30
7: 31 // 37.
16: 9. 12. 14.
16: 19 // 20.

Des Luca. 4: 23. 29. 30.
5: 1. // 7.
6: 6. // 8.
6: 17. 18.
8: 1. 2.
9: 10. 11.
9: 46. 47.
10: 17. // 19.
13: 10. // 17.
13: 32.
14: 1. // 5.
22: 50. 51.
24: 13. // 27.
24: 30. 43. 45.
24: 50. 51.

Des Dem Actis 1: 1. 2. 3. 9. 10. 11.

Dem andern einen Zeugen,
der den einigen Sohn, seinen Leib und Leben
Des Matthæi 1: 18. 19. 20. 21.
2: 1. 2. 7. 8. // 13. 19. 20. // 23.
3: 13. 17. (Mar. 1: 9. // 11. L. 3: 21. 22)
4: 1. 11. (Mar. 1: 12. 13. L. 4: 1.)

M. 16: 21. (M. 17: 22. 23. c 20: 27. 18. 19.
Mr. 8: 31. c 9: 30. 31 c 10: 32 // 34. L 9: 21. 22. c 12:
31 // 33. c 24: 6. 7.
M. 17: 1 // 9 (M 9: 2. // 9. L 9: 28 // 36.)
27: 38. 45. 46. 50. 51 // 53. (Mr. 15: 29.
33. 34. 37. 38. L 23: 32. 44. // 46.)
M. 28: 1 // 8. (Mr. 16: 1 // 10. L 24: 1. // 10.

Exod Job. 1: 32. 33
1: 51. 52.
5: 37.
12: 28. 29. // 31.
19: 33. 34.
20: 6. 7.
20: 11. 12. 13.
Exod Mr. 6: 12. 13. 30.
Exod Luc. 1: 5. // 25. 57. 62. // 67. 76. // 80.
1: 26. // 45.
2: 1. // 16. 25. // 32.
3: 1. 2.
4: 14.
9: 6.
9: 49. 50.
10: 19. 18.
22: 43.
23: 44. 45. 46.
Exod Actor. 1: 10. 11.
2: 43.
4: 23. 24. 25. // 31.
4: 33.
6: 8. // 10. 15. c 7: 51. 52.
7: 55. 56. 59. 60.
8: 26. 29. 34. // 40.
9: 10. // 18.
22: 14. // 16.
26: 8. // 20.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Act. 18: 9. 10.
22: 17. 21.
27: 22 25.

ob nun wohl alle diese Länder über allen menschlichen Verstand, so sind sie doch nicht gänzlich ob die oben Cap. 4: 5: 7: angezogen worden, sie müssen dannoch vorhanden. Von Gott Komm: welche durch dieselbe die wahrhaft Herr- und seinen Lehr Stul bestätigen wollen. Zum wohl (1) Kein anderer Zweck allen diesen Länder angezeigt wird (2) die schöne Weiß bezeugen welche Heiligen diese Länder ein geschlossen waren.

Welche Zeugen die übrige Länder &c. von dem Herrn Jesu, wie Cap. 10:

Deus M. 13: 4. 5. f. 57. 51. 58.
15: 21. f. 24. 28.
17: 14. f. 19. 18.
21: 12. f. 15. 16. 12. 14.
ein Zeugen der anderen übrige Länder
(1) von dem Herrn Jesu selbst

Deus M. 3: 13. f.
14: 16. 19.
27: 38. f. 46. 50. 45. 51. 52. 53.
28: 1. f. 6. 7. 2. 3.

Deus Lob. 1: 32. f. 33.
12: 28 f. 30.

XII. Die andere Lere ainfeltig
der Lehr des Herrn Jesu
in anzeigung der Gleichnus von
mättel, der Zinß, der arbeit.
Zeugen aber der warheit des Herrn
Jesu, sind Lebend und todt.

(1) Sein Lehr und Leben ist ain geschrift die menschen
seelig zu machen Joh. 3: 16. 17. c 8: 12. c 10: 10. c 12. 46. 47.

(2) ist ain geschrift der Jesu

1 nach seinem leibs leben M. 13: 55. L. 2: 7.

2 nach seinem wunderwerk leben (wie derselbe gelehrt
worden) M. 13: 55. 54. der sich selbsten ain Zimmerman
genennet haut Mr. 6: 3.

3 der nicht studiert hat M. 13: 54. Joh. 7: 15.

4. arm M. 8: 20. L. 9: 58.

5. verachtet Joh. 1: 29. 36. M. 21: 7.

6. angefochten M. 20: 28. 19. Mr. 10: 33. 34. Joh. 15: 20.

(3) an vielen vielen Stellen seinen Tod abgeschaffen
finden der Heyden M. 9: 34. c 12: 14. 24. c 10: 25.
c 16: 1. c 21: 23. 45. 46. c 22: 15. c 26: 3. 4. c 27: 1. 20. 25.
39. 40. 42. 62 63. 64.

Mr. 3: 6. c 14: 10. 11.

L. 6: 11.

Joh. 2: 13 24. c 4: 1. 2. 3. 16. 17. 18. c 7: 1. 9. 10. 20. 30. 32.
43. 44. 45. 48. c 8: 6. 48. 52. 59. c 9: 24. 27. 28. 29.
c 10: 19. 20. 31. 39. c 11: 8. 49. 50. 53. 54. c 12: 10. c 15. 18. 24.

Namlich

Zu Jerusalem Joh. 2: 13. c 7: 10. 14.

Durch gantz Judäam Act. 10: 37. 38. gantz
galileam M. 3: 23. 24. 25.

(4) sie ist ein geschöpf aeusserlich für den sind, der die
sünden in sich hin hecken achtt sorgfältig sind
M. 22: 15. 16. 23. 34. 35. 36.

(5) sie ist ein geschöpf
i Düsterkeit
M: 5: 2. c 11: 1. 14. 15: 28. 29. 30. c 28: 4. 19. 20
Mr 1: 14. 15.
L 4: 43. 44.
Joh. 6: 69. c 21: 15. 16. 17.
2. unschuldig leben M. 11: 29.
3. Düsterkeiten L. 4: 23. 24. // 31.

(6) Das der einfältige sohn von Nazareth
i. nicht unterricht angenommen nicht an der ehre
L. 9: 23. 24. 25. sondern sich selbst verleugnen
und täglich Kreuz L 12: 32. // 34.
2 niemand schmeichelt sondern ihn warnt für
ärgernis M. 11: 20. // 24. c 16: 1. // 4
L 11: 39. // 47. 52. c 12: 1. c 13: 32.
3. Sicherheit aus der gemeinen gemüthigkeit
ganz zu ändern ist
M. 5: 3. // 5. 22. 28. 29. 30. 32. 39. 40. 41. 42.
44 c. 6: 19. 20. 25. 26. 28. 31. 32. 33. 34.
c 12: 36. c 18: 3. 4. 6. 22. 35. c 19: 6. 9. 23.
24. 29.
Mr. 10: 29.
L. 6: 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. // 30. 35. c. 9. 46. 47. c. 12:
29. 3. c. 13. 23. 24. c. 14. 11. 14. 26. 27. 33. c. 17: 4.
c. 18: 1. c. 21: 34. // 36.
Joh. 3: 3. 5. 7. 8.
4. beschreibt seine nachfolger sache dass sind klipp.
Matth: 20: 22: 23: 24. 24: 9.
Luc: 21: 12.
Joh. 15: 20. 21. 26: 2. 22. 23.

5. Befiehlt gleichwohl die höchste Macht, nemlich
selbe allein
Matth: 10: 32. 33. 34. // 39.
Luc: 9: 26.

nämlich.

1. Gütter. M. 19: 29. Luc: 14: 33.
2. Gütthaten. M: 5: 1. 2. ii. Luc: 14: 33.
3. Aeltern, M. 19: 29. Luc: 14: 33.
4. Weib. M. 19: 29. L. 14: 33.
5. Kind M. 19. 29 — L. 14. 33.
6. Wollust. M. 5: 1. 2. ii.
7. Freyheit Luc: 14: 33. 21: 12.
8. Leib. Matt: 10: 28.
9. Königr. auch der gottseligste sie seyn in dem
Königr. selbst. Matt: 12: 30. Joh: 8: 24.

6 Befiehlt der allergleichste Dienst zu leisten.
Matt: 16: 24. 25.
Mr. 8: 34. 35.
L. 9: 23. 24.

(7) Daß sie ~~in gehorsam~~ seyen dem Herrn, durch
zu helfen ~~verlangt~~ (M. 10: 5. Luc: 1. Joh. 3, 21.)
~~1 Apostel~~ Und selbst durch Joh. 1: 37. // 43.
Act. 4: 13.
2 arme M. 10: 8. // 10.
3. Lahme Matt: 10: 16. L 10: 1. 3.
4. Blinde M. 20: 19. c 16: 7. Mc 8: 12. c 16: 20. Joh 4: 2.
5. Tische M. 5: 18. 21. L. 5: 10. ii.
6. Zöllner. M. 9: 9.

aber solche Nachfolgung der Gläubigen
ganz Recht müssen

XIII Christ. der Sohn Gottes
der ewige Heiland
derselben verheißen

(1) der Herr Jesus selbsten offenbahret seine Ehre Gott
Vor Juden
1. Zu Jerusalem Joh. 7: 10. 14.
2. durch ganz Judäam Act. 10: 36.
3. durch ganz Galileam M. 4: 23. 24. 25. c 9: 35
Mr 1: 38. 39.

Vor Samaritern zu Sichar Joh. 4: 4 ll 7. 28. 29. 30
35. 39. 40. 41. 42.

Vor Heyden
in den gränzen Tyri und Sidon M. 15: 21.
zu Capernaum M. 8: 5 ll 13. L. 7: 1 ll 10

(2) seine Ehre offenbaret diese Ehre Gott
1. vor seinem Tod allein unter den Juden
zu Jerusalem in Judäa, in Galilea.
M. 10: 5. 6. 7. Mr. 6: 12. 30. L. 9: 1. 2. 6. 10.
c 10: 1. 5. 9. 10. 11. 17.
2 nach seinem Tod.
I unter Juden
1 zu Jerusalem L. 24: 47. Act 2: 14. 41.
c. 3: 1. 2. 12. c. 4: 1. 2. 4. 7. 8 ll 19. 20
c. 5: 14. 21. 29. 42. c 6: 7. 7. c 7: 2. c. 8: 1.
c 9: 28. 29 ll 21: 39. 40. c. 22: 1 ll 23. c 23.
1. 6. 11. c 24: 10. c 25: 7. 8. c 26: 19.
2 durch ganz Judäam Act 9: 31. c 26: 19. 20.
3 durch ganz Galileam Act 9: 31. 32 ll 43.
4 zu Damasco Act 9: 1. 2. 10 ll 14. 19 ll 23.
c 26: 19. 20.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

5. in Morenland Act. 8: 26. ,, 40.
6. zu Antiochia Act. 11: 19.
7. in Cypern Act 13: 4 ,, 13.
8. Antiochia in Pisidia Act. 13: 14. ,, 43.
9. Iconien Act 13: 51. 54. c. 14: 1. 3. 4.
10. Philippis Act. 16: 12 ,, 15. 40.
11. Thessalonich Act. 17: 1 ,, 4
12. Beroea Act. 17: 11. 12.
13. Athen. Act 17. 15. 16. 17.
14. Corinth. Act. 18: 1. 4. 5. 8. 11. 18.
15. Ephes. Act. 18: 19. 20. 24 ,, 26. c 19: 1. 8. 9. 10. ~~18~~ ,, 20) (c. 20: 21. 31
16. Asia minore Act. 19: 9. 10.
17. Caesarea. Act. ~~[illegible]: 16 ,, 24. 30. 31~~. 1. 2. 3.
18. Rom Act: 28: 16 ,, 24. 30. 31.
19. auff Pfingsten vor allen Juden von allen andern heyden Act. 2: 5. 22. 36. 37. 41.
nemlich Parther Meder Elamiden aus Mesopotamia Cappadocia, p.
Act. 2: 8. 9. 10. 11.

2) unter den Samaritern durch gantz Samaria Act. 9: 31. c. 8: 1. 5. ,, 26.

3) unter heyden
(1) denen in Act: gedacht wird
1 zu Caesarea durch Petrum Act. 10. tot.
2. Antiochia durch die zerstreute bey Stephani tod. Act: 11: 19 ,, 21. durch Barnabam und Saulum 4/. 25. 26. c. 15: 35. durch Judam und Silam c. 15: 32.

3. Lapti = Cypern durch Barnabā & Paul-
Act: 13: 6.7.8 ‖ 12.
4. Ze Antiochia = Pisidia durch ab selbe. Act: 13:
42.44.45. 46. 48.
5. ganz Pisidiam. Act: 13: 49.
6. Iconium. Act: 13: 51. c. 14: 1.3.4.
7. Lystrā = Lycaonien. Act. 14: 6 ‖ 19.
8. Derba. = Lycaonien. Act: 14: 20.21.
9. Lystra & Derbes. & Phrygien. Act: 14: 6.7.
10. Perga. = Pamphylia. Act: 14: 24. 25.
11. Philippis, durch Paulo & Silan. Act: 16: 27 ‖ 34.
12. Thessalonica. Act: 17: 1 ‖ 4.
13. Berea Act: 17: 10 ‖ 12.
14. Athen. Act: 17: 16. ad fin.
15. Corinth. Act. 18: 1. 4. 5 ‖ 11. 18.
16. Ephes. Act. 19. 1. 8. 9. 10. 18 ‖ 20. c. 20: 21. 31.
17. Asia Minor. Act. 19: 9. 10.
18. Troade. Act. 20: 6. 9.
19. = Melite Insula. Act 28: 1. 2. ‖ 10.
20. Roma. Act. 18: 30. 31.
21. Syria & Cilicia durch Paul- & ad Romer
& der Juden des Hasses. Act. 25: 40. 41.
22. = Galatien & Phrygia. Act. 18: 23.
23. = Theil Macedonia. Act: 20: 1. 2.
24. Tyri. Act. 21: 3. 4.
25. Ptolemaide. Act. 21: 7.
26. Sukoth. Act. 28: 10. 14.
27. Roma. Act. 28: 14. 15.

(2) die Taufe hinfort als ganz voll Comen.
& zwar 1 durch die Jünger Christi so selbst
dazu commandirt hatten. Matt. 28:
19. 20. Mr. 16: 14 ‖ 20. L. 24: 47 ‖ 49.
Act: 1: 8.

Wie dieses auch welche diese Lehre ferner
bekräftigen kann: nach dem Propheten Jes.
cap. 4.

Die dieses Text Ezechiels, bleiben auf alle Zeiten
unbeständig, veränderlich, schwankend, und zweifelhaft, ja,
wird der Arzt, welche Pflicht, ihr weiß, Noth,
in welcher sie stehen, nicht leiden, allen dem sonst sie
zu helfen pflegt, da seine Hilfe nicht genommen hat: also
er Nachricht verkündet.

## XIV. Die Verkündigung der Lehre Christi: bezeugt durch Wunder.

(1) Die Verkündigung solcher Lehre ist geschehen
i von dem Herrn Jesu selbst unter vielen Juden (2)
i In Jerusalem L. 20: 1.
2. in Judäa Mr. 10: 1.
3. in Galilea Mt. 4: 23. c. 5: 6: 7: Mr. 1: 21. 22.
28. 29. c 6: 1. 2. 6.

2. Von seinen Jüngern
i. Vor seinem Tod unter Juden Mt. 10: 5 ⁊ 7.
in Jerusalem? L. 9: 1. 2. 6. 10. c 10: 1. 2. 5. 9. 10. 11.
Judäa
Galiläa } 17.

2. nach seinem Tod
i. unter Juden
zu Jerusalem Act. 2: 42. 46. c. 5: 40 ⁊ 42. c. 6: 2. 4.
durch ganz Judäam Act. 9: 31. c 26: 19. 20.
durch ganz Galiläam Act 9: 31.
in Klein Asia Act 19: 10.
2 unter Samaritern Act. 9: 31.
3. unter Heiden
i. zu Lystren, Iconien Antiochien
Pisidia. Act. 14: 21. 22.
2. Cretern Act: 15: Tit. 1: 4. 5.

3. Corintho. Act: 18:1. ii.
4. Asia minore. Act: 19:10.
5. Malta. Ins Archipelagus. Act: 20:20.21.27.28.31.32.
6. Rom. Act. 28:30.31.

4. Bißweil unter sich so beyd.
1. in Syria & Cilicia. Act: 15:40.41.
2. Galatia & Phrygia. Act. 18:23.
3. theils Macedonie. Act: 20:1.2.

Alle Worte umbschrieben warum sich nit bey diesen aufhalte.

(2) welche lehre ist nicht geschrieben worden
1. Von Leuten welche abgeschaffen gehen und geschrieben und sagen dass sie Apostel seind
2 dieses haben sie selbst nirgens gesagen nit Von sagen sie dass ihnen widrigs Vorgeworffen worden
3. haben nicht mit einander abgeredt: also gar, dass sie manigmahl scheinen wie andere abgeredt zu seyn
4 haben ihnen nirgens nutz ehre oder lust vorgesetzt sondern viel mehr alles auch gemeidet und gehasset.
5 haben Nichts als dass gutte und dasjenige vorgeschrieben theils freyheit vorlieben
6. haben theils gelobt

XV. Die Vertheidigung bestehet Von der Warheit seiner Lehre

1) D Herr Jesus selbst.

1. auf D gegebene Exempel, warinnen gütlich thun. Matth: 8:34. c.9:1.
2. auf die Lähmung, antwortet Chr. Matth. 9:2-5.
3. Die um Vergebung D Sünden ansprechen D Apostel an M.9:20.21.23.
4. seine Feinde selbsten anzeiget an M.12:14.15. Joh 7:1.10 c.11.53.54.
5. Des Volcks in Zeichen wirken Apostel an M.12:15.16.
6. auf die Pharisäer, Schriftgelehrte andeutet an gründig Mat.12.24.37.
7. auf Johannis Taufe anzeiget an M.14.10.12.13.
8. die genommene Exempel Christi bestätiget an ob M.15: 12.13.14.
9. M.23:31.32.39.
10. M.25:51.52.
11. M.27:26.44
12. L.9:51.56.
13. L.23:33.34.
14. Joh.6:15.
15. Joh 6:66.67.
16. Joh 6:66.67.
17. Joh 8:48.52.
18. Joh.8:59. c.10:31.32.
19. Joh 8:32.33.34. c10:39.40
20. Joh 18:22.23.

2) Des Herrn Jesu Jünger

M.10:14. L.10:10.11.
10:16.17. L.10:3.
10:23. Act L.9:1.2.6.10. c.10:1.2.5.9.17.
Act.2:13.15.

Act. 3: 11. 12.
4: 3 // 10. 17 // 24.
5: 18. 27 // 32. 41. 42.
7: 57 // 60.
8: 1.
9: 23 // 25. 29. 30. C 20: 2. 3.
12: 5. 12. 17.
13: 50. 51.
14: 5. 6. 7. 19. 20. 21.
16: 19 // 25. 40
17: 5 // 10. 13 // 15. C 19: 28 // 33. C 20: 1.
18: 6. 7. C 19: 9.
21: 20 // 26. 27.
22: 24. 25.
26: 24. 25.

## XVI Des würklichen innerlichen Lebens Christi ist derselben Nachfolge.

(1) Des Herrn Jesu selbsten Exempel in
1. Sanftmuth Joh. 8: 48 // 51. Conf. M. 5: 5.
2. Niedrigkeit Joh 13: 4. 5. Conf. M. 18: 5.
3. Verläugnung M. 14: 16. C 15: 34. Conf. L. 12: 15.
4. Aufrichtigkeit M. 16. 22. 23. Luc 19: 41. 42. Joh 13: 21. Conf. M. 10: 16.
5 Unterthänigkeit M. 12. 14 // 16. C 21: 23. 24. C 20: 17 // 21. Conf. M. 10: 16.
6. Gehorsam gegen die Obrigkeit M. 17: 24. 25. 27. Conf. M. 22: 21.
7 Leiden des Creutzes M. 17: 24 // 27. Conf. M. 16: 24.
8 Barmhertzigkeit M. 15: 32. Conf. L. 6: 36.

C.

9. fleiß in der arbeit Joh. 4: 31. 34. Luc. 1 Joh. 6: 26. 27.
10. Mer bitt für seine feind L. 23: 33. 34. Luc. M: 5: 44.
11. Liebe u. gehorsam gegen Gott Joh. 14: 31.
12. willigs leiden u. der verfolgung M. 26: 39. 42. 67. 68. C. 27: Joh. 19: 17. Luc. L. 9: 23.
13. beschneidigkeit der lefzen fleiß & Luc. M. 27: 59. 62. 63. 64. Joh. 19: 28. 29. 30. Luc. L. 19: 28. 29. 30. c. 9: 24.

Also hat er sich seine feinde beim Abendessen erfüllet

1. die auferstehung M. 28: 5. 9. Act. 1: 3. c. 3: 11. Luc. M. 16: 21. Joh. 6: 39. 40.
2. auffahrt gen Himel Mr. 16: 19. L. 24: 50. 51. Act. 1: 2. 9. 10. 11. c. 3: 21. Luc. Joh. 20: 17. c. 16: 28. Joh. 14: 2. 3.
3. sitzung zur rechten Gottes Mr. 16: 19. Act. 2: 34. 36. Luc. L. 22: 69.
4. fahrung des h. Geistes auf die jünger Act. 2: 1. 4. Luc. L. 24: 49. Joh. 15: 26. Act. 1: 4. 5.
5. Gottes Reich seiner jünger Mr. 16: 20. Luc. L. 24: 47. 48. Act. 1: 8.

XVII Die Gottseligkeit Christi gegen den Tod Christi Heiligung Mer. des Herrn

(j) Des Herrn Jesu selbsten Lieder
des Matthäus

1. Versuchung 4: 1. 2 u. 9.
2. Armuth 8: 20.
3. Verläugnung 9: 3.
4. Sich einsetzen 11: 19.
5. Fall mit Ärgernis 12: 14.
6. Des Verzeichnis 12: 24.
7. Versuchung der Juden 16: 1.
8. Menschen Feindschaft 16: 22.
9. Hunger . . . . . 21: 18.
10. Die obrigkeitliche
11. Furcht & Traurigkeit 26: 37. 38.
12. Gebet — — 26: 50.
13. Falsche Zeugen kommen 26: 57. 59. 60. 61.
14. Verlust Zum Tod 26: 66.
15. Verspeyung. Schläge 26: 67.
16. Verlust — — 26: 68.
17. Bindung — — 27: 2.
18. Zum Richter Verlust 27: 2.
19. Vergleichung mit dem Mörder 27: 16. 17.
20. Verspeyung des Verlust . . 27: 20 u. 25.
21. der Mörder Los Vergessen 27: 26.
22. Geisselung . . . 27: 26.
23. Verurtheilung z. Kreuz 27: 26.
24. mit Bespeyung Krönung, Verspeyung, Schläge 27: 27. u. 30.
25. Weg Führung bis z. Golgotha 27: 31 u. 33. Mr. 15: 23.
26 Kreuzigung 27: 35.
27. sein Kleider Verlust 27: 35.
28. über Schrift Verspottung 27: 37.
29. mitten unter Zwey Mörder 27: 38.
30. Von Vorübergehenden gelästert 27: 39.

31. Von Vormittag geschahen Verleugnet und von den Mörder
M. 27: 40 ll 44.
32 in Todes ängsten Verlegt, und mit Gall getränkt
M. 27: 46. ll 48.
33. Im Tod M. 27: 50.

Bis Marco. 3: 20. 21.
3: 22.
14: 65. L 22: 64

Bis Luca. 4: 29. 30.
22: 44.
22: 65.
23: 2.
23: 11
23: 35.
23: 39.

Bis Joh. 4: 6.
4: 7.
5: 16. 18. c 7: 1.
7: 32.
8: 48. 52.
8: 59. c 10: 31.
10: 20.
18: 22.
19: 1. 5. 6.
19: 17.

(2) die Jahr des Herrn Jesu Christi bis Ad.

1. Geburt 4: 3. 5. 18.
2 Taufe 4: 21.
3. Fasten 5: 40.
4. Falsche Lehr 6: 11. 12. 13.
5. Reinigung 7: 58 ll 60.
6. Verfolgung 8: 1.

7. [illegible] 9: 23 // 25. [illegible] c 23: 12. 13.
8. [illegible] 12: 1. 2.
9. [illegible] 12: 3. 4. 6.
10. [illegible] 13: 50
11. [illegible] 13: 50
12. [illegible] 14: 5. 2
13. [illegible] 14: 19.
14. [illegible] 16: 22. 23. 24.
15. [illegible] 17: 5 // 8. 13. c 19: 23. 24. 29. 31.
16. [illegible] 18: 12.
17. [illegible] 21: 33 // 36. c 22: 22 // 25.
18. [illegible] 23: 2.
19. [illegible] 24. 1. 5. 6. 9. c 25: 2. 3. 7.
20. [illegible] 26: 24.
21. [illegible] 27: 1. 15. 17 // 20. 41 // 43.
22. [illegible] 28: 20.

Alle diese Bücher haben nicht allein die ganze Zeit [illegible] gewandt [illegible] die [illegible] Kürtzlich [illegible] werden: [illegible]

XVIII. [illegible] Titel des [illegible]

des Matthes. 1: 1. 16. 20. 21. 23. 25.
2: 1. 6. 15. 23.
3: 16. 17.
4: 11. 16.
7: 22. 23. 29.
9: 4. c. 12: 25.
10: 1. 32. 33.

ii: 2. 25. 26. 27. 28. 29.
12: 6. 8. (& 16: 13.) 18. 19. 20. 21. 28. 30. 41. 42.
13: 37. 55.
16: 21. 27. 28.
18: 11. 20.
19: 28.
20: 28.
21: 3. 5. 9. 42.
23: 8. 34.
24: 27. 28. 30. 31. 35. 42. 45.
25: 1. 14. 15. 19. 31. 32. 33. 34. 41.
26: 18. 31. 53. 62.
27: 11.
28: 5. 6. 9. 17. 19. 20.

Qñs Mr. i: 1. 7.
2: 8.
6: 3.
12: 6.
16: 6. 19.

Qñs Luc. 1: 42. 43.
2: 21. 34. 35. 38. 46. 47. 52.
4: 1. 18. 19. 21. 22.
6: 19.
7: 16. 41. 42.
9: 1. 20.
12: 49. 50.
17: 5. 16.
22: 29. 30. 69.
24: 19. 47. 51.

Qñs Job. 1: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 14. 15. 30. 16. 17. 18. 45. 49.
2: 19. 24. 25
3: 13. 14. 18. 19. 30. 34.
4: 10.
5: 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 36. 37. 43. 46.
6: 27. 32. 33. 35. 38. 40. 39. 44. 46. 50. 58. 58. 53. 54. 55. 56. 57. 62. 68.
7: 37. 38. 39.
8: 12. 19. 23. 24. 26. 28. 29. 36. 38. 40. 42. 56. 58.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

10: 7. 8. 9. 11. 14. 15. 16. 17. 18. 28. 29. 30. 36
11: 4. 11. 25. 26. 27. 32. 51. 52.
12: 23. 32. 41. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.
13: 1. 3. 13. 20. 31. 32.
14: 1. 3. 6. 7. 9. 10. 11. 20. 24. 30. 31.
15: 1. 3. 4. 5. 6. 23. 24.
16: 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 28. 30. 32. 33.
17: 2. 3. 5. 19. 24.
18: 36. 37.
19: 11. 20. 2
20: 22. 23. 28. 29. 30. 30
21: 25.

Register I Titul Des Ersten Theils
Königs 7: 9: 10: 11: Cap.

Des Matthäus. 3: 11. 12. 14. 17. mit 16. 17.
9: 26. mit Mar 5: 41. 42.
13: 40. 41. mit 38. 57. mit 51. 58.
15: 24. mit 28.
16: 16. mit 18.
17: 17. mit 18.
21: 37. 38. mit 43. Item 15. 16. mit 12. 14.
23: 39. 37. mit. 38.
26: 12. 13.
27. 38. 46. 50. mit 45. 51. 52.
28: 18. mit. 19. 20.

Des Marci. 1: 35. mit 48. Item 35. 34. 31. 32. 33.
mit 26. 27. 30. 40. 41. 42. 43.
44. 45. Item 16. 17. 76. mit 11.
7. 13. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22.
62. 63. 64. 67. 76. 77. 78. 79.
2: 11. 5. 6. 7. 4. 1. mit 9. 13. Item 26. 30.
31. 32. mit 25. 26. 27. 28. 30. 31
32.
4: 37. 35.
7: 17. mit 14. 15. Item 7. mit. 10. Item 20.
mit 22.
19. 37. 38. mit 43. 44.
24: 46. 49. mit 47.

Zu Joh. 1: 33. mit 33. item 29. 36. item 32. 34.
3: 28. 29. 31. item 34. item 35. item 15. mit 14.
item 36.
4: 25. 26. mit 21.
9: 3. 4. 5. mit 6. 7.
11: 42. mit 43.
12: 28. 30. mit 28.
15: 26. mit 26.

Zu Act. 2. ii. mit 10. ii.
2: 24. 32. mit 3. 4. 8. 9. ii. item 33. 34. item 36.
item 22. 23. 33. 34. 36. mit 3. 4. 8.
9. ii.
3: 13. 15. 21. c. 4: 12. mit c. 3: 6. 7. 8.
5: 30. 31. mit 19. 20.
7: 36. mit 55. Item c. 6: 4. 15. item 59. mit 55.
Item c. 6: 8.
10: 42. mit 5. 6. 44. 46. item 36. 38. 40. 41.
mit 5. 6. 44. 46.
28: 28. mit 28.

Register des Lieben Christi aus
dem 7: 9: 10: 11: Cap.
Zu Matthæo. 3: 14.
Zu Luca. 21. 30. 32. mit 27. 28. 29. 32.
Zu Joh. 1: 29. 36.
8: 29. mit 28.
11: 42. mit 43. 44.
12: 35. 36. mit 32.
Zu Act. 3: 14. mit 6. 8.
4: 27. 30. mit 31.
7: 52. mit 6: 8. 15. item c. 22: 14. mit c. 9: 17. 18.
10: 38. mit 5. 44.

Register des Lieben Herrn
Zu Matthæo. 7: 24. mit c. 4: 23. 24. 25. Item c. 8: 1. 2. 3. 4.
12. 21. mit 21.
13: 31. 32. mit 31. 32. item 33. mit 33.
item 47. mit 47.
16: 18. mit 18.
17: 5. mit 3. 5.
24: 14. mit 14.
24: c. 25. mit 24: 2. 5. ii.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Zu Luc. 21: mit 24.
Zu Joh. 3: 32. 33. 34. 29.
4: 24. mit 21.
8: 28. mit 28.
9i. 41. mit 43. 44. ih 43. mit 43. 44.
12: 25. 26. mit 24.
15: 16. mit 16.
Zu Act. 5: 30. 31 mit 19. 20.
10: 38. mit 5. 6. 44. ih 43. mit 5. 6. 44.
16: 30. 31. mit 25. 26. 27.
28: 28. mit 28.

ingehen der Zürcher Bibel
den Text wie Matth. 12: 13: 14: 15:
16: 17: cap.

Zu Matth. 4: 1. 2. 3. 5. 6. 8. 9. mit 11. c. 9: 3. mit 6.
7. c 12: 14. mit 6. 13. ih 24. mit 22.
Joh. 5: 16. 18. mit 5. 8. 9.
5: 6.
c. 5: c. 6: c. 7: mit c. 4: 24.
c 8: 1. 2. 3. 4.
9: 1. 2. 3. 4. 5. mit 6. 7. 8.
16: 21. Joh. 6: 39. 40. M. 28: 5.
6. 7. 8. 9. Act. 1: 3. Act. 3:
15. mit M. 26: 2. 3. 4. 5.
22: 21. mit 17: 27. mit ih 18:
7. mit c 17: 27. ih L. 6: 36.
mit M. 15: 32.
Zu Luc. 22: 69. Mr. 16: 19. Act 2. 34. 35. 36. mit
Act 2: 1. 2. 3. 4.
24: 49. Joh. 15: 26. Act. 1: 4. 5. Act 2. 1. 2
3. 4. mit Act. 2: 33.
24: 47. 48. Act 1: 8. Mr. 16: 20.
mit Act. 10: 42. 28. 36. mit
c. 10: 3. 4. 5. 44. 46.
Zu Joh. 3: 15. 16. 17. mit 14. ih c 10: 9. 10. mit c 9: 7.
20: 17. c 16: 28. c 14: 2. 3. Mr. 16: 19. L 24:
50. 51. Act. 1: 2. 9. mit Act 1: 10. 11.

Zu Act. 10: 38. mit 3: 5. 44. 46.

Register der Capitel und Ordnung der Sprüche

Des Act: 1: 3. 21. mit 23. 24. 31. Act. 5: 18. 40. mit 19. c 6: 11. 12. 13. mit 8. 15. c 7: 58. 59. 60. 60. mit 55. 56. c. 12: 3. 4. 6. mit 7. 8. 9. 10. c 14: 19. mit 8. 9. 10. c 16: 22. 23. 24 mit 25. 26. c. 27: 1. 15. 27. 18. 19. 20. 41. 42. 42. 43. mit 23. 24. 25.

Register der Capitel des heyl. Evangelii über die Sprüche

Des Matth.

1: 1. 16. 20. 21. 23. 25.
2: 1. 6. 15. 23.
3: 16.
4: 2. 16.
7: 21. 22. 23. 29.
9: 4.
10: 1. 25. 32. 32.
11: 2. 19. 25. 26. 27. 28. 29.
12: 6. 8. 18. 9. 20. 25. 28. 30. 41. 42.
13: 37. 55.
16: 13. 21. 27. 28
18: 11. 20.
19: 17. 18.
20: 8. 23. 28. 30.
21: 3. 5. 9. 42.
23: 8. 10. 34.
24: 27. 28. 30. 31. 35. 42. 45.
25: 1. 14. 15. 19. 31. 32. 33. 34. 41.
26: 18. 31. 53. 64.
27: 11.
28: 5. 6. 9. 17. 20.

all Marc.
1: 1. 7.
2: 8.
6: 3.
12: 6.
16: 6. 19.

ab Luc: 1: 42. 43.
2: 21. 34. 35. 38. 46. 47. 51. 52.
3: 6.
4: 1. 18. 19. 21. 22. 24.
6: 19.
7: 16. 41. 42.
9: 11 20. 47.
12: 49. 50.
13: 33.
17: 5. 16.
18: 6. 8.
22: 29. 30. 69. 70.
24: 19. 21. 47. 51.

ab Joh: 1: 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 10. 14. 15. 16. 17. 18. 27. 30. 41. 45. 48. 49. 51.
2: 19. 24. 25.
3: 13. 14. 18. 19. 30. 32. 34.
4: 10. 19. 44.
5: 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 36. 37. 38. 43. 46.
6: 14. 23. 29. 33. 35. 38. 39. 44. 46. 47. 48. 50. 51. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 62 68. 69.
7: 16. 28. 29. 33. 37. 38. 39.
8: 12. 16. 19. 23. 24. 26. 28. 29. 36. 38. 40. 42. 56. 58.
9: 17. 35. 37. 38.
10: 7. 8. 9. 11. 14. 15. 16. 17. 8. 25. 30. 33. 36.
11: 4. 11. 25. 26. 27. 32. 51. 52.
12: 23. 32. 41. 44. 45. 46. 49. 50
13: 1. 3. 13. 20. 31. 32.

14: 1. 2. 3. 6. 7. 9. 10. 11. 20. 24. 30. 31.
15: 1. 3. 4. 5. 6. 23. 24.
16: 5. 7. 14. 15. 16. 27. 28. 30. 32. 33.
17: 1. 2. 3. 5. 8. 10. 11. 13. 18. 19. 24.
18: 36. 37.
19: 7. 11.
20: 13. 17. 22. 23. 28. 29. 30. 31.
21: 17. 25.

Act. Ap. 1: 2. 3. 6. 9. 10. 21.
2: 24. 31. 35.
3: 6. 14. 15. 16. 22. 23. 26.
4: 10. 11. 27. 30.
7: 37. 57. 60.
9: 4. 5. 6. 10. 11. 14. 15. 17. 20. 21. 22.
10: 40. 41. 43.
13: 23. 25. 30. 31. 33. 34. 37. 38. 39.
16: 31.
17: 3. 31.
22: 8. 14. 16.
26: 23.

✠ ✠ Die übrige Lesung der Heyl. Schrift wird 7: 9: 10: 11: Cap. Folgen Vormittags gehalten.

Doctrina Dogmatica: Ex H. Schr. et nova lectura.

Matth. 5: 17. 18. 19. 20.
6: 26. 29. 30.
7: 16. 18. 20. 21. 22. 26.
8: 11. 12. 22. 26.
9: 12. 15. 22. 28. 38.
10: 29. 30. 34. 37. 38. 39. 41. 42.
11: 4. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 21. 23. 25. 26. 27. 28. 30.
12: 12. 25. 26. 28. 31. 32. 33. 34. 36. 37. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 49.
13: 9. 12. 13. 14. 17. 19. 20. 22. 23. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 48. 49. 50. 57.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ⴱ

XIX das übrige leben Jesu zeigt bey seiner warheit p.

1. fleiß im werck Gottes M. 4: 23. 24 c. 9: 35. Mr. 6: 6. L. 8: 1. c. 13: 22.
2. verständigkeit M. 10: 20.
3. sorge vor die seinen M. 13: 51. c. 14: 25. c. 17: 6. 7. Mr. 6: 42. 48. c. 9: 33. c. 22: 45. 46. Joh. 21: 4. 5. 6. 10. 12. 13.
4. freymüthigkeit M. 21: 43. 44. Mr. 7: 9. 10. Luc: 14: 7. 12. c. 16: 14. 15. Joh: 6: 26. c. 8: 44.
5. feindschafft mit bösen geistern. Mrc. 9: 25. 26. 27.
6. Unparteylichkeit Mr. 12: 28. mit 34. L. 24: 25. Joh. 1: 46. mit 47.
7. Mittleyden. Luc: 7: 12. 13.
8. Hilfsfertigkeit. L. 7: 12. 13. c. 17: 12. 13. 14.
9. willige armuth. L. 8: 2. 3. Joh. 12: 6.
10. Leutseligkeit L. 9: ~~[illegible]~~ 51. 52. c. 10: 1. c. 24: 15. 17. 28. 29. Joh: 10: 31. 32.
11. freundlichkeit Luc. 22: 47. 48.
12. warheit. Joh. c. 1: 14.
13. leutseligkeit. Joh: 1: 38. 39. c. 4: 40.
14. Schamhafftigkeit Joh: 4: 27.
15. äusserlich gottesdienst abwarten. Joh. 2: 13. c. 5: 1. c. 7: 2. 10.
16. gelassenheit Joh: 5: 30. c. 8: 50. 54.
17. flieht der welt ehre. Joh. c. 5: 41.
18. Mäßigkeit. Joh: 6: 12.
19. Leutseligkeit. Joh. 10: 17. 18. c. 21: 15. 16. 17.
20. Mittleyden. vid. supr. n. 7.
21. gottes gehorsam. Joh: c. 14: 31. c. 15: 10.

Register der übrig Evangel. Text.
ex parte ex textu.

Matth. 3: 13. 15.
4: 12. 17. 19. 21. 23.
5: 1. 2.
8: 3. 4. 8. 10. 13. 18. 20. 22. 24. 26. 32.
9: 1. 4. 9. 10. 19. 22. 25. 30. 35. 36.
10: 5. 26
11: 4. 7. 19. 20. 25. 29.
12: 1. 3. 7. 15. 16. 48.
13: 9. 13. 18. 24. 31. 33. 34. 36. 44. 45. 47. 51. 54.
14: 13. 14. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 23. 25. 27. 29. 31.
15: 3. 16. 23. 24. 28. 30. 32. 34. 35. 36. 39.
16: 2. 4. 13. 20. 21. 23.
17: 7. 9. 17. 22. 25. 27.
18: 2.
19. 2. 14. 15. 16. 26.
20: 17. 21. 22. 28. 32. 34.
21: 2. 5. 7. 12. 13. 14. 17. 18. 19. 24. 27. 31. 44.
22: 1. 18. 19. 20. 37. 41.
~~29. 1. 5~~
23: 1. 13.
24: 2. 36.
26: 1. 10. 21. 23. 25. 26. 27. 30. 36. 37. 38. 39. 40.
42. 44. 45. 50. 52. 53. 55. 63. 64.
27. 12. 14. 34. 46.
28: 9. 10. 18.

Marc.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Marc. 1: 10. 14. 25. 29. 34. 35. 38. 43. 45.
3: 5. 7. 9. 12. 13. 16. 17. 20.
4: 33. 34. 38.
5: 13. 19. 37. 43.
6: 3. 6. 31. 32. 34. 38. 39. 48.
7: 9. 24. 27. 34. 36.
8: 12. 13. 17. 23. 26. 30. 31. 32. 34.
9: 16. 23. 25. 27. 30. 33. 36. 39.
10: 1. 14. 16. 21. 32. 49.
11: 27.
12: 1. 29. 34. 41. 43.
Luc: 2: 42. 46. 49. 51.
3: 21.
4: 16. 17. 20. 25. 31. 35. 39. 41. 42. 43. 44.
5: 3. 4. 10. 16. 17. 29.
6: 12. 13. 14. 18.
7. 6. 13. 24. 36. 44. 45. 46. 48. 50.
8: 1. 2. 3.
9. 13. 18. 28. 37. 42. 44. 47. 48. 51. 52. 53. 55. 56.
10: 1. 21. 23. 41.
11: 1. 2. 37. 38. 39. 46.
12: 1. 14.
13: 2. 10. 12. 17. 22. 32.
14: 1. 3. 5. 7. 12.
15: 2. 3.
16: 9. 15.
17: 14. 17.
18: 31.
19: 5. 28. 35. 41. 47.
20: 1. 17. 45.
21: 37. 38.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

22: 15. 19. 27. 28. 32. 35. 36. 38. 41. 42. 44. 47. 48. 49. 51. 61.

23. 9. 28. 34. 46.

24: 15. 17. 19. 25. 27. 28. 29. 30. 31. 36. 45. 50.

Josi 1: 14. 38. 39. 42. 43. 47. 48.

2: 2. 4. 7. 12. 13. 15. 16. 19. 21. 24. 25.

3: 3. 5. 22.

4: 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 10. 16. 17. 26. 27. 32. 34. 40. 43. 44. 46. 50.

5: 1. 6. 8. 13. 14. 30. 34. 41.

6: 3. 5. 6. 10. 12. 15. 17. 19. 20. 26. 61. 64. 67. 70.

7: 1. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 26. 28. 43.

8: 1: 2. 6. 7. 8. 10. 11. 14. 15. 20. 40. 44. 45. 46. 49. 50. 54. 55. 59.

9: 6. 14. 35. 41.

10: 15. 17. 18. 23. 25. 32. 34. 37. 39. 40. 41.

11: 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 14. 15. 21. 22. 32. 33. 34. 35. 36. 38. 39. 40. 41. 43. 54.

12: 3. 6. 7. 14. 22. 27. 28. 33. 35. 36. 44. 47. 49.

13: 1. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 14. 15. 23. 26. 27. 29. 34.

14: 16. 28. 30. 31.

15: 10. 12. 15.

16: 19.

17: 1. 4. 6. 15.

18: 1. 2. 4. 5. 7. 8. 11. 20. 21. 23. 34. 37.

19: 9. 10. 26. 27. 30. 34.

20: 15. 16. 17. 19. 20. 26. 30.

21. 4. 5. 6. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 22. 25.

Act. 1: 3. 4. 21.

3: 22.

(cap: 20 obs ☉.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

15: 3. 11. 13. 18. 23. 24. 26.
16: 19. 25. 26. 24.
17: 11. 12. 17. 21. 26. 27.
18: 5. 7. 10. 11. 14. 15. 16. 17. 18. 20. 35.
19: 6. 8. 11. 12. 17. 21. 23. 24. 26.
20: 2. 4. 7. 16. 26. 27. 28.
21: 21. 28. 31. 32. 33. 44.
22: 2. 9. 10. 14. 21. 31. 32. 38. 39. 40. 45.
23: 20. 21. 22. 23. 37.
24: 30. 31. 33. 37. 42. 44. 45. 51.
25: 15. 19. 27. 28. 29. 30. 31. 32 33. 34 40. 41. 45.
46.
26. 10. 11. 26. 27. 28. 29. 39. 42. 52. 64.
28: 18. 19. 20.

ad Marc. 1: 15.
2: 27.
3: 26. 29.
4: 21. 22. 23. 24.
9: 23. 37. 39. 40. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.
10: 12.
11: 20. 22. 23. 24.
12: 29. 30. 31. 37. 43. 44.
13: 35.
14: 26.
16: 16.

Luc: 2: 49.
4: 21. 24.
7: 47.
8: 13. 15. 17. 39. 55.
9: 56.
10: 18. 20. 42.
11: 28. 30. 35. 36. 41.
12: 1. 6. 26. 48. 57.
13: 24. 25.
14. 33. 34. 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

16: 8. 9. 10. 15. 25. 26. 29. 31.
17: 20. 21. 22. 30. 32. 34.
18: 7. 8. 13, 14. 17.
19: 10. 11. 12. 13.
20: 35. 36. 38.
21: 20. 28.
22: 19. 20. 29. 30. 38. 51.
24: 44. 46.

Jos: 1: 17. 18. 51.
3: 3. 5. 6. 7. 8. 12. 17. 14. 19. 20. 21.
4: 21. 23. 36.
5: 14. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.
6: 37. 38. 39. 40. 44. 46. 48. 50. 51. 52. 53. 54. 55.
56. 57. 58. 62. 63. 65.
7: 17. 23. 24. 30.
8: 11. 17. 18. 40. 44. 47. 56. 58.
9: 39. 41.
10: 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 25.
27. 28. 29. 30. 36. 37. 38.
11: 25. 26.
12: 24. 31. 32. 35. 36. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.
13: 8. 10. 14. 15. 16. 20.
14: 28.
15: 24.
17: 3. 9. 11. 12. 17. 20. 21. 22. 23.
18: 11. 36. 96.

Act: 1: 7.
2: 23. 26.
3: 19. 20. 21. 24. 25. 26.
4: 12. 14. 28.
7: 59: 60.
8: 37.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

10: 34. 35. 36. 42. 47. 48.
14: 15. 16. 17. 22.
15: 7. 8. 9. 10. 11. 18. 19. 20. 29.
17: 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
20: 21.
24: 14. 15.
26: 18. 20.

Doctrina practica S. Pauli ex nova lectione.

Matth: 3: 15.
4: 4. 7. 10. 17.
5: 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 16. 19. 20. 22. 24. 25.
28. 29. 30. 32. 34. 37. 39. 40. 41. 44. 45. 47.
48.
6: 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 16. 17. 19. 20. 22. 23. 24. 25.
26. 28. 31. 33. 34.
7: 1. 3. 4. 5. 6. 7. 12. 13. 15. 19. 26.
9: 38.
10: 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12 14. 16. 17. 19. 23. 24. 25. 26.
27. 28. 31. 32. 33. 34. 37. 38. 39. 41. 42.
11: 6. 28.
12: 12. 30. 34. 35. 36. 49.
13: 9. 22. 23. 44. 46. 52.
15: 11. 14. 18. 19 20.
16: 24.
18: 3. 4. 5. 6. 8. 9. 10. 15. 16. 17. 22. 35.
19: 6. 12. 18. 21.
20: 26. 27. 28.
23: 3. 8. 9. 10. 11. 12. 26.
24: 4. 6. 13. 15. 20. 23. 25. 26. 31. 42. 43. 44.
25: 13. 27.
26: 41.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Marc. 1: 15.
4: 19. 21. 22. 23. 24.
7: 14. 22.
8. 21.
10: 12. 21. 24.
11. 24. 25.
12: 29. 30. 31.
13: 33. 34. 35. 36. 37.

Luc: 6: 20. 21. 30. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 48.
8: 13. 15. 18.
9: 29. 48. 62.
10: 7. 37. 42.
11. 2. 28. 35. 36. 41.
12: 1. 5. 15. 21. 32. 33. 35. 36. 56. 57.
13: 24.
14: 8. 10. 12. 13. 26. 33. 34.
16: 29.
17: 3. 4. 10.
18: 1. 6. 13. 14.
19. 13.
21: 34. 36.
22: 19. 32. 46.

Jos: 2: 16.
5: 14. 44.
6: 12: 27. 29. 43.
7: 17. 18. 24.
8: 11. 12. 17. 31. 34. 47.
13: 13. 24 15. 16. 17. 20. 34. 35.
14: 1. 27.
15: 17. 18. 19. 20.
16: 4.

Act: 2: 40.
3: 19. 26.
5: 29.
9: 11.
14: 22.
20: 35
24: 25.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

XXI

(1) Die [illegible]

1. nicht nützlich [illegible]
2. [illegible]
3. nicht im Verborgenen [illegible]
4. [illegible]
5. [illegible]
6. [illegible]
7. [illegible]
8. [illegible]
9. [illegible]
10. [illegible]
11. [illegible]
12. [illegible]
13. [illegible]
14. [illegible]
15. [illegible]
16. [illegible]
17. [illegible]

(2) [illegible]

(3) [illegible]

I. [illegible]

II [illegible]

al Matth: 4: 23. 24.
5: 45.
6: 9.
8: 3. 13. 14. 15. 16. 26. 32.

d.

9: 7. 8. 13. 22. 25. 30. 32. 33. 35.
10: 1. 8. 30.
11: 5. 25.
12: 13. 15. 22. 28. 29. 31. 32.
13: 11. 16. 17. 37. 58.
14: 14. 20. 21. 31. 32. 36.
15: 28. 29. 30. 31. 37. 38.
16: 17
17: 18. 27.
18: 11. 14. 24. 27. 33.
19: 2.
20: 28. 34. 14.
21: 14. 37.
22: 2. 3. 4. 8. 9. 10. 30.
23: 34. 37.
25: 14. 15.
27: 52. 53.
28: 2.

Marc. 1: 26.
9: 9. 10.
6: 5. 13.
7: 30. 35.
8: 25.
10: 52
16: 17. 18. 29.

Luc: 1: 130. 14. 16. 17. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 64. 76. 77. 78. 79.
2: 10. 11. 13. 14. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35.
4: 41.
6: 17. 18. 19. 35.
7: 10. 15. 21.
8: 2. 3. 35.
9: 55. 56.

UB | Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

io: 18. ig. 20.
12: 32.
13: 6. 7. 8. 9. 13.
14: 4. 16. 17. 21. 22. 23.
15: 7. 10. 20. 21. 22. 23. 24. 31. 32.
16: 9. 22. 25.
17: 14. 21.
18: 7. 8. 43.
19: 8. 9. 10. 37. 38.
20: 34. 35. 36. 38. 38.
22: 28. 29. 30. 51.
24: 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51.

Joh: 1: 9. 10. 12 4 18.
29: 3. 16 4 18.
4: 10. 46. 52.
5: 9. 24.
6: 12. 32. 33. 39. 40. 56.
9: 7.
10: 28.
11: 44. 51. 52.
12: 31. 47. 50. 30.
14: 2. 27.
15: 2. 11.
16: 33.
17: 2. 6. 13. 14. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 26.
20: 17.

Act. 2: 4. 36. 38. 39.
3: 7. 8. 19. 20. 26.
4: 12. 31.
5: 5. 9. 10. 12. 15. 16. 19. 30 4 32.
6: 9. 8. 10. 15.

7: 55. 56.
8: 6 7. 13. 15. 16. 17. 39. 40.
9: 3. 4. 5. 10. ü. 12 17. 18. 21. 32. 34. 40. 41.
10: 3. 4. 5. 6. 9. 10 u 20. 38. 42 u 46.
ü: 16. 17. 19. 20. 21. 27. 28.
12: 7 u 10.
13: 1. 2. 3. 49. 10. ü. 12. 38. 39. 26.
14: 8 u 10.
15: 8. 9.
16: 9. 10. 18. 19. 23 u 26.

Z stellt 1 allerfleißigste 2 Exemplaria gebett
hier.

Matth: c. 5: 5 u 9. 16. 22. 28. 29. 30. 44. 45. 48.
6: 29. 20. 21. 24. 33.
7: 1. 3. 4. 5. 7. 12.
10: 16.
18: 3. 4. 11. 16. 21. 22.
19: 12.
Marc: 11: 25. 26.
~~Luc: 6: 31 u 37.~~
17: 30. 31.
18: 9. 10.
19: 1. 2. 6. 7. ü u 12.
20: 9. 10. 12. 23. 32.
21: 4. 10. ü.
22: 17.
23: ü.
24: 14. 15. 21.
26: 12. 13. 16. 17. 18. 22. 23.
27: 22 u 26.
28: 3 u 9.

Luc: 6: 35. 36. 37.
10: 36. 37.
11: 35.
12: 4. 5. 15.
15: 24.
14: 12. 13. 14.
16: 9.
17: 3. 4.
18: 1.
21: 34 # 36.

Joh: 3: 3. 5.
6: 27.
7: 24.

Act: 5: 29.

3 stellt in Vollkommenheit Exempel vor.

Matt: 5: 17. 48.
11: 28. # 30
10: 14. 24. 25.
17: 5.
20: 27. 28.

Luc: 6: 35. 36.

Joh: 8: 12.
13: 16.

4 stellt die höchste Belohnung vor.

Matt: 1: 21.
3: 11.
4: 19.
5: 3 # 12. 19. 44. 45.
6: 4. 6. 7. 8. 14. 18. 26. 30. 32. 33.
7: 7. 8. 11. 21. 24. 25.
8: 7. 11.
10: 15. 19. 22. 29. 30 # 32. 39. 40 # 42.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ü: 6. 28. 29.
12: 47 ll 49.
13: 12. 49.
14: 27.
16: 17. 18. 19. 25. 27.
18: 4. 5. 8. 9. 18. 20.
19: 14. 17. 21. 27 ll 30.
20: 9. 4 ll 7. 16.
21: 20. 21. 22. 43.
23: 12. 34.
24: 13. 22. 28. 31. 40. 41. 46. 47.
25: 10. 20. 21. 22. 23. 28. 29. 34. 46.
26: 13. 26. 27. 28. 29. 32.
28: 7. 16. 20.

Marc. 8: 35.
9: 23. 36. 37. 41.
11: 24 ll 25.
14: 24. 25.
16: 15 ll 18.

Luc: 1: 13 ll 17. 28. 29 ll 31. 32. 33. 34. 35. 67 ll 79.
2: 10 ll 14. 28 ll 35.
6: 20 ll 23. 35. 37. 38. 47. 48.
9: 48.
10: 5. 6. 19. 20. 41. 42.
11: 13. 27. 28. 49.
12: 8. 11. 12. 32. 33. 35. 36. 37. 38.
13: 29. 30.
14: 13. 14.
17: 5. 6. 36. 37.
18: 15 ll 17.
19: 16 ll 19.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

20: 34. 36.
21: 14. 15. 18. 28.
22: 28. 30.
24: 47 & 49.

Joh: 1: 12. 29. 50. 51.
3: 15 & 18. 36.
4: 14.
5: 24. 25. 28. 29. 40.
6: 27. 35. 37. 39. 40. 44. 47. 50. 51. 54. 56. 57. 58. 63.
7: 16. 17. 37 & 39.
8: 12. 28. 31. 32. 36. 51.
10. 2. 7. 9. 10. 16. 28. 29.
11: 25. 26. 51. 52.
12: 24 & 26. 31: 32. 46.
14: 2. 3. 13 & 23. 26. 27.
15: 7. 8. 16. 26.
16: 7. 10. 14. 20. 22. 25.
20: 21. 22. 29. 29. 31.
21: 6.

Act. 1: 5. 4. 8.
2: 38. 39.
3: 19 & 21.
4: 14. 16. 15.
13: 38. 39.
15: 11.
16: 30. 31.
18: 9. 10.
22: 10. 15.
23: 11.
26: 16. 17. 18. 19. 23.
27: 22. 23 & 26.
28: 28.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

5te Stell die Höffte stracks her.

Matt: 3: 7 // 12.
5: 17. 19. 20. 22. 25. 26. 29. 30.
6: 1. 15.
7: 12. 6. 19. 22. 23. 26. 27.
8: 12. 32.
10: 13. 14. 15. 28. 32. 37 // 39.
11: 20 // 25.
12: 30. 31. 32. 36. 37. 41 // 45.
13: 11. 12 13. 19. 20. 21. 22. 40. 41. 42. 49. 50.
15: 13. 14.
16: 25 // 27.
17: 17. 19. 20.
18: 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 10. 17. 18. 21 // ~~26~~ 35.
19: 23. 24. 30.
20: 1. 16.
21: 12. 18. 19. 31. 43. 44.
22: 11. 12. 13.
23: 12 // 16. 23 // 29. 34 // 39.
24: 2. 19. 20. 21. 22. 37 // 41. 48 // 51.
25: 1. 2. 11. 12. 24 // 30. 41. 46.
26: 24. 52.

Marc: 3: 28 // 30.
4: 11. 12.
9: 42 // 50.
10: 15. 24.
12: 9.
16: 16.

Luc: 1: 19 // 22. 51 // 53.
2: 34. 35.
4: 25 // 27.
6: 24 // 26. 49
8: 18.

9:26.
ü:39/47.52.
12:5.9.20.21.45/48.
13:1.9.23/28.
14:16.17.18.24/27.33.
15:ü/16.24.32.
16:10/12.15.19.23.25.28.
17:27.29.30.36.
18:6.7.8.13.14.
19:14.20/27.41/44.
20:47.
21:20/26.

C stell sich in vollkommen Zeichnung der Gerechtigkeit.

7 ist nicht wesentlich = heilig Ceremonie.
Matth:26:26.28.
28:19.20.
Marc:16:16.
Luc: 22:19.20.
Joh: 4:20/24.

8 ist Mässig ohne Kosten.
Matth: 6:19.
Luc: 12:33.

9 ist freudig, stehet der Freyheit der Kinder auf.
Matth: 5:9.22.24.25.39.40.41.44.
6:9.12.
7:12.
12:49.
18:21.22.

20: 25, 28.
22: 9. 10.
28: 19. 20.
Marc: 11: 25.
Joh: 4: 20, 24.

10 ist gnädig, barmherzig, und übersieht.
Matth: 5: 22
9: 10, 13. 15.
12: 1. 7.
17: 17.
18: 11. 14.
19: 8. 9.
20: 34.
Marc. 9: 38. 39. 40.
Luc: 7: 47.
9: 56.
17: 9. 4.
19: 10.

11 Didascalos ohne ausdrücklich d[en] Namen.
Matth: 7: 4. 5. 12. 21. 24. 26.
4: 17.
5: 22. 32.
6: 24.
8: 11. 12.
10: 5. 32. 33.
11: 25. 26. 28.
12: 38. 39. 48. 49.
13: 12.
15: 12. 13. 23. 24. 26.
16: 24. 25.
18: 4. 6. 7. 10. 14. 35.
19: 6. 8.
20: 11 & 16.

21: 9. 10.
25: 10 11 12.

Luc: 10: 36. 37.

Joh: 9: 15.
4: 20 24.
10: 16.

Act. 10: 34 36.

12 ☿ Complig.

Matth: 5: 19. 20. 22.
6: 15.
7: 13. 14. 1. 2. 19. 24 27.
10: 37 39. 24. 28. 32. 33. 14. 15. 21. 22.
12: 34. 36. 37. 43. 44. 48. 50. 52. 33. 41. 42.
16: 24 27.
18: 12. 22. 26.
11: 20 24.
13: 20 23. 40 42. 48 50.
15: 2. 9. 12 14.
16: 23 28.
17: 17.
18: 6. 7. 10. 21. 22. 34. 35.
19: 10. 11. 12. 20 24.
20: 25 28.
21: 31. 32. 44.
22: 10 14.
23: 12. 22.
24: 42. 43. 44. 48. 49. 50. 51.
25: 13. 19. 24 28. 29. 30. ☞ finē cap.
26: 41.

Marc: 9: 29. 30.
7: 20 23.
9: 49 50.
10: 21. 24
12: 41. 44.
13: 33. 37.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luc: 6: 20. 21. 30 ‖ 38.
9: 23. 48. 62.
10: 41. 42.
11: 34 ‖ 36.
12: 1 ‖ 7. 15 ‖ 21. 32 ‖ 38. 40. 47. 48.
13: 23 ‖ 30.
14: 12. 13. 14. 25 ‖ 35.
16: 9 ‖ 12. 25 ‖ 31.
17: 2. 4.
18: 1.
20: 34 ‖ 38.
21: 34 ‖ 36.
22: 46.

Joh: 3: 25. 19. 20. 21.
5: 28. 29. 44.
6: 27.
8: 34 ‖ 36.
12: 44 ‖ 50.
13: 12. 13 ‖ 17. 34. 35.
15: 1. 2. 6. 17 ‖ 21.
18: 37.

Act: 4: 7 ‖ 12.
9: 27 ‖ 32.
10: 42.
20: 17 Bischoff vnd Diener Chr.
24: 14. 15. 16. 24. 25.
26: 15 ‖ 23.

13 ist Verständig.
Matt: 11: 24 12.
17: 5.
24: 35.

14 handelt von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.
Matt: 5: 8. 44. 45. 48.
6: 20. 21.
7: 6. 11. 13. 14. 21.
8: 11.

9: 38.
10: 1. 7. 8. 20. 22.
11: 12. 27.
12: 28. 31. 32.
13: 11. 16 = 23. 31 = 49. 50.
16: 26. 27.
18: 1 = 5.
19. 16. 17. 21. 28. 29
20: 20 = 29.
21: 43. 44.
22: 29 = 32.
24: 3. 14. 29 = 31.
25: 31 & ff &c. ext.

Marc: 12: 28 = 31.
Luc: 20: 34. 38.
Joh: 9: 8.
4: 20 = 24.
6: 37 = 40.
8: 31 = 36.
14: 21 = 24.
17: 3. 19. 20 = 24.
Act: 14: 14 = 17.
17: 22 = 31.
20: 17 = ad finē.

15 aller heiligsten.
Matth: 5: 8. 28. 29.
9: 20 = 22.
19: 12.
Joh: 7: 4 = 6.

16 ist hierständig heiß geschrieben.
Matth: 5: 5. 7. 9. 25. 44.
6: 1 = 6. 14 = 18.
7: 12.
25: 14.
18: 4.

23: 12.
24: 42.
27: 41.

Luc: 10: 36. 37.
12: 5.
22: 46.

Joh: 10: 24. 25.

Act: 4: 24.
10: 34. 35.

17 Zeigt sich dass d. unfächtige Ehe sehr fest sey.

Matth: 13: 18 ig. 36. 37. 51.
15: 11 = 20.

Marc. 10: 23. 24

18 Zeigt an alles was sehr hoch geachtet wird.

Matth: 10: 1. 8.
11: 25 = 27.
12: 31. 32. 33. 44. 45.
17: 20. 21.
18: 10.
19: 24. 26.
21: 21.
22: 30 = 32.
23: 35. 36.
24: 34 = 36.
26: 53. 64.

Marc: 7: 29. 30.
9: 49.
11: 22. 23.

Luc: 10: 19 = 20.
16: 9.
17: 22.
20: 38.

Joh: 3: 8. 9. 12. 13.
6: 61. 62.

19 Ihr gottes, dienst ist offenbahr.
Matt: 5: 1.2.
6: 3.4.6.18.
10: 27.

20 Ihr gottes dienst kein an allen orth Darff verrichtet werd.
Matt: 28: 19.20.
Joh: 4: 19&24.

21 Ihre Lehr gehet an allerley actiones, geschefften, und
Handlungen.
Matt: 5: 19.20.
7: 12.
11: 28&29.
13: 47.
19: 22.
Luc: 7: 47.

22, Ihre Lehren weisen die gedancken, begierd, und das
herbringen des hertzens d Menschen.
Matt: 5: 8.22.28.
6, 25: 31.34.
18: 10.
Luc: 14: 26.

23 verbeut niemandt auß, nicht die sünden an.
Matt: 12: 48.49.
13: 31=33.
19: 29.
22: 8=10.
28: 19.20.
Marc. 7: 14.
13: 37.
16: 16.

II. ~~Die~~ Christliche Lehr der Heyl. Schrift, so viel ihr Inhalt betrifft

I. Zeigt an was für ein Gott, nämlich Gott.

Matth. 9: 38. 8.
ü: 25. 26.
10: 19. 20.
12: 17 = 21. 28.
19. 16. 17.
22: 21.

Luc: 8: 39.
14: 15 = 24
13: 13.

Joh: 1: 29. 32. 36.
3: 2. 16. 17. 21. 27. 33 = 35.
4: 10. 20. 21 = 24. 34.
5: 17. 19 = 32. 36. 37. 38. 43.
7: 15 = 18. 28. 29.
ü: 4. 25. 4.
12: 49. 50.
13: 20.

II. Beschreibt allerhand Aemter so Christ- gottes.

Mt. 5: 16. 18. 19. 34. 35. 45. 48.
12: 28.
15: 3.
3: 3 = 10. 16. 17.
6: 4. 6. 8. 9 = 18. 24. 26. 30 = 33.
7: 7. ü. 21.
9: 13. 28.
10: 28 = 33.
11: ~~in 27~~ 10: 27.
12: 7. 49.
13: 49.
14: 19.
15: 2 = 6. 13. 31. 36.
16: 23. 27.
17: 5.
18: 10. 14. 19. 23 = 35.

19: 4 = 6. 26.
20: 1 = 16. 23.
21: 9. 12 = 16. 33 = 44.
22: 1 = 14, 29 = 38.
23: 9. 21. 22.
24: 36.
25: 34.
26: 31. 39. 42. 44. 53. 62 = 64.
27: 46.
28: 2. 18 = 20.

Marc. 1: 1 = 3.
7: 5 = 13. 24.
8: 6.
11: 21 = 23.
13: 32.
14: 26.

Luc: 2: 17 = 19.
6: 35. 36.
7: 16. 41.
9: 42. 43.
11: 11 = 13.
12: 4 + 5 = 6. 20. 21.
15: 17 = 24. 31. 32.
16: 15.
17: 15 = 18. 21. 22.
18: 7. 8. 13. 14. 44.
19: 37. 38.
20: 34 = 38.
23: 34. 46. 47.
24: 49. 53.
1: 13 = 17. 30 = 80.
2: 8 = 40. 52.
3: 1 = 6.

Joh: 2: 11.
5: 44.
6: 11. 27. 38 = 45. 57. 65.
8: 12. 26 = 29. 38. 40. 42. 54.
9: 3. 4.

e

10: 17. 18. 25. 29. 30. 36 = 38.
11: 40. 42.
12: 27. 28.
13: 7. 31. 32.
14: 1. 6. 10. 11. 12 13. 16. 24. 28. 31.
15: 1. 8. 10. 15. 16. 26.
16: 15. 23.
17: 1 = 11. 22 = 24.
18: 11.
20: 17. 28.

Act: 1: 7. 24.
2: ~~1 = 36~~ 17 = 28. 32 = 36.
3: 13. 15. 18. 26.
4: 10. 19. 21. 29.
5. 3. 4. 9. 29 = 32.
7. 2.
8. 21. 22.
10. 28. 34. 35. 38. 40. 41. 42. 46.
11: 18.
13. 17. 23. 30.
14. 15 = 16.
15: 8. 18.
16: 25
17: 22 = 31.
19: 11
21: 19. 20.
24: 14 = 16.
26. 6. 7. 18. 20. 22. 29.
27. 23. 24. 25. 35.
28: 15.

III. so viele die abschaffung d Feiertagen Rede: ~~H~~.
I ~~H~~ den Sieg der Valant stadt Zürich, Bestimmt,
= bestätigt worden.

Matth: 12: 23: 29.
4: 1: 19. 23. 24.

13: 28. 29.
3: 7.
5: 9. 10. 19. 20. 27.
6: 10. 13. 24. 33.
8: 11. 16. 28–32.
9: 32–34.
10: 1. 7. 8. 25.
11: 5. 11. 12.
12: 22–29. 34. 43–45.
13: 11. 19. 24–28. 36–39.
15: 13. 22–28.
16: 19.
17: 14–21.
18: 1–4. 23. 35.
19: 14.
21: 43.
22: 1. 2. 8. 10–13.
23: 13. 33.
24: 14.
25: 1. 13. 14.

Marc: 1: 15. 23–27. 39.
3: 11. 12. 22.
4: 26.
5: 12. 13.
9: 17. 18 30. 38. 39. 40.
16: 17. 18.

Luc: 3: 7.
4: 2. 13. 18. 21. 29.
6: 18.
7: 21. 22.
8: 2. 31.
9: 1. 55. 56.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

10: 17 ⊂ 20.
11: 14. 21. 22.
13: 10 ⊂ 17.
22: 28 ⊂ 32.

Joh: 7: 20.
8: 38. 43. 44. 45. 48. 49. 52.
10: 20. 21.
12: 31.
13: 2. 27.
14: 30.
15: Ü.
17: 15.

Act: 5: 3 ⊂ 10.
8: 6 ⊂ 24.
11: 28.
13: 6 ⊂ 15. 16. 17. 18.
16: 16 ⊂ 18.
17: 29. 30.
19: 13 ⊂ 17. 23 ⊂ 32.
26: 11 ⊂ 20.
28: 6. Ü.

E H S Bund und Hall Zürich, Rathsmahl, Bürger, Kindel daselbst.

Matt: 5: 22. 28.
1: 3 ⊂ 6. 21.
3: 2. 6 ⊂ 12.
4: 1 ⊂ Ü. 17.
5: 19. 29. 32.
7: 3. 5. 22. 23.
12: 34. 36. 37.
15: 3 ⊂ 9.
18: 35.

23: 3 = 7. 13 = 19. 23 = 33.
25: 41 = 43.
Marc: 7: 20 = 23.
Luc: 3: 7.
9: 54 = 56.
11: 52.
12: 1. 15 = 21.
13: 1 = 9.
16: 14. 31.
18: 9 = 14.
21: 34 = 36.
Joh: 7: 7. 19.
8: 11. 40. 43. 44.
9: 40. 41.
16: 8 = 11.
Act: 7: 51 = 53.

IV. Da hier die Mittheilung d Mittheilung Schrifft Zu diesem Zweck Zu gelangen.

I nöthig die Menschen inständig ab Zu halten den Vorgang, Lieb, Dank, &c nöthig inständig Zu Gott.

Matth: 6: 19. 34. 9. 10. 11.
5: 8.
7: 13. 14.
10: 29.
11: 12.
12: 48. 49.
13: 22. 23. 44 = 46.
16: 23. 26. 27.
19: 9 = ~~16~~ 12. 20 = 26.
22: 29. 30.
Marc: 1: 15.

Luc: 6: 20. 21. 24. 25. 26.
9: 61. 62.
10: 38–42.
12: 13–21. 32–38.
14: 10. 15–24.
16: 9–12. 19–31.
17: 32.
18: 29. 30.
21: 34–36.
22: 25. 26. 28. 49–51.
Joh: 4: 20–24. 47–45.
6: 27.
12: 3. 5. 7. 25.

2 Schärfet die geistliche Taube Höhe als die Eitelk.

Matt: 4: 3. 4. 9. 10. 19.
5: 10–12. 29. 30.
6: 9. 10. 11. 19–33.
8: 21. 22.
9: 28. 37–39.
12: 1–8.
18: 49.
17: 22. 44–46.
15: 10. 11.
16: 22–26.
19: 10. 11. 12. 21. 29.
13: 25. 26
16: 7–12.
Marc: 4: 19.
Luc: 7: 44–46.
9: 61. 62.
10: 40–42.

ü: 27. 28. 39. 40. 41.
12: 15 < 21. 33.
14: 25 < 33.
16: 9 < 12. 25.
17: 32.
Joh: 14: 20. < 24.
16: 27.
Act: 8: 18 < 20.

3 Zeigt an wo kommen die Epistel Texte für den gantzen Jahrs.

Matth. 13: 18 < 23. 26 < 30. 31 < 33. 44 = 52.
6: 26 < 28 = 30.
7: 9 < ü.
9: 16 < 17.
10: 29 < 31.
11: 16 < 19.
12: 9 < 12. 25 < 29.
15: 26 < 28.
16: 1 = 3.
18: 12 = 14. 23 = 35.
19: 29. 30. 5.
20: 1 = 16.
21: 28 < 44.
22: 1 = 10.
23: 27. 28.
24: 27. 28. 32. 33.
25: 1 = 31.
Marc: 9: 25. 26.
4: 21. 22. 23 = 29.
9: 42 = 50.
13: 33 < 37.

Luc: 5: 39.
6: 29 = 49.
7: 40 = 50.
8: 16 = 18.
9: 61. 62.
10: 29 = 37.
11: 5 = 10. 21. 22. 23 = 26.
12: 15 = 21. 35 = 40. 54 = 56.
13: 64. 15 = 17.
14: 5. 6. 15 = 35.
15: ganz.
16: 1 = 14. 19 Resp. 2 Rel.
17: 5 = 10.
18: 1 = 15.
19: 11 = 28.

Joh: 2: 3 = 8.
4: 10 = 14. 21 = 28.
6: 26. 27. 32 = 35. 48. 50. 51. 52. 53 = 58. 63.
7: 32 = 39.
8: 21 = 26.
10: 1 = 15.
11: 7 = 14.
12: 24. 25.
13: 8 = 15.
15: 1 = 6.
16: 21. 22.

4. Vorgl. mehr von der Ewigkeit, als zeitliche zu
vorgängliche.

Matth: 6: 19 = 21.
~~3. 9 = 11.~~
5: 29. 30.
6: 3 = 6. 9 = 11. 16 = 18.
7: 13. 14.

10:28.
14:26.27.
19:10-12.21-29.
Marc. 9:42-48.
Luc: 10:20.41.42.
12:4.5.20.21.32-34.
14:12-14
16:9.25.
20:34-38.
Joh: 6:27.49.50.58.
7:1.
11:53.54.
12:25.
(5) Richtet von andern das Vergängliche zu dem Ewigen.
Matt: 28:1-4.
24:29.
Luc: 12:33.
Joh: 4:13.14.
(6) Richtet alles zur Gottseligkeit.
Matt: 15:11.18-20.
(7) Zeigt dem Menschen den weg zu seinem höchsten güte
Matt: 5:8.44.45.48.
7:13.14.24.25.
6:6.9-18.
10:22.
13:43.
22:35-40
24:13.
25:34-40.46.
Marc: 12:28-34.
Luc: 15:17-19.

Joh: 3: 3 = 8. ü. 16. 36.
5: 24.
6: 29. 40.
14: 6. 23.
15: 8.
17: 3. 20 = 23.
Act: 14: 14 = 17.
17: 22 = 27.
26: 15 = 20.

8 Zeigt den Mensch der sey, gott gleich zu,
machen.

Matt: 5: 8. 9. 44 = 48.
6: 24. 4. 6. 17. 18.
7: ü.
9: 13.
12: 7.
17: 20.
18: 21 = 35.
20: 1 = 17.
21: 20. 21. 33 = 39. 40. 41.
22: 1 = 14.
Marc: ü: 20 = 26.
Luc: 6: 35. 36.
ü: 13.
15: 20 = 24. 32.
Joh: 1: 12. 13.
4: 23. 24.
16: ü. 20 = 23.
Act: 17: 26. = 29

V. Do viel schon stehen auf Bereitung Christi.
1 gehet für alle Dinge so kräfftig, der
Mensch, innerlich, so äusserlich:

Z gehet an alle Völcker d ganzen Welt.

Matt: 2: 1.2.8=12.
1: 21.
4: 23=25.
5: 5.13=16.22.28.32.
6: 1.10.14 15.18.24.
7: 8.9.11.12.17.19.21.24.26.
8: 5.10.11.
9: 35.13.
10: 5.18.22.32.33.
11: 6.26.
12: 36.
13: 12.19.22.23.31.32.33.38.43.47.
15: 24.21.22.28.
16: 19.24=27.
17: 5.11.
18: 4=7.
19: 29.
21: 43.
22: 2.3.8.9.10.14.
23: 35.
24: 9.14.27.30.31.
25.32.
26: 12.
28: 19.

Marc. 3: 7.8.
13: 34.37.
14: 17.20.

Luc: 1.33.48.
2: 10.14.29=32.
12: 48.49.51.
13: 29.
14: 15=18.21=24.
16: 16.18.

18: 8.
19: 13. 14.
24: 47.

Jos: 1: 4. 7. 9. 16. 29. 31.
3: 15. 16. 17. 19. 36.
5: 23. 28.
6: 33. 40. 51. 50.
8: 12. 31.
9: 5.
10: 16.
11. 25. 26. 31. 32.
12: 31. 32. 46. 47.
14: 6.
17: 2. 20. 21.

Act: 1: 8.
2: 5. 6. 11. 36. 39.
3: 12.
5: 31. 32.
8: 27. 35.
9: 32.
10: 1. 6. 11. 13. 24. 34. 36.
11: 18. 18.
13: 46.
14: 6. 7.
17: 30. 31.
20: 20. 21. 27. 32.
22: 15. 21.
26: 17. 20
28: 30. 31.

3 geht alle 2 Jahr Nächt & Morgens an.
4 geht auf alle Zeit.

Matth: 5: 14. 17. 18.
6: 1. 11. 13. 15.
8: 11.
10: 7. 26.
13: 20. 21. 33. 40. 43. 49.
9: 2.
4: 17.
16: 19. 27.
17: 5.
19: 6.
20: 1. 3. 5. 6. 8. 12.
22: 1 a 13.
23: 29.
24. ganz.
25. ganz
26: 13. 29
28: 20.
Marc: 1: 1. 15.
Luc: 1: 33. 48. 50. 54. 55. 75.
13: 29.
16: 9.
18: 8.
19: 12 a 15. 27.
21: 20 a 26.
22: 29. 30.
Joh: 2: 4.
6: 27 a 29. 39. 40.
8: 56.
10: 9. 16.
11: 52. 25. 26.
14: 1. 2. 3. 21 a 23.
15: 16.
17: 20.
20: 30.

Act: i: 6.7. ü.
2: 29.
3: 19. 20. 21. 26.
10: 42.
11: 27. 28.
15: ~~3 — 11.~~ 7. 11. 14. 18. 21.
16: 6.7.
17: 26 – 31.
~~18: 18. 21~~ 19. 28. 32.
21: 8 – 14.
28: 28.

XXII. die Erwählung [illegible] d Nach-
druck d Lehre [illegible] d Lehrer
Jesu, Zeugen von d Auferstehung.

Matth: 3: 5. 6. 13 – 17
4: ü. 18 – 25.
5: 12.
7: 28. 29.
8: 1. 2. 8. 9. 10. 15. 19. 21. 27 – 31. 34.
9: 6 – 9. 14. 18. 20 – 24.
11: 2. 3. 11. 18. 19. 20. 25.
12. 2. 10. 14. 23. 24. 38. 39.
13: 44 – 46. 54. 57.
14: 1. 2. 12. 32 – 36.
15: 1. 2. 11. 12 21. 22. 25. 26 – 32.
16: 1. 8 – 11. 16. 17. 14. 22. 23.
17: 14 – 20. 23.
19: 3. 13. 26. 21. 22.
20. 20. 11. 15. 20. 29 – 33.
21: 6 – 11. 15. 23. 32. 38. 39. 45. 46.

22: 1–6. 8. 15–20. 22–24. 28. 33–36. 45. 46.
23: 13. 15. 35. 37.
24: 5. 9. 45. 46–49
25: 1. 2. 5–18
26: 3. 4. 7. 8. 10. 14–16. 34. 35. 37–40. 46. 51.
55. 56. 59. 69. 70–75.
27: 1–5. 29–25. 34. 40–46. 54–66.
28. 1: 16. 17.

Marc. 1: 23–28. 37. 40–42. 45.
2: 1–4. 14. 15.
3: 7–10. 20. 21. 30.
5: 18–21. 42.
6: 41. 5. 6. 20. 30–34. 51. 52.
7: 32. 35. 37.
8: 16–18. 21.
9: 14. 15. 22–24. 38.
10: 32.
11: 9. 10.
12: 32. 37.
14: 51. 52.
15: 1.

Luc: 1: 1. 3. 46–51.
3: 10. 12. 14. 15.
4: 14. 15. 22. 28. 29. 31. 32. 42.
5: 8–11. 14. 15. 25. 26.
6: 10. 11. 17. 19.
7: 15–17. 29. 30. 36–39. 44–47. 50.
8: 1. 2. 3. 40.
9: 42–45. 52. 53. 57. 61.
10: 17: 25. 38–42.

ü: ib. 29. 37. 38. 45. 52. 53. 54.
12: 1. 33.
13: 13 = 17. 23. 31.
14: 1. 12. 26. ib. 25. 26.
15: 1. 2.
16: 8. 13. 14.
17: 5. ü = 26. 29. 20.
18: 8. 31 = 35. 38. 41. 43.
19: 1 = 8. ü. 36. 38 = 40. 47. 48.
20: 29.
21: 37. 38.
22: 23. 24. 35. 49. 50.
23: 7 = 15.
24: 29. 40. 41. 42. 47. 48. 55. 56.
25: 1. 10. ü. 19. 20. 21. 25. 32. 33. 52. 53.
Jos. 1: 4. 5 = ü.
2: 11. 23 = 25.
3: 1. 2. 11. 26. 32.
4: 29. 28 = 30. 35. 38 = 42. 45. 47. 48. 50. 53.
5: 12. 13. 15 = 18. 38. 40. 43.
6: 1 = 5. 14. 15. 30. 34. 41. 42. 52. 60. 64. 66. 71.
7: 1 = 5. 11. 13. 19. 20. 25 = 27. 30 = 32. 40. 41. 43. 44. 52
8: 2 = 9. 12. 13. 19. 22. 24. 25. 30 = 33. 37 = 41. 43 =
49. 51 = 53. 54. 55. 57 = 59.
9: 10. ü. 16 = 38.
10: 6. 19 = 25. 26. 30 = 33. 39. 41.
ü: 1 = 3. 20. 22. 27. 29. 32. 36. 37. 39. 40. 45 = 50.
53. 56. 57.
12: 9 = 13. 17 = 22. 29. 34. 37. 42. 43.
13: 2. 6 = 10. 13. 21 = 25. 29. 36. 37.
14: 4. 5. 7. 8.
15: 3. 22. 24. 27.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ib: 5. 6. 17. 18.
17: 6. 7. 8. 10. 16. 25.
18: 2 6. 29. 30. 31. 38 40.
19: 7. 12. 14. 15. 21. 25 27. 38 42.
20: 8. 9. 11 13. 15. 19. 24 28. 30. 31.
21: 1. 7. 12. 15 17. 24.
Act: 1: 1. 12 15. 21. 26.
2: 1 14. 32. 37. 41 47.
3: 6 11.
4: 1 4. 13 24. 31. 37.
5: 1. 2. 5. 7. 8. 11. 12. 15. 14. 13. 16. 17. 18. 24. 29. 33 42.
6: 1. 7. 9 15.
7: 54 60.
8: 5 14. 18 21. 24. 27. 36 38.
9: 5. 6. 19 22. 31. 34. 35. 41. 42.
10: 44 48.
11: 1 3. 17 26. 29 30.
12: 1 5. 12. 24. 25.
13: 1. 3. 6. 7. 8. 12. 13. 42. 46. 48 52.
14: 1 5. 19. 21. 22. 23. 27.
15: 1. 2. 5. 7. 30. 32. 36. 39.
16: 5 7. 9. 10. 13 15. 22. 29. 39. 30. 34.
17: 1. 4. 5. 10 13. 32 34.
18: 4 6. 8. 12. 13. 24. 27. 28.
19: 8. 10 13. 16 20. 23. 24.
21: 27. 28.
22: 22.
23: 1 5. 12. 13.
24: 24. 25.
25: 7.
26: 24. 28.
28: 7 10. 22 24. 28. 29.

f

XXIII. Wie sie gaben die Junge Jesu
nachfolgen zu sollen. p.

Dem gaben sie folgende p.

Matth: 3: 7 = 6. 13 = 15.
4: 18 = 22.
5. 1. 2. 13. 14.
9: 9. 14. 15.
10: 1. 8 = 15 = 20. 30. 40.
11: 2. 3. 7 = 19. 25.
12: 27. 48. 49.
13: 10. 11. 16 = 18. 51.
14: 2 = 5. 15 = 17. 25. 26. 28 = 31.
15: 15. 16. 32. 33.
16: 5 = 12. 15 = 19. 22. 23. 24. 28.
17: 1 = 6. 12 = 15. 26. 20. 21.
18: 17 = 22.
19: 20. 13. 14. 23 = 28.
20: 1 = 10. 11. 24.
21: 6. 20. 21. 22. 25. 26. 31. 32. [diesen unter
den großen Mayestät. 33. 34. 35. 36.] 41.
22: 1 = 4. 8 = 10.
23: 34.
24: 45. 46. 48. 49.
25: 14 = 29.
26: 8 = 10. 14 = 16. 21 = 25. 31. 33 = 35. 40. 47. 46. 47.
48. 49. 51. 52. 69. 70 = 75
27: 9 = 5. 31
28: 16 = 20.
Marc. 1: 1. 2. 9. 20. 36. 37.
4: 10. 13. 30. 34.
5. 18 = 20.
6. 1. 12. 13. 20. 30. 31. 51. 52. = seq. 9.

8: ib. 17. 18. 21. 24. c= cap. 9.
9: 10. 30=34. 38. 39. 41.
10: 10=12. 24=26. 32. 35=38.
11: 5. 6.
13: 9. 11. 34.
14: 12. 16. 44.
16: 10=18. 20.

Luc. 1: 1=6. 11=15=22. 24. 64. 66. 67. 76. 77=80.
2: 25=32. 34. 35.
3: 1=7. 10=14. 18.
5: 4. 5. 8=11. 27=29.
6: 12. 15.
7: 28.
8: 1.
9: 1. 6. 30. 31. 32. 36. 44. 45. 46. 54. 55.
10: 1=12. 16=20.
11: 1=4. 13 cum f. 5. 49
12: 4. 11. 12. 26. 32.
14: 16. 17. 21=23.
15: 22. 23. 25=29. 31.
17: 5. 6. 10.
17: 31. 32. 33. 34
19: 11=21. 24=26.
21: 12=19. 28.
22: 3=6. 15. 21. 23. 24. 28=30. 45=48. 61.
24: 10=12. 33=38. 41. 44. 45. 48. 49=53.

Joh: 1: 6=8. 14=16. 19=36. 43=46. 51.
2: 11. 22.
3: 22. 26 (: cap. 4: 1. mil. pl. 2.) 23=36.
4: 8. 27. 31. 32. 33. 38.
5: 33. 35.
6: 11=13. 19=21. 67=71.

9. i = 3.
11: 54.
12: 16. 20. 22.
13: 1. 2. 5. 6. 8 = 13. 18. 20 = 27. 96 = 98.
14: 1. 4. 5. 8. 9. 13 = 17. 27.
15: 3. 5. 14 = 16. 19. 27.
16: 5. 6. 17. 18. 24. 27. 29. 30.
17: 6 = 9. 14. 16. 18. 19. 20. 22 = 26.
18: 1 = 3. 5. 8 = 11. 15. 16.
19: 33 = 35.
20: 3 = 10. 19 = 31
21: 1. 2. 7. 8. 11 = 25.
All: 1. 1 = 10. 14 = 18. 21 = 26.
2: 1 = 4. 8 = 11. 14. 32. 33. 40. 43.
3: 1. 4 = 8. 12. 15.
4: 7. 12. 19. 20. 23. 24. 30. 31. 35 = 37.
5: 1 = 4. 7 = 9. 12. 15. 16. 19. 20. 21. 27 = 32. 40 = 42.
6: 1 = 4. 6.
8: 1. 14 = 17. 20 = 25.
9: 3 = 9. 18 = 29. 32 = 34. 39 = 43.
10: 3 = 5. 9 = 24 = 29. 34. 39 = 42. 44. 46 = 48.
11: 1 = 4. 13 = 18. 22 = 30.
12: 1, 13: 16. 17. 25.
13: 1 = 4. 8 = 12. 15. 16. 23 = 26. 45 = 47. 50. 51.
14: 1 = 10. 14 = 28.
15: 1 = 7. 12 = 15. 19 = 23. 28. 30. 33 = 41.
16: 1 = 10. 13. 16 = 19. 22 = 32. 37. 40.
17: 1 = 10. 13 = 17. 22. 23. 30. 31.
18: 1 = 19: 23.
19: 1 = 12. 23. 24. 30. 31. 33. 34.
20. 1 = 3. 6 = 12. 17 = 19 = 25 = 27. 32 = 38.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

21: 1. 4 = 14. 18 = 23: 26. 27. 30. 31. 35. 37.
22: 12. 13. 15 = 21.
23: 1 = 6. 11. 12. 16. 22. 32 = 34.
24: 1. 5. 9. 10. 14 = 16. 24. 25.
25: 1. 2. 3. 7 = 12. 23 = 25.
26: 1. 2. 14 = 19. 24 = 26. 29.
27: 1 = 3. 9. 10. 21, 26. 30. 31. 33 = 35. 42. 43.
28: 3 = 10. 24 = 17. 21 = 26. 28. 30. 31.

## XXIV. Von den gaben, welche den gemeinen volck, welche den herrn angehen, gegeben worden (die nicht einen jeden worden gemein, sondern) etliche besonder worden.

Desgleichen gaben etwan etliche.

Matth: 1: 18 = 21. 24. 25.
2: 1. 2. 9 = 13. 19. 22. 16. 17. 18.
4: 1. 2. 13. 14.
8: 8. 9. 19. 21. 25. 26. 14. 15.
9: 20 = 22. 27 = 31.
10: 42.
11: 25.
12: 48. 49.
15: 22. 27. 28.
16: 28.
18: 4 = 6. 10 = 14. 17. 20.
19: 29.
20: 20. 21. 22. 24. 30. 32.
21: 43. 1
22: 11. 12. 14.
25: 1 = 11. 12 31 = 37 = 40. 46.

26: 6.7.13.
27: 55=61.
28: 1.5.8.11.

Marc. 3: 20.21.
4: 10.13.30.34.
5: 18.20.
14: 8.
15: 47.
16: 1.2.3.8=10.12.15.18.

Luc: 1: 1=4.26=35.38=49.55.68=74.
2: 1=20.33.36=38.41.43.44.45.48.50.51.
7: 37.38.41=50.
8: 1=3.
9: 61.62.
10: 38=42.
11: 1=4.13 cum 15
18: 6.8.
19: 8.9.10.37=40.
23: 39=43.50.51.55.56.
24: 1.2.3.8.9.10.13=22.25.29.32=38.41.
44.45.48=53.

Joh: 1: 12=13.16.37=43.46=51.
2: 1=5.11.22.
4: 25.26.28.29.39.40=42.53.
6: 61.64.66.
7: 31.38=41.50.51.
8: 30=59.
9: 35=39.
10: 40=42.
11: 1=8.12.13.15.16.20=29.32.39.40.45.51.52.
12: 1=6.10.11.42.43.

19: 25=27. 28=42.
20: 1.2.11=18.

Act: 1: ü.
2: 41.42.44.47.
4: 4.32.34=37.
5: 1.2.5.7.8.10.13.14.
6: 1.5=10.15.
7: 1.2.51=58=60.
8: 1.2.4=7.12.13.17=19.24.26.29.30.35=40.
9: 10=18.23=25.29=31.35=39.42.
10: 1.=6.44=46.
11: 1.2.9.18=21.29.30.
12: 5.12=17.24.
13: 13.42=44.48.49.52.
14: 19.20.
15: 1.22.23.28.30.31.
16: 1.2.9.5.14.15.30.34.
17: 4.10.11.12.14.15.34.
18: 8.24=28.
19: 18=20.
20: 10=12.
21: 4=6.9.15=17.
28: 14.15.23.24.

Register das übrig Zeugnüß von der That, sind dreyß Herren Jesse (aus der Erzehlung über Lazarus)

Luc. Matth. 1: 1.2.3y. (3.5.6.)
2: 1.2.11.
4: 1.2.3.5.
5: 1.2.
8: 26.29.30.31.
10: 18. c 12: 23.24.

12: 27.
14. 1. 2. 12.
14: 5.
15: 22. 24. c. 3: 8. 9. 10.
16. 1. 2. 3. 15. 16. 17.
20: 30. 31.
21: 8. 9. 10. 11.
22: 16 // 22. 23. // 34. 35 // 40. 46.
22: 41. // 46.
26: 59. 60.
27: 3. // 8. 17 // 24. 54. 57. // 60. 62 // 66.
28: 3. 4. 11. // 15.
28: 5 // 7.

Lyo Mts. 1: 24. 27.
3: 8.
4: 36. 41.
5: 7. // 12.
6: 7. 11. 30.
7: 35 // 37.
9: 38 // 40.
10: 11.
12: 28. 32. 33.
15: 21.
16: 19. 20.

Lyo L. 1: 1 // 4.
2: 1. 2.
3: 1. 2.
8: 31.
11: 29. 30.
19: 39. 40.
21: 12. 13.
23: 29. 41. 47. 48. 50. 51
24: 19. 21. 48. 52. 53.

Liber Job. 1: 41. 45. 49.
2: 5.
3: 1. 2. 22. 26. c. 4: 1. 2. 28. (c. 1: 29.
35. 36.)
4: 19.
5: 28. 29. 39. // 42. // 45. // 49. 51. 52.
6: 13. 14. 67. // 69.
7: 12. 14. 15. 25. 26. 31. 38. // 41. 32.
45. 46. 51.
9: 11. 16. 17. 20. 30. // 33.
10: 21. 24. 40. 41.
11: 21. 22. 27. 32.
11: 37. 39. 46. 47. 48.
12: 12. 13. 17. 18. 28. 29.
16: 30.
19: 39.
20: 1. // 8. 11. // 16. 18. 20. 24. // 28.
21: 1. // 3. 5. // 9. 11: 12. 15. 16. 17. 20. 21.

Liber Actus 1: 1. 21. 22. 23.
4: 5. 6. 13. // 16.
5: 11. 3. 13. 34. 39.
7: [illegible]
8: 4. 5. 9. 11. (c. 11: 19. 20.) 13. 18. // 24.
16: 16. 17. 18.
18: 24. // 28.
19: 13. // 20.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

§ Jesu objecta:

Matth: 4: 17. 24.
13. 54 & 57.
21: 15.

Joh: 3: 26.
5: 12. 13.
7: 3. 4. 5. 12.

Act. 4: 18.

Alles seinen Gesichtspunkt über die Evang.

Matth. 1: 1 = 3. 5. 6. 16. 17. 19. 22. 25.
2: 1. 2. 5. 11. 15. 17. 22. 23.
3: 1. 3.
4: 1 = 7. 10 = 14. 19.
5: 1. 2. 21. 27. 31. 33. 38. 43. 45.
7: 29. 23.
8: 1. 4. 16. 17. 20. 28. 29. 31.
9: 13. 33. 34.
10: 19.
11: 4. 5. 10. 12. 13. 14. 19.
12: 3 = 5. 6. 11. 22. 17. 23. 24. 26 = 29. 33. 38 c 42.
13: 14. 34. 35. 44. 55 = 57.
14: 1. 2. 12. 5.
15: 3. 4. 7. 22. 28.
16: 1 = 4. 16. 17.
17: 8. = 13. 25 = 27.
18: 21 = 23.
19: 4. 5. 7. 8. 17 = 19.
20: 30. 31.
21: 3. 4. 9 = 11. 13. 15. 16. 23 = 27. 42. 32. 33. 35 =
41. 43 = 46.
22: 16. 19 = 22. 31. 33. 34. 36 = 43. 44. 46. 1 + 14.
23: 1. 2. 35. 34.
24: 15.
26: 13. 24. 31. 54. 56. 30. 60.
27: 3 = 9. 17. 18. 19. 23 = 25. 35. 37. 54. 57 c 66. 43.
28: 4. 5. 6. 8. 11 = 15.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Marc: 1: 1 = 3. 15. 22. 24. 27. 34.
2: 12.
3: 3 = 9. 20. 11. 12. 13. 17. 21. 24. 26. 30.
4: 38. 36. 41.
5: 6 = 10. 13. 17. 18. 19. 20.
6: 3. 7. 11. 10. 30.
7: 8. 9. 13. 14. 26. 27. 34 = 37.
8: 11 = 18. 22 = 24. 30. 33. 34.
9: 10. 22. 39. 40. 49. 50.
10: 30.
11: 10.
12: 29: 31. 34. 37.
14: 51. 52.
15: 24. 23. 27. 28.
16: 9. 15.

Luc: 1: 1 = 5. 11 = 17. 22. 26, 28. 48, 44. 58. 72.
73. 78. 79.
2: 1 = 11. 13. 15 = 18. 20. 22. 38. 46. 47 = 49.
3: 1. 2. 5. 6. 23 = 30. 31. 36. 38.
4: 1. 2. 13. 15. 16. 17. 20. 21. 25. 26. 27. 30.
5: 8. 9. 29.
7: 29. 35. 39. 40. 42. 49.
8: 31. 36. 39.
9: 30. 31. 34. 51.
10: 1. 27. 28. 36 = 39. 41. 42.
11: 29. 30. 52. 49.
12: 49. 57.
13: 22.
14: 6. 15 = 24.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

17: 20–22.
18: 21. 28. 29.
19: 29. 40.
21: 12: 13. 22.
23: 11. 12. 27–31. 40. 41. 47–52.
24: 19. 25–27. 32. 44. 45. 46. 48.
Joh. 1: 6–8. 22. 27. 38. 41. 42. 45. 47. 49.
2: 5. 9. 10. 12. 17. 22.
3: 1. 2. 14. 22. 25. 26. 28.
4. 1. 2. 5. 6. 9. 19. 25. 26. 28. 29. 39. 42. 44. 45. 47–52.
5: 6. 12. 13. 33–39. 46.
6: 14. ~~40~~ 45. 68. 69.
7: 9. 41. 42. 15. 17. 25. 26. 31. 40–42. 46.
8: 17. 18. 13. 14.
9: 20. 21. 15. 16. 17. 20. 25–27. 30–33. 38.
10: 21. 24. 28. 34. 35. 37. 38. 41
11: 19–22. 27. 32. 37. 39. 46. 47. 48.
12: 9: 14. 15. 16. 12. 13. 17. 18. 20–22. 29. ~~30~~ 37–39. 41.
13: 21.
14: 11. 16. 17. 26.
15: 16. 25–27.
16: 8–11. 13. 14. 29. 30.
17: 6. 7. 8. 12. 25.
18: 37–39.
19: 4. 6. 12. 24. 28. 34–42.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

20: 1 = 10 = 18. 20. 24 = 28.
21: 1 = 8. 11. 12. 15 = 17. 20. 21. 23. 24.
Adl: 1: 1 = 4. 6. 9. 10. 14 = 16. 20 = 26.
2: 1. 12. 5 = 11. 16. 25. 30. 32. 34. 37.
9: 8 = 11. 17. 21 = 25.
4: 11. 13. 16. 18. 21. 25. 33.
5: 5. 11. 13. 14. 26 = 28. 32 = 40.
6: 7. 11.
7: 2. 3. 5. 6. 8 = 10. 12 = 14. 20. 22. 25. 27.
31. 33 = 39. 42. 44 = 48. 52.
8: 4 = 6. 8. 23. 24. 27. 36. 37.
9: 20. 21. 31. 35.
10: 22. 39. 41. 47. 45. 46.
11: 18 = 21. 24 = 28.
12: 18. 19.
13: 1. 2. 22. 31. 33 = 35. 40 = 42. 43. 47.
14: 3. 10. 11. 12.
15: 15. 30. 31.
16: 1. 2. 5 = 10. 14. 16 = 18.
17: 10. 11. 17.
18: 24 = 28.
19. 13 = 20.
20: 22. 23. 26.
21. 14. 9.
22: 18.
23. 5.
24. 14.
25: 11. 12. 24. 25.

26:4.5.16.22.
27:30=32.
28:5.6.18.19.23.25.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

# Appendix

## Eò tractationem primi Capitis Tractatus, qui inscribitur Jesus Nazarenus humani Generis Universi Legislator.

### Titulus primi capitis.

Libros novi testamenti quinq; priores, scriptos et publicatos esse isto tempore, quod di libri indicant.

1. Hominibus, quibus tractatum hunc conscribis, proponi debent hæc quatuor.
   1°. Utrum fateantur, se intellectu, judicio et ratione præditos esse.
   II°. Utrum, intellectu, judicio et ratione uti velint.
   III°. Utrum, si alii omnes homines judicaverint, ipsos intellectu, judicio et ratione sua non uti, tunc fateri velint se irrationales esse.
   IV°. Utrùm ab eo in quo irrationales deprehensi fuerint, desistere velint, et contrariam sententiam amplecti.
   Hisce sic præmissis ac concessis ad specialia pergendum erit. nimirum:
2. Reperiri homines in mundo quam plurimos, qui se Christianos esse dicunt.
3. Extare libros istos, qui novum Testamentum vocantur.
4. Libros istos, Historiam vitæ ac doctrinæ Jesu Nazareni continere.
5. Historiam istam non esse confictum Emblema, sed talem hominem Jesum Nazarenum revera in rerum natura fuisse, gentiles quidam in scriptis suis, Judæi in Talmude suo, Mahumedani in Alcorano suo, omniumq; generum Christiani suis in scriptis tam antiquis quàm modernis, item ore tam Judæi, quam Mahumedani, quam Christiani omnes hodiè fatentur.
6. Libros istos Novi Testamenti non esse supposititios, testantur Archiva tot diversarum Nationum Christianarum, linguis, commercio, et politico regimine ab invicem discrepantium, quæ nationes suis in linguis singula, eos versos habent.
7. Idem ostendere, Episcoporum sive Doctorum Christianorum series, quæ ab hac nostra ætate, usq; ad tempora Neronis excurrit, quorum nonnulli in scriptis suis, loca ex Novi Testamenti libris citant.
8. Christianos istos omnes, agnoscere libros istos Novi Testamenti pro

talibus, quibus vita et doctrina JEsu Nazareni descripta habeatur.

9. Christianos istos omnes, agnoscere libros istos ~~Novi Testamenti~~ pro tam antiquis nempe, quod a JEsu Nazareni discipulis, qui cum ipso vixerunt, vel ab eorum proximis discipulis, qui ejus aetate quoq vixerunt, scripti fuerint.

10. Christianos istos omnes agnoscere, quòd scriptores librorum Novi Testamenti libros istos suos, palam omnibus, isto tempore quo illos scripserunt, publicaverint.

11. Planè absurdum esse, haec omnia vel simpliciter negare, vel de iis dubitare: etiamsi nullae rationes negationis vel dubitationis hujus adferri possint, hoc enim pacto, qualibet, vel alioqui certissima negari aut in dubium revocari possent: quod utiq, omnino absurdum foret.

12. Hisce succenturiari debent, qua Capite hoc, ex initiis priorum quinq Novi Testamenti librorum argumentis, probasti.

13. Quod, supposito, quòd libri ~~haec~~ hi isto tempore scripti ac publicati fuerint verum sit, JEsum Nazarenum morales virtutes docuisse, ac bene vixisse, quia haec, libris istis tunc temporis scribuntur, quando si vera non essent, a JEsu Nazareni inimicis atq ab omni populo falsi accusari potuissent, quod tamen nunquam factum fuit. Inservire hoc potest ad Cap. VI. ut prophetias et miracula a bono authore et ad bonum finem dictas et perpetrata fuisse probari queat

14. Initium probationis Tractatus JEsus Nazarenus Legislator, sumatur hinc 1o. quod extent homines qui Christiani nominantur. 2do. Quod hactenus sint libri, quos Christiani nunc pro suis veranimiter agnoscunt ac recipiunt 3o. Quòd in libris istis anglus sermo habeatur de JEsu Nazareno. 4o. quod libris istis habeantur praecepta ipsa Matthaei Capp: v. vi. et vii. disce praestructis, insistatur accuratae probationi rationibilitas et puritas suae sanctitatis, item utilitatis, horum praeceptorum: iisq sic probatis: tunc accedatur ad ordinariam seriem Capitum hujus Tractatus. Haec autem ideò praefari oportebit, ut fundamentum hujus Tractatus, sit res

certissima et rationabilis, utq deinceps cætera quæ allegatiue ex libris pro
ducentur, hisce tanquam fundamentis nitantur. Alioquin enim dicerent adver
sarii, tua omnia nitti traditione de antiquitate librorum; ac proinde traditionem
esse omnis Christianæ Religionis basin, quod hisce, ut dictum est prostructis,
obrici nequit.

15. Probetur Iesus Nazarenus per istos novi Testamenti libros, qui omni ævo
à Christianis pro libris authenticis habiti fuerunt, prout id ex citationibus
horum librorum inscriptis Antiquissimorum Patrum, quos vocant, aliorumq antiqo
rum scriptorum, fieri et produci potest. Reliqui autem Novi Testamenti
libri de quibus tunc fides persuasi non fuerunt, ad authenticos componantur, ac
probetur, vel adeo istis libris de quibus adeò persuasi non fuerunt, constare
posse de Iesu Nazareno ejusq religione: ac proinde, propter libros quidam
Novi Testamenti dubios, nihil de summa rei Christianæ decedere.

16. bis duo esse quatuor, adeò situ necessarium hominibus est, ac viam
salutis nosse. ac proinde, quia Deus optimum cum homine vult, homines
omnes certiores esse deberent de plus necessario, nempe de via salutis,
quam de minus necessario, quod hic est, bis duo esse quatuor, at, quum
contrarium hodie videamus, operæ pretium erit, ut hominibus via salutis
adeò certa ostendatur.

17. Prima hujus Tractatus Capita debent esse irrefragabilia, nempe: existere
homines qui Christiani dicunt; existere libros qui Novum testamentum
vocantur, libros hosce historiam narrare, non autem Emblema conscribere.
Hisce Capitibus factis, tunc probetur, prophetias istis libris contentas, esse
veras, miracula libris istis contenta, esse vera: quibus duobus capitibus,
nempe de prophetiis et miraculis probandis, additis ibsa quæ tracta
tus Capp. I. II. et III. attulisti, ita ut trium istorum Capitum argumenta
inter alia hujusmodi argumenta, inferuant ad duo ista capita probanda,
sed, non sint tria ista Capita basis qua veritas prophetiarum et miraculorum

nitatur, quæ inadmissum erat, servato isto capitum ordine, quem hactenus sectati fuisti.

18. Primo hoc Capite, omnia ἀντίγραφα poni ac præstrui debent, videlicet extare quinq; Mosis libros; extare homines, qui iis vitam et doctrinam Jesu Nazareni tribuere dicunt, extare Judæos, qui fatentur Jesum Nazarenum tempore Tiberii Cæsaris Romani vixisse, ab iis crucifixum esse, miracula fecisse, populum publicè docuisse; discipulos ejus tunc dixisse, ipsum a mortuis resurrexisse, discipulos ejus quasquaversum Magistri sui doctrinam docuisse, eos miracula fecisse, ipsos multa a Judæis et Gentilibus propter istam de Jesu Nazareno resuscitato doctrinam, perpessos, ipsos multum populum tam ex Judæis quam ex Gentilibus ad Jesum Nazarenum ejusq; doctrinam perduxisse, omnes Christianos, omni tempore, omni loco, in eâ sententia fuisse, et etiamnum esse quinq; Mosis libros, tunc temporis, nempe ætate Jesu Nazareni, sive ante ultimum templum destructum scriptos & publicatos (vulgatos) fuisse. Hæc et plura forsan ejusmodi, aptè addiberi ac præstrui debent ad primum hoc caput validè probandum. per argumentum itidem ad absurdum ducens, adversarii arguendi ac convincendi.

19. In initio, Jesus Nazarenus statim ab authoritativis incepit, nempe à Miraculis et Prophetiis: Nihilominus tamen hoc, ipsi rei non obest, nimirum, quod, tempore interveniente, res non incipiat ab Authoritativis, sed ab Historicis usq; ad primum istud temporis deductis. Etenim ne et sic insitum argumentum posteris deesset, libris Mosis quinq; morbq; talia insunt, unde colligi possit, libros hos, ante templum Hierosolymitanorum ultimò destructum, scriptos et publicatos fuisse, nempe ista indicia, quæ tamen primo capite dabes.

20 Libro cuilibet proprium et insitum est 1°. Esse certo aliquo tempore scriptum et publicatum. II. Esse scriptum ab aliquo vel aliquibus. III. revera nihil in eo fuisse postea mutatum, vel, revera quid in eo mutatum fuisse postquam scriptus et publicatus fuit. Hæc tria, sunt cuiq; libro

quasi naturalia et insita, ac proinde tria prima Tractatus Capita constant quoq; re, libris quinq; prioribus insitâ. Quod autem deductio horum trium, per argumenta non insita perfici debeat, id duntaxat per accidens est, quia nempe tria ista libris istis sic insita esse, homines perficere nequeunt, sunt tamen nihilominus revera illis insita, ut dictum est ac proinde hac pacto, omnis hic Tractatus usque ad partem secundam, nempe Comparativam cum aliis legib et legislatoribus, constabit probatione ex insitis argumentis deprompta. quod probè notari debet. Att quaestio est, non, an hac insita sint; sed an sic insita sint, ut per ipsamet hac insita sola, absque exoticorum auxilio, aliis hominibus ista negantibus aut dubitantibus isto vel isto tempore scripta et publicata esse, item, ab isto vel isto conscripta esse, item, nihil in iis postea mutatum fuisse, probari queant

21. Ex insitis argumentis non duntaxat probari debet, quinq; priores Novi Testamenti libros, scriptos esse isto tempore, quod libri ipsi indicant, sed insuper ex iis probari debet, quod tunc temporis (quo sunt scripti) publicati fuerint. Hoc autem ex insitis librorum istorum argumentis, sic probari potest: nimirum ex eo quod tunc temporis scripti fuerint: nam si aetate quidem Jesu Nazareni scripti fuerint, at duntaxat post aliquot centenos annos publicati: utiq; vel, ab inimicis publicati fuerint, vel, ab librorum eorum, et Christianae religionis Amicis. Non ab inimicis, nam, libris istis, Jesu Nazareni gloria babet et propagat, quod ejus inimicos male utiq; debuisset, et ab eorum publicatione retinuisset, non ab amicis, nulla enim est ratio, cur ipsimet scriptores et tunc temporis Amici id antea non fecissent, scriptoribus ipsis viventibus, vel, statim ab eorum morte, item, cur propagatione aliqua in libros istos non indicassent, libros dolose nunc quidem (ex hypothesi) prodire, ante aliquot autem centenos annos conscriptos fuisse. quorum tamen nihil reperiri potest.

Mar 9:21.
11:13.14.
13: quod novissimum diem ipsemet Jesus non noverit (vide plura infra p. abbinc 4to.)

IV. Praedictiones non impletas.

Math 10:23.2
24:2.29.30.31.33.34.
Mar 11:17.
Luc 4:18.19.21.
Joh 1:51.
7:38.39.
14:12.13.14.
15:7.
Act 11:39.

V. Falsa

Math 9:24.
13:32.
16:4.
17:20.
18:19.
19:17.24.29. (Luc 18:30.)
21:21.22.
26:52.64.
27:9.44.
Mar 4:31.
9:23.
11:2223.
15:33.
16:17.
Luc 1:17.32.33.68.69.70.71.75.
2:1.10.14.32.38.
3:5.6.
Act 7:16.
22:9.

Act 9:7. (22:9.) (22:9)

iiii. ad imminutionem gloriæ et æstimationis Jesu Nazareni.

Luc 5: 17. 18. 19.
8: 3.
9: 30. 31.
16: 29.
22: 43.
24: 21.

Joh 2: 4.
7: quod Jesus noluerit conversari in Judæa. 1.
11: 34. 53. 54.
12: 27.
13: 27.
18: 21.

23. Ex eventu, omnibus hominibus hodiè viventibus constat, aut constare potest, quam plurimos esse, per universum fere terrarum orbem habitantes, qui Christiani vocantur, qui omnes, a Jesu Nazareno, id nomen se consecutos esse, unanimiter fatentur. Hunc Jesum Nazarenum, Judæi hodiè viventes, ante ultimam Hierosolymorum destructionem vixisse, et ipsorum instigatione, sub Pilato, Tiberii Romani Imperatoris in Judæa Proræge, cruci affixum et mortuum esse, testantur. Pagani verò, qui olim Romano Imperio gerant, locis omnibus veteris imperii Romani, et loco Religionis Deorum suorum Christianos et eorum religionem hodiè sustinere, fateri, si nunc viverent, cogerentur, ac Deorum suorum oracula, omnibus istis Romani Imperii locis planè hodiè evanuisse. Saraceni autem, in lege sua fatentur, Jesum Nazarenum ipsum a quo Christiani id nominis habent, Temporibus Tiberii Cæsaris vixisse, et ante ortum Mahumeden, imperium Romanum, oraculis paganorum assentibus ad Christianos devolutum esse. Hæc talia ac tanta quomodo evenerint, consideremus. Judæos quod attinet, ipsimet fatentur, Jesum Nazarenum fuisse hominem parentem, piscatoribus et idiotis aliisq; inermibus stipatum. Pagani, Christianos usq; ad Constantinum Magnum, Christianis sese Religionis causa dedentem

bellis nihil contra Imperatores moliſſe teſtantur. Saraceni fatentur, primos Chriſtianos Jeſu Nazareni veſtigia ſequutos, multa a Judæis et Paganis paſſos, patientia ſua victrice, Romanum Imperatorem ad Chriſtianiſmum perduxiſſe, absq; vi illa externa. jam verò, Gentem Judæam, tot gentes, tanto tempore ſibi devotas habere, et retinere quoad Religionem, ſecundum Judæorum oracula, Moſis et Prophetarum Ebræorum libris comprehenſa, arguit, ipſum eſſe perſonam iſtam, quæ libris ipſis vocatur Meſſias. de Meſſia enim agens Patriarcha Jacob, ipſum hac indicio deſcribit, videlicet quod Populorum obedientia ei erit, Eſaias autem XI. agens de Meſſia, cum deſcribit quod Gentiles in ipſo ſperabunt, et, quod Meſſias futurus ſit in ſignum Nationum ſeu populorum, et, quod Gentiles ipſum quæſituri ſint, it: Zacharæ: VIII. bene cum Paganis agi dicitur, quando decem nationum viri Pagani, fibriam viri Judæi prehendent, et ipſum in Religione ſequantur: quæ omnia, dolet in vivo iſto Judæo Jeſu Nazareno, ejus religione, quod Populos eveniſſe atq; adhuc evenire et continuare manifeſtiſſime videmus. Hominem verò enermem, perſecutores ſuos armatos, armatum Imperium Romanum cum omnibus Diis ſuis eorum cultu, ſubegiſſe, et, ad ſe et ſui ſequaces tranſtuliſſe, poteſtatem arguit, Romano Imperio ac Diis Principum. Elogia porrò quibus Saraceni Jeſum Nazarenum deprædicant in Alcorano ſuo arguunt, Jeſum iſtum, pro viro eximio ac Propheta apud ipſos haberi. De hac igitur Jeſu Nazareno tali ac tanto, Hiſtoriam aliquam extare, quæ de ipſo agat, abſurdum neutiquam fuerit. Quandoquidem verò ab omni Chriſtianorum ævo, ab omnibus ipſis, omni ipſorum loco, libri quinq priores Codices, qui novum teſtamentum ſeu Codex apellatur, pro hiſtoria ſtâ habiti fuerunt, atq; hactenus habeantur, quæ iſto quo libri iſti indicant tempore, et ab iſtis Authoribus ſcripta et evulgata de Jeſu Nazareno agat; utiq; libros iſtos, pro tali hiſtoria, niſi contrarium probetur, habere convenit. Hac itaq; ad libros Sacræ manuductione prævia, ipſoſmet libros, quoad iſtius eorum argumenta, et exotica iſtis ſuccenturiata, conſideremus.

24. Forſan, Tractatus dic, ſic incipere poſſet. Videlicet, Adverſarii fatentur, Jeſum Nazarenum fuiſſe, et viciſſe ante templum per Titum Veſpaſianum deſtructum eumq; Miracula perpetraſſe, id, inquam, fatentur hodierni Judæi et Saraceni hodierni Mahumedani, prout is, qui ipſos hac de re interrogare voluerit, ſcire poteſt, utpote,

quod et eorum Talmude et Alcorano scriptum habetur. Iam vero nemo, scriptionis libro
rum, Matthæi, Marci, Lucæ, Joannis et Actuum Apostolorum aliud tempus assignare
valet, quam Jesu Nazareni ætate tempore libros istos scriptos fuisse, unde utiq cognoscere datur,
quanam, quanta et qualia miracula, tunc perpetraverit. De scribentium istorum fidelitate
dubitari nequit, quia viventibus Jesu Nazareni adversariis ista scripserunt una cum
miraculorum istorum circumstantiis, et quia in conspectu inimicorum ejus, et quod illos,
miracula ista a Jesu et discipulis ejus perpetrata fuerunt. Deinde, quia iisdem libris
prophetiæ habentur, utiq et illæ veræ erunt, tanto quippe tempore ante dictæ, quarum
tamen eventum hodie cernimus. Talia perpetrare et prædicere, causam aliquam
arguit sive malam sive bonam. non malam, quia homines per miracula ista et Pro-
phetias à malitia abducuntur, et ad omne bonum instigantur a bono, et intermedio,
vel summo, quodcunq dixeris, a summo bono proveniisse certum est, quia bona inter
media a summo dependet, et nihil habent nisi bono summi, et quodcunq boni agunt
ab ejus virtute agunt, per prophetias autem, et miracula ista, Io Summum per-
hibet testimonium isti Jesu Nazareno, ejus vitæ et doctrinæ, eorum introductioni,
propagationi, defensioni, conservationi, perfectionibus, Reali exhibitioni, effectis, ac
proinde, ista vera erunt, et DEO placentia. Hoc autem Jesu Nazareni lege,
dicitur, illam omnibus præcedentibus antecellere, nec aliam ullam. postea a DEO
datum iri igitur, et hoc venim erit. Adhæc, nemo probare potest, quod libri isti
postquam publicati fuerunt, sint corrupti, omnia enim exemplaria in rei summa
conveniunt, nam variantes lectiones, rei Summam non concernunt, ut ei qui-
quam consideratis omnibus locis non variantibus, heterodoxi addere queant.

25. Caput hoc niti debet initio argumento, quod argumentum porro deduci et
propugnari ac defendi debet per argumenta exotica. Ex hoc autem capite sic
probato, probari potest per consequentiam Caput secundum, quod agit de libro
librorum quinq primorum Authoribus. at, ex primo capite probato, probari nequit caput
certum, quod agit de integritate horum quinq librorum quoad substantialia, ratio

est, quia ex eo quod libri isti conscripti et publicati fuerint, aetate Jesu Nazareni, non sequatur, illos postea in substantialibus semper invaritos manere debere: quod de Autoribus aliter se habet, utpote, qui si tales ac libri praeferunt, non fuissent, potuissent tunc a Matthaeo, Marco, Luca, Joanne ac aliis ista aetate viventibus, fande et falsitate detectâ, una cum libris suis rejecti fuisse, quod tamen minquam factum fuisse ostendi nequit: nititur autem caput tertium primo et secundo, quatenus prima ista aetate plurima exscripta facta fuerint a Christianis quaquaversum commorantibus, ex quibus exscriptis deinde varia in plurimas linguas versiones facta fuerint, quae versiones quum adhuc a singulis istis Christianorum nationibus asserventur usq; ad hodiernum diem neq; omnibus simul collatis versionibus istis mutatis aliqua in substantialibus deprehendi queat; jure utiq; colligitur, libros istos ab initio scriptionis et publicationis suae, invariatos huc usq; manssisse.

26. Objicitur contra veritatem horum librorum, nempe contra argumentum ductum a miraculis, quae libri isti, tempore Jesu Nazareni conscripti et publicati, ab eo tunc palam omnibus perpetrata esse, palam testati sunt. Objicitur inquam, quod Christianorum res ac libri tunc temporis non essent ullo in aestimio sed spreta ac neglecta, adeo ut nullus operae pretium duceret, libros istos refutare ac proinde, quod inde factum fuerit, quod homines istius temporis, credidirint ista quae libris istis habentur, tam certa esse, ut iis nemo contradicere eave refellendo refutare posset, quum, si quis id in se sumere ~~vellet~~ voluisset, sive Judaeus sive Gentilis, facillime libros istos falsi convincere potuisset. Respondetur vero, quod ex molestiis quas et Judaei et Gentiles sibi a Christianis eorum religione procuratas fuisse querantur, quum Christianos coram Judaeorum Senatu, Romanis Praesidibus ac Caesaribus, indefesso studio accusarint, exilio mulctarint, trucidarint facile colligi possit, rem et religionem Christianorum Judaeis et Gentibus non fuisse rem nihili, quam vili penderint ac neglexerint, et quorum libros refutatione indignos judicarint; ac proinde quod id non fecerint, fuisse, quod rei narratae veritati et circumstantiis obviti haud valuerint, alioquin non omissuri, ut a mole istis istis liberarentur.

27. Reliqui libri Novi testamenti, simul cum quinq priorib⁹ probari nequeunt ea
pte hoc primo, quia nullum infitum argumentum adhuc profto est pro religionis
novi testamenti librorum probatione; nam etiamsi probari posset per infita argu-
menta, quod libri quinq priores, isto quo indicant tempore, scripti sint, inde tamen
argumentum duci nequit, pro tempore scriptionis ~~illius illorum~~ religionis novi testa-
menti librorum; sed, expectandum erit, donec probata Prophetiarum et Miraculorum
veritate, quinq primum librorum scriptores reperti fuerint Dei actuarii, et tunc ex
eorum de Paulo, Petro Juda et Jacobo testimonio, infitum argumentum haberi
poterit, ad scripta istorum, ope argumentorum exoticorum, probanda, non autem
antea, nisi, absq infito ullo argumento id facias, et solis exoticis Ecclesiasticorum
Scriptorum testimoniis, tanquam argumentis, fidem lectorum hac de re superstruere
velis, quod absit.

28. Quia primo hoc capite, quæstio est de tempore, etiam solutis quæstionis, a
tempore peti poterit, nempe quinq priores Novi testamenti libros omni tempore
ab omnibus Christianis, omni loco, habitos fuisse ac esse pro tam antiquis ac libri
indicant: quo posito, etiam ab iis conscriptos et publicatos tum fuisse, quorum nomen
præferunt, nihil autem in iis, quoad religionis substantiam, mutatum, additum,
vel detractum fuisse, omnium Manuscriptorum et editorum omnis ævi exem-
plaria, et nullum exemplar, mutationem istam quoad substantialia continens,
testantur qui hoc ~~negaverint~~ negavent, vel de iis dubitavit, rationes suas
proferre tenetur, et, qua contra sentit, probare.

29. Idem hoc posset de reliquis omnibus novi Testamenti libris, de quorum tempore
et scriptoribus omnes omnium locorum Christiani semper unanimes fuerunt. qui
sunt, (præter epistolam ad Ebræos, Epistolam Jacobi, secundam Petri, epistolam
secundam ac tertiam Joannis, epistolam Judæ, et Apocalypsin.) Epistolæ Pauli
ad Romanos, Corinthios, Galatas, Ephesios, Philippenses, Colossenses, Thessalonicenses,
Timotheum, Titum, et Philemonem, item Petri prima, Joannis prima, qui libri in
medio relictis istis, de quibus dubitatum olim fuit, religionis Christianæ substantialia
continent, et, probando huic tractatui sufficere possunt.

30. Singulis tractatûs Capitibus sub finem subjici debet Recapitulatio omnium capite isto contentorum. Recapitulatis autem fiat, in morem Catalogi.

31. Probatio librorum Novi Testamenti, sic quoq tantetur. Considerentur quinq libri priores, tam quam inter alios plurimos in mundo libros inventi. indagetur a nunc viventibus, num si libri haberno tempore conscripti sint? si affirmetur, probetur, a quo vel quibus, ubinam locorum, num adhuc vivant eorum scriptores necne, si haec probari nequeant, indagetur num si quinq libri conscripti sint proxima ab hinc centuria? si affirmetur, itidem ut dictum est, probetur. Si haec probari nequeant, indagetur ut supra quoad centurian abhinc 3am. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20am. et sic porrò, num libri isti in aliqua harum Centuriarium Conscripti fuerint? si affirmatur, in earû aliqua singillatim expressa, probetur id, quod affirmatur: Et quia scriptores istos sana mentis fuisse, et Jesum Nazarenum dominibus pro scopo commendare habuisse, ex libris ipsorum liquet, idcirco, unaquaq centuria, quâ illos scripsisse affirmatur, secundum haec duo examinetur, num videlicet, centurianûm istarum res gestae, cum sana mentis dominum scopo isto conveniat. Si igitur affirmetur, libros istos conscriptos esse Centuria abhinc aut 3a. aut 4a. aut 5a. aut 6a. aut 7a. aut 8a. aut 9a. aut 10a. aut 11a. aut 12a. aut 13a. aut 14a. aut 15a. aut 16a. considerandum veniet, num si verâ aliquâ harum centurianûm conscriptos fuisse affirmetur, eo statuatur, scriptores scopo suo obesse; nam quia Jesum Nazarenum commendare dominibus pro scopo habuerunt; utiq si aliqua jam ultimo nominatarûm centurianûm libros istos scripserint, facile tunc animadverterint, solem non fuisse obscuratum, lunam non amisisse splendorem suum, stellas de coelo non decidisse, et coelorum potestates non fuisse concussas, facile viderint, Jesu Nazareni discipulos qui in ipsum crediderant, non ejecisse daemonia, non loqui novis linguis, serpentes non tollere, venenata dibita ipsis non nocere, manibus impositis aegrotos non curare; facile viderint, Jesum Nazarenum non sedere in throno Davidis et regnare super domo Jacob. facile viderint, quod credentes in Jesum Nazarenum maja et majora miracula istis, quae de Jesu Nazareno narrant, non perpetrarint. facile viderint, dona ista Spiritus S. in omnes, qui longe sunt, tunc non fuisse effusa. quid igitur? quum sana mentis fuerint si scriptores et Jesum Nazarenum dominibus commendare pro scopo habuerint, utiq, talia scribere non debuerant.

scripserunt tamen. nescierunt igitur, hoc scopo suo obesse: atq; id nescire non potuerunt
si contrariarum jam nominatarum aliqua vixissent; talia enim tunc non erant; igitur
nulla harum Centuriarum vixerunt. Sin autem affirmetur, libros istos conscriptos esse,
centuria abhinc adh 20ª aut 19ª aut 18ª fieri id non potuit, quia Jesu Nazareni
temporis coincidere faciunt hi scriptores cum Anno 42. Augusti et temporibus
Tiberii, et Judaea Praesidis Pontii Pilati, ac proinde, hi scriptores ante ista tempora historiam
vitae et doctrinae Jesu Nazareni non potuerunt, quod esset, si centuria abhinc vel 20ª
vel 19ª vel 18ª libros hosce scripsissent. Quare Centuria abhinc 17ª scripserunt necesse
est, videlicet antequam cernere potuerunt eventum eorum, qua Jesum Nazarenum
praedixisse narrant; hoc est, ante ultimam Hierosolymorum per Titum vastationem,
tunc enim mendacii argui non poterant, quoad signa ista in sole, luna stellis
cadentibus. statim post destructam Hierosolymam eventura, etiamsi non contin-
gerent, quia Hierosolyma prius destruenda erat: atq; interea temporis, hi scriptores
mori poterant, et sic opprobrium non impletae praedictionis declinare. Quum autem
scriptores hos, talia tunc scripsisse certamus, utiq; perfugium habuerunt, haec
quandoq; impletum iri, aliquin enim ea tanquam sceptro suo adversa, neutiquam
scripsissent; vixerunt igitur, antequam ista impleri, nec ne, cerni posset. hoc est, ista
aetate, qua Jesus Nazarenus in terris fuit, ac proinde vitae ac doctrinae Jesu
Nazareni spectatores et auditores esse potuerunt, aut ab iis accepisse, qui
cum Jesu Nazareno conversati fuerunt: quare, quin sua publicarunt, ante
quam jam dictorum eventus cerni posset, utiq; illa publicarunt viventibus
adhuc iis, qui sive Jesu Nazareno amici sive inimici, de historica vita
et doctrina Jesu Nazareni narratione ista, quippe qui et ipsi Jesum Naza-
renum vidisse et audivisse poterant, judicare et testari idonei erant. Falsa
autem nomina libris suis praefigere tunc non potuerunt scriptores hi, nam
statim falsitas abiis quorum nominibus abusi fuissent detecta fuisset, et
sic scriptionis suae scopo omni frustrati, tanquam falsatores, fuissent, genuinis
igitur inscriptionibus libros suos insignierunt; unde, facile contigit, ut rerum
Nazarenarum celebre, varia apographa sibi comparavit, quae deinceps late dimanarunt,

ita ut, et ex iis, et ipsis authographis Scriptorum istorum, variis in varias linguas versiones
facta fuerint, quas versiones, si quotquot sunt conferre quis velit, nihil, quoad rei
substantiam ipsis in iis mutatum additum vel detractum fuisse, deprehendet. Quare quinq
quinq Bosce priores libros, Matthaeum, Marcum, Lucam, Joannem, et Acta Apostolorum
conscriptos et evulgatos publicatos fuisse ab iis, qui ea aetate, qua Jesus Nazarenus in
terris fuit, vixerunt, statuendum erit. Quandoquidem vero, ista quae epistolis
Pauli et aliorum Doctorum Apostolorum Scriptis, de quibus nulla unquam controversia
fuit inter Christianos, comprehenduntur, cum quinq prioribus libris omnino in
doctrina et historica narratione rerum ad Jesum Nazarenum pertinentium
conveniant, utiq ratio nulla est, cur communis omnium ab omni aevo ubiq loco
rum Christianorum suffragium in re consensus impetrare non debeant, ut libri hi pro Apo
stolorum Scriptis habeantur. Reliqui autem libri, de quibus olim initio dubitatum
fuit, etiamsi abessent, maneret tamen in prioribus libris Christianae religionis
doctrina, ac proinde, quia, post diligens examen reperti quoq sunt reliqui
hi libri digni, qui unum volumen cum prioribus constituant, admitti quoq
istos, ob communem Christianorum consensum (qui nec semetipsos hac in re
utpote quae prioribus libris nihil quoad rei substantiam arroget vel deroget,
neq alios debita operâ, fallere vel voluerunt vel potuerunt) rationi con
sentaneum fuerit. Hisce itaq in limine praemissis, ipsa Tractatus Legislato
capita consideremus. quorum primum est, quod praedictiones quae libris hisce
describuntur, sint verae.

32. Ad praestructionem probationis veritatis Prophetiarum et Miraculorum
Christi Domini, adhibeantur, experientia, libri novi Testamenti, et Traditio
Experientia, quod talem Virum Jesum Nazarenum ante Hierosolymae
ultimam destructionem, in Judaea vixisse, non duntaxat omnes quaquaversum per
universum terrarum orbem habitantes populi qui a Jesu ipso se Christianos
nominari unanimiter fatentur, sed et omnes Judaei, et omnes Mahumedani fate
tur: ad hoc Praeterea Jesum ipsum subegisse imperium istud, ut dictum est, absq ullis

armis

armis externis seu absq; ulla externa vi qualicunq; adhibita, omnes Christiani, et
omnes Mahumedani fatentur, et omnes Judei fateri cogiuntur vi veritatis omnium
Scriptorum Historicor. Deinde, Jesum istum, jam a tot centenis annis, tot populos
Gentiles sequences in religione sabuisse, et adhuc hodie habere, Christianos omnes
omnes Judei omnes Mahumedani fatentur. De tali Viro hisce insigni, extant
hodie libri, qui novum testamentum seu Fœdus vocantur. Hosce libros, ante
ultimu Hierosolymor destructione scriptos et publicatos fuisse,
unanimi Christianor ore, ac assensu, et cui hoc usu receptu et scriptu
testat. Hisce libris, religioi Christiana res et dogmata ejus,
ei, Christiani nor, cui ævi et loci testat. de cui. Hisce libris una,
eiusdem cui nor Christianor quevis, et quevis scriptor et publi-
cator fuisse à Jesu Nazareni discipulis. Hosce libros, ex,
cepta Epistola Judæ et Apocalypsi nor cui ævi et loci Chri-
ani habiti sunt canonici, s. fidei ac morum regula.
Religioi Christiane veritas adhuc ea negandi, satis obscuri patet, Chri-
libri hi, ade ejus initio à quibusdam dubitatu fuit, ut deliberent ad
ejus exactam. Libri isti, de quibus initio dubitatu fuit, jam
ultra mille et trecentos annos, ab cui. Christiani, cui ævi et loci,
et canonici habiti fuisse, et adhuc habent. Hæc satisne
allata et negat, an dubia vocat, fidem et attentionem me,
rebit, ubi suis majoribus impariby, qui hoc Pharisæi, et Papist,
Jure ea, quæ test. allata Pharisæi et longe certioribus, qui quæ ex antiche,
si unq. ab ullo hoc affere potuisti, habet, vocabit aliq
et quam Tractatu, cui Titulus Jesus Nazarenus. Humani
generis unici Legislator. ex hisce libris excerpo, et
Tractatu præmissi capitibus hoc modo: videlicet.

Quod Prophetiæ quæ libris hisce describuntur,
sunt, sint veræ.

33. Quoad ejus hoc capitis, quo ex arcto Historico demonstrativo Christi, recurrere erit, ex Christi auctoritate desumere, q ex arcto isto exotico allata ff. de q vid: lib. I. et II. Consulta, Lone de Christi veritatis libros Novi Testamenti.

## Ordo argumenti Historico-demonstrativi; in primi capitis recapitulatione omnium procedentium adhibendi.

### Quoad Jesum Nazarenum.

1. extant Codices Codices quotquot, q se Christianos noiant.
2. extat Codex libri qui dr, q Nov. Testamenti, s. novae foedy appellr.
3. libri isti q scribi historia vitae et doctrinae ejus dr, q Jesus Nazarenus vocatus.
4. Jesus Nazarenus et ejus gesta emblema ejus nomen, id. est quidam, revera fuisse in terris fuisse, veteres qui dr Gentiles, in scriptis suis, Judaei in Talmude suo, Mahumedani in suo Alcoran, rarus, imo nullus Christianus, suis in scriptis, tam antiquis, quam nostris, aut ore, tam Judaei, tam Mahumedani, tam Christiani aeri Codices fatentur.
5. Jesus Nazar. temporibus Tiberii Caesaris Augusti et Tiberii Caesaris, fuisse, Pagani, Judaei, Mahumedani ac Christiani libris suis, ac ore testati.
6. Jesum Nazarenum revera tunc in terris fuisse, Natura, a nativitate ejus ad locum tempus MDCXI. annorum praeter propter testatur.
7. Jesum Nazar: revera tunc in terris fuisse, continua series seu Catalogus Episcoporum seu Ecclesiastarum, ejus discipulorum ab hodierno tempore usq ad Romanorum Imperatorem Neronem pertingens, testatur.
8. Jesum Nazar: tunc temporis in terris fuisse, omnis aevi Martyres et Martyrologia Christianorum testantur.
9. Jesum Nazar: tunc temporis in terris fuisse, acta omnium Concilionum omnis aevi Christianorum, testantur.

10. Jesum Nat: tunc temporis in terris fuisse, Romani Imperatoris Constantini Magni ad Jesu Nazareni religionem conversio, testatur. arguit.

11. Jesum Nat: tunc temporis in terris fuisse, vetustas monumenti seu Sepulchri ejq, testatur.

12. Jesum Nat: tunc temporis in terris fuisse vetustas monumentorum in memoriam Ihe ae, Mariæ etc. Jesu Nazareni discipulorum, testatur. II

13. Jesum Nat: tunc temporis in terris fuisse, continua Autorum Chronologia testantur.

14. Jesum. Nat: tunc temporis in terris fuisse, veteres Christianorum Liturgiæ testantur.

15. Jesum Nat: tunc temporis in terris fuisse, Veteres Christianorum Hymni testantur.

16. Jesum Nat: tunc temporis in terris fuisse omnes Christiani, omnis ævi ac loci una V
simiter testantur.

17. Hisce contraria, a nemine produci ac probari possunt.

18. Hisce contraria, sunt absurda.

19. Horum 1ò incertum, est absurdum.

20. Hæc omnia aut simpliciter negare, aut in dubium revocare, prorsus absurdum est.

21. Ac proinde, ex omnibus hisce simul sumptis, resultat argumentum Historico-Demonstrativum; quo homines certi reddi possunt, ac jure concludere, videlicet: quod

Jesus Nazarenus revera hisce in terris fuerit,
in Judæa, temporibus Augusti et Tiberij.

quod quinq libros priores

1. Quinq priores Novi Testamenti Libros, quibus Titulus, Matthæus, Marcus Lucas, Joannes et acta Apostolorum, Christiani omnes agnoscunt pro talibus, quibus vita et doctrina Jesu Nazareni descripta habeatur.

2. quinq libros istos esse nupers, testantur vetera Archiva tot diversarum Nationum Christianarum, lingvis, commercio et politico regimine ab invicem diserepantium; quarum singulæ, libros hosce suas in lingvas versos, habent. II

3. quinq libros istos non esse nupers ostendit continua series seu Catalogus Episcoporum seu Ecclesiastarum Jesu Nazareni discipulorum, ab hodierno tempore usq ad Romanorum Imperatorem Neronem pertingens, quorum antiquissimi, in scriptis suis non longe a temporibus Neronis exaratis, loca ex quinq libris istis citant.

4. Omnes Christiani omnis aevi, ac loci unanimiter agnoscunt libros istos quoq; scriptos fuisse aetate Jesu Nazareni ab ejus discipulis, qui cum ipso vixerint, et ab eorum proximis discipulis, qui Jesu Nazareni aetate quoque vixerint.

5. Omnes Christiani omnis aevi ac loci unanimiter agnoscunt, quod eorum istos scriptores, libros istos suos, isto tempore, quo illos scripserint.

6. Quinq; libros istos aetate Jesu Nazareni conscriptos et publicatos fuisse, omnis aevi Martyres et Martyrologia testantur.

7. Quinq; libros istos aetate Jesu Nazareni scriptos et publicatos fuisse, acta omnium concilium, omnis aevi Christianorum, testantur.

8. Quinq; libros istos aetate Jesu Nazareni scriptos et publicatos fuisse, Romani imperatoris Constantini Magni ad Jesu Nazareni religionem conversio arguit. fraus enim animadversa fuisset, si di libri serius scripti et publicati fuissent.

9. Quinq; libros istos aetate Jesu Nazareni scriptos et publicatos fuisse, continua auctorum Chronologia testantur.

10. Quinq; libros istos aetate Jesu Nazareni conscriptos et publicatos fuisse, veterum Christianorum liturgiae testantur.

11. Quinq; libros istos aetate Jesu Nazareni conscriptos et publicatos fuisse, veterum Christianorum hymni testantur.

12. Quinq; libros istos aetate Jesu Nazareni conscriptos et publicatos fuisse, arguit, quod tanto apud omnis aevi ac loci Christianos omnes in aestimio fuerint, ac etiamnum sint, quod sic non foret, si di libri centenis aliquot annis post conscripti et publicati fuissent, fraus enim animadversa fuisset.

13. Istiusce contraria, a nemine probari ac produci possunt. 1°. Quum nemo aliud tempus scriptionis eorum librorum, ex vero assignare valeat. 2°. Quum nemo aliud tempus publicationis eorum librorum, ex vero assignare valeat. 3°. Quum nemo aliud tempus scriptionis et publicationis simul facta, ex vero assignare valeat. 4°. Quum Christianorum adversari, Porphyrius, Julianus, Judaei, Pagani, Mahumedani, nihil in contrarium proferre possint. 5°. Quum Christianismo initiati, quoq; etiam aevo vixerint nullam fraudem, quoad eorum librorum dictam conscriptionem et publicationem reperierint.

14. Istiusce contraria sunt absurda. 1. quum absurdum sit, dicere, nihil ipsa aetate Jesu Nazareni de actis et doctrina ejus scriptum fuisse. 2. Quum absurdum sit, dicere omne id, quod aetate Jesu Nazareni de actis et doctrina ejus scriptum fuit, prorsus omnino periisse. 3. quum absurdum sit, dicere, libros aetate Jesu Nazareni de actis et doctrina ejus scriptos prorsus omnino periisse: et alios libros, tanto post tempore de-

qûs actis et doctrina conscriptos et publicatos ab eo tempore ac deinceps tanta cura
ab omnibus omnium locorum Christianis unanimiter usq; ad hodiernum diem asservatos fuisse
4. Quum absurdum sit dicere, libros istos quinq; priores, ætate Jesu Nazareni conscriptos
quidem fuisse, nihilominus tamen quia libri isti non indicant, quando publicati fuerint,
incertum ideo esse quo tempore fuerint publicati. 5. Quum absurdum sit dicere, li-
bros istos quinq; priores ætate Jesu Nazareni conscriptos quidem fuisse, at per centenos
aliquot annos post, latuisse et tunc demum fuisse publicatos. 6. Quum ab-
surdum sit dicere, libris istis tam sero (ut N°. 5. dictum fuit.) publicatis,
additum et detractum, seu, eorum contextum in substantialibus mutatum fuisse.
7. Quum absurdum sit dicere, libros istos conscriptos et publicatos fuisse post
aliquot centenos annos à tempore quo Jesus Nazarenus in terris fuit, ita
ut eorum scriptores fingant se Jesu Nazareni ætate eos conscripsisse. 8.
Quum absurdum sit dicere libris istis tam sero (ut N°. 7. dictum fuit.) scri-
ptis et publicatis additum et detractum, seu contextum eorum in substantialibus
mutatum fuisse, quod et tunc et sequentibus ætatibus, libris istis accident. 9. quum
absurdum sit dicere, libros istos scriptos et publicatos fuisse post aliquot cen-
tenos annos a tempore quo Jesus Nazarenus in terris fuit, et, quod non
eorum autores fingant, sed alii libris istis addiderint quasi libri isto tempore
~~tempore~~ Jesu Nazareni conscripti fuissent. 10. quum absurdum sit dicere, libris
istis tam sero (ut N°. 9. dictum fuit.) scriptis et publicatis additum et detra-
ctum, seu, eorum contextum in substantialibus mutatum fuisse, quod et
tunc et sequentibus ætatibus istas libris accident.
15. Horum 10 incertum esto absurdum. 1. quum absurdum sit dicere, prorsus
omnino incertum et olim fuisse et nunc esse, quo tempore libri isti conscripti
et publicati fuerint. quum enim tot Myriadum hominum res ibi agatur
fieri nequit, ut de scriptionis et publicationis tempore scire noluerint, et
volentes id scire, non potuerint. 2. Quum absurdum sit dicere, olim quidem
non incertum fuisse, quando libri isti conscripti et publicati fuerint, at deinde
et hodierno tempore prorsus incertum fuisse, fieri enim nequit, ut ista olim

ex hypothesi certitudo, in re tanti momenti qualis hæc est, ad posteros, scripto transmissa non fuerit, quin multo minora diligenter à Majoribus scripto commissa et posteris tradita fuerint. 3. Quam absurdum sit, dicere, de tot aliis scriptoribus quoad temporis scriptionis quo ipsimet dicunt se scripsisse, incertum nihilominus esse quo tempore scripserint; quibus tamen, ut fidem in eo mereantur, tot ac talia non adsunt ac quidem pro bonum quinq libro-
rum scriptionis tempore hactenus allata fuerint.

16. Hæc ita aut simpliciter a- in dubium revocare pro absurdum ê. 1°. quum hoc facto fides ipsis libris, quod eorum scriptionis et publica-
tionis tempus derogetur; quod utique pro illo absurdum ê. adhæc hoc facto nativitates, connubia, hæreditates, &tracta, in dubium revocant aut turbant; 2°. ut pro illo absurdum, ita nec dissuadet

17. Ac inde, ex illo fluit simul sequitur, resultat argumentum demon-
strativum, quod fides de bonum quinq priorum Novi Test: libro-
rum scriptorum et publicatorum tum certi reddi possunt quemad-
modum certi reddunt et Roma, Constantinopoli, China existere
&c. Civitates et Religiones revera existere, etiamsi illas non vidrint,
nec visuri sint; unde sic concludere possunt, videlicet:

Quod quinq priores Novi Test: Libri scripti et
publicati fuerint, ab iis, qui ea ætate, qua
Jesus Nazarenus in terris fuit, vixerunt.

---

In prolegomenis considerari debent

1°. Ea cui ratio horum elegomenorum

2°. Enumeratio variorum Religionem Christianam spectantium mo-
dorum.

3^o^ Discrimen inr ipsa argta ꝓbationi apta et inr modum ea in tractatu adhibendi, ut evitetur confusio, quum ar argta sit infita Novo Test^o^ l. exotica, l. mixta, nam in rei veritate nulla ē argta, h. e. nullum ē argtm mixtum, i. e. qd simul sit insitum et exoticum; sed argta inr mixta, qad modum adhibitionis argtorum tam insitorum, qm exoticorum; videlicet qd quidam opus eidem Capita, tractent, partim p argta insita, et partim p argta exotica; singula sc: hæc duo argtorum genera (in Capp: istis) separatim, et a: qd unum ac idem argtm non sua sit, eod: respu, simul insitum et exoticum, et, hoc respu, mixtum.

4. Quatuor isti modi ꝓbationis in libris controversiarum inr jungi sunt enumerativè et qua N^o^. 2^do^ supra actum est: ne diutius sit, et inanis repetitio in hisce prolegomenis.

5. Qd quidem debeat, autoritativè aut ꝓprium depiatur, ste illatis, et validissimis doctorum.

6. Qd ad tale ꝓprium reperiendum, aliud qm autoritativè in hoc tractatu quidem requeat; ostendo id ex omnes probationum modos in hoc.

7. In quo ad ipsa tractatus Capita deflectendum, atq Attendendum illa tractari inre oppositè, ut manifesto cerni queat, a qua parte stet veritas, in singulis capitibus; ipsa etiam Capita q autoritativè doctri sunt, sic ponantur, ut eo evidentiq

cernat, rerum veritas; et q̃ opponi poss̃ vtrinq̃, è manifestiq̃
pateant, ut, si liqdò appareat, a qua parte veritas se magis con
ficiendam ꝓbeat, ut ei accedat.

8. Tum singulis Capitib̃ applicent sui modi qbdi, insitq̃ exotico,
mixtq̃, cum suis speciebq̃, vp: autoritatiw, ratiocinatiw, alle
gatiw. item, observatis gradib̃ ingeniorũ, et ꝑtiae adhibitâ in
ꝑtitiõe; nimirũ, ut pari ingenii boies, sua habeant, se
paratim, et sic magni ingenii sua seꝑatim, item iis q̃ studiis
operam navarint, sua seꝑatim habeant, ab aliis q̃ õstuduerint.

9. Ut ipse singula tractatũ Cpa ꝑtractes, cum iis argtis q̃ mais,
q̃ ipsa jam in promtu habes.

10. Ut ad sgta tractatũ Cpa colligas ea, q̃ in aliis s. scriptis
s. sermonib̃ ad hanc maam ꝑtinent, atq̃ ea in ope adhibeas;
observando q̃ cuiq̃ huic generi argti primus autor fuerit, quem
in finem, a primis atq̃ antiquis initijs, q̃ ꝓ Religione Chri
stiana scripserint; qualis fortasse è Athenagoris, deinde Origi
nes adꝝ Celsum, Arnobius et sic qsequent̃ ves, ad hanc
aetatem legam ordine tpis q̃ vixerint; et annotet in margine
authorũ istorũ numeros Cpis tractatũ tui, ad qd annotata ista
pertinent: ut in ꝑtractiõe istius Capitis tui ea ista loca
statim reꝑire queas, in alijs istis Authorib̃, indice prius

facto ad singula tua capita ex annotatis istis, ny. q libro, capite, folio, pagina, linea, qua editione, loca ista integra reperiri possint, ut ita tibi ipsi, atq ad manum sint.

Ipse partis, adscribeat ad singula capita literam indicii, qua rationum momentis ab utraq parte diligenter atq accuratè expensis, lectores moneant, ut isti oppositarum propositionum parti accedant, q̄ potiores rationes sunt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

# ich will nicht sagen von S. vorhaben ~~[illegible]~~ christlich gottes = Christo = seinem Leib, welche seine gemeine ist, grossbarer; worin der Engel gleichsam = Jesaia: beten allen und vornehmlich an uns = ihrer Hirn Lehr geschehe, welche ~~[illegible]~~ Hinterstellen = Christo ~~[illegible]~~ &c.

Geliebter Leser.

Das Christen-volck ist fast ein Erstes wunder. Volck: wunderbarlich werden sie von dem Geist gezeuget, wunderbarlich an Leib und Seelen erhalten: wunderbarlich leben sie: und alles ihr thun und lassen, kann vernünfftigen und unvernünfftigen Leuten und Heyden, anders nicht, dann wunderbarlich vorkommen:

Dann fellt sie, so segnen sie: Dann betrangt sie, so lobend: Die steinen ~~[illegible]~~, und wo nach die welt sonsten zu trachten pfleget, trachten sie: was die welt nicht rechnet, darinnen haben sie ihr ~~[illegible]~~ leben, und wenger trostgefallen.

Die weisheit der welt achten sie thorig vor Gott: und preisen die thorheit Gottes höher, als die Menschen sind: den tod ihrer gütter lieben sie ~~[illegible]~~ gar sehr, und freuen sich in denen, auf dieser welt, als Pilgrim und fremdlinge, ~~[illegible]~~, umb des Namens JESU willen, mit unwarheit gehasset und verfolget, ja als ein stink und unflath aufgeworffen zu werden, so lang und viel, bis die gerechten wiederumb in den Reich ihres Königes ihr warheit, wo man das Recht lieb hat, in fürsten der frommen und gerechten wohnen, von neuem geschauet, unter ~~[illegible]~~ frewden, ewiglich grünen, und frucht bringen werden.

~~[illegible]~~ Heiligkeit willen, aus der freyen Gnad unsers Vatters aufgegangen, aber von seinem eigenen volck nicht angenommen, und das Ärgste mißhandlet, und endlichen am Creutz getödtet worden ist: ~~[illegible]~~ erhöhet, ~~[illegible]~~ ihrer Seelen ein gebiet: die sünde da der wegen sie fromen andern nicht ist, als muß die lüge port ihr leyden: und wo ihre Lehre als die reinste Lehre und gesangener Christi erkandt werden, da leben ihre Seelen in der herrligkeit JESU unvergleichlich weit freyer, als alle diejenige, welche sie überwältigen, und selbsten Knechte der Sünden sind. Die Engen und enthalten das fleisch, wo den ganzen tag als Schlacht-Schaf gepeinigt werden: ihr eigner Geist triumphiret über die jenige, welche sie selbe tyrannisiren. Solcher gestalten sind ihre Äußerliche Kräfftig in der Todt Verwandlung; ihre Herrlichkeit in der unsichtbarkeit; ihr Lust in der finster Nüß; und ihr Leben in den todt: gleichwie ihr hand die überschwenglich, wo sie über der Masch gedrücket werden.

Also

Daher ist sich nicht zu verwundern, noch alß unzeitig anzusehen, daß guthe Seelen verlanget, und Herr Lupius ihm verwilliget hat, gegenwärtige Bundts-, Lieder und Dankpsalmen (: wordurch manches redliche Hertz zeitlich in guthem ermuntert und gestärcket worden, da deren vorige exemplaria nicht wohl mehr zu erlangen gewesen :) von neuem trucken zu lassen: Dann ob zwar jetzige Zeiten, mehr zu trauren und zu weinen, alß zu singen und frölich zu seyn scheinen; so [illegible] wahrheit, [illegible] denen auf dieser welt lachenden, das Wol denen traurigen aber, daß sie sollen getröstet werden [illegible] nach unterschiedlicher [illegible] des geistes [illegible] in deren guthem Muth, nach des heiligen Apostel vermahnung. Ja es ist unter Kindern Gottes nichts ungemeines, daß den gerechten mitten in der finsternüß, ein seliger glantz des ewigen lichtes erscheinet. Also seyn wohl die mitgefangenen, einen blutig gegeiselten, in stöck und banden im hintersten kercker geworffenen exulirenden, und von dem grosen ordinari Kirchen-Rath bannisirten Paulum und Silam, in deren ungewaschenen und unverbundenen frischen bluthstriemen, zur Mitternacht, mit hellen Stimmen, Gott loben: worüber die grundfeste der gefängnüs bewegt, und ferner die hertzen der Ungläubigen, zum gehorsam Jesu überzeuget worden.

Der welt wird ihr singen, jauchzen und Saitenspiel, wohl vergehen, und in ein grausames geheül verwandelt werden, wann der Richter der Lebendigen und der todten in seinem gerechten gericht einem jeglichen vergelten wird, was er bey lebens leben gethan hat [illegible] gegenwärtiger Noth [illegible] unerträglich, die furcht der [illegible] noch grösseren Plagen, gar verzweifelig seyn: sie werden den todt suchen, aber er wird vor ihnen fliehen; sie werden wünschen von einfallenden bergen bedecket zu werden, vor dem Zorn dessen, der auf dem Stuhl sitzet, aber da wird sie nichts beschirmen noch verbergen, vielweniger retten können.

Hingegen die gesegneten des Herren, welche von ihrem einigen Meister und Lehrer diese letzte begebenheiten der welt, so wohl alß alle wahrheiten, die Er aus seines Vatters Schoß uns geoffenbaret, in kindlicher Einfalt angenommen, [illegible] auch seinen Namen offentlich vor der welt bekennet, jeder verwahret, und deren glauben unverfälscht aus hertzen behalten haben, werden vor denen völlig einbrechenden trübsalen, an deren Stirnen versiegelt, aus aller Noth gleich Noa und Loth errettet, und durch sonder[illegible] die bangigkeit des hertzens, [illegible] Kraft der Ungeduld, bis der [illegible] gottes kommen, [illegible] die widerstrebenden seiner langmüthigen geduld mit völligem maaß zahlen wird.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

hrerstudes fo Xeander Lindey./

Was die Rechte Gottes, was sitzen zu Rechten, und wer Christus selbst sey.

Die Sonntag Epistel.

1.

Die Rechte hand, stem, che
valt, Macht, Almächtigkeit Gottes &c
nehmen wir vor die verordnung aller Creaturen,
denn sie hat alles verfasset, Himel und erden,
und alles darinnen ist.

2

Was aber nehmen wir vor die verordnung
aller Creaturen, das muß Gott sein,
und kan kein Creatur sein, sintemal
alle Creaturen durch sie verfasset sindt.

3

Darumb ist die Erste Gottheit, nicht andere,
denn Gott selber, das ist, sie ist ein einiges
einfältiges wesen mit der Gottheit, Allmechtigkeit,

Und ußgenommen, was sich aber über den Rechten Vorjahr sorge, da selbig Tag ist auß dem Raum, Gemahl, Maienstat &c.

4

Ein theil nun die Rechte, Raum &c. ist ein jeniger einfältiger Bestandt der Zeit, In die Bestandt an ihr selbs Unzertheilt ist, und Unabtheilig.

5

So Volget, das sie allenthalben gegenwärtig ist, an allen enden, Inmittel sie allen nachstellt, und nachfolgt.

6

Nichts das sie ein Lang, Dick, Breit, Tiefe Ding sey, das also ausgetheilt und ausgestreckt muß sein, gleich wie der Himel über der erden ist ausgestreckt, und sie umbzeuget.

7

Dessen also, das kein Creatur so klein ist
ist, die Recht Botschaft ist noch kleiner, und
ist selbs gegenwürtig darinnen.

8

Und widerumb, ist kein Creatur so hoch,
breit, dick, lang, groß, die Recht Botschaft
ist noch höcher, breiter, dicker, langer, und größer.

9

Das ist, Botschaft Recht, ist ein solch Wort,
das wahr, das kein Creatur in den klein,
noch den groß ist, Es ist selbs selber darinnen,
in inen allen in notwendigester, Der notwendigester,
nem nemb, Durch und Durch, Under und ober, vor
und hinder, das also die wahrt, Botschaft volkomen,
und sy alle erfüllet.

10

Und doch nicht also in beschlossen oder umbfangen,
sonder aus ausser, umb, über alle Creatur ist.

11

Widrumb so klein, Das sy in ainn Körnlin
Aber ain Körnlin, Durch ain Körnlin, inwendig
Vnd Durchstendig, gegenwärtig vnn wesentlich ist.

12

Vnd obb wol ain einiger Mainschatisch, dennoch
gantz vnd gar in ainer yetlichen besunder,
Der Vnderling vil sind, sein Lyb.

13

Dy weil nun sein gwalt ainig, vnn ainerlay
ist (wie gehört) Vnd teilet sich nicht, so muss
Die gantz Höchst Maiestat, oder gwalt dasselb

14

Daraus volgt, Das die Recht Hochst,
welche ist Gott selber, allenthalben, an allen
enden, ist, ain Vnteilige vnzerspaltliche Gottheit

15

Dieweil aber Christus warer Gott, die
Recht Hochst selber ist, Das ist, Er ist gleichen

Boch mit dem Vatter, als einig Bösewicht
erkent, wie wol Jhm̃ gnad.

16

So sitzet er nicht den Richter mit den Boss,
sonder allein, Dieweil er die Rechte selber ist,
Denn mit den Bossen empfahet er nichts,
Dieweil er der allen sol.

17

Darumb auch mit dem mensch, sitzet er
den Ersten Bosen, Psal. 8. Hebr. 2.

18

Jhm aber den Ersten Bosen, ist alle
gewalt gaben, im Himel vnd auff erden
Matth. 28. vnd allen in allen stücken, Ephes. 1.

19

Die vrteil nun disem menschen Christo, vnd
keinem andern, also gegeben ist worden,
Sitzen den Ersten Bosen.

20

O wolgt, Jass er alle gewalt hat empfangen,
Und bey im kain wort vnmüglich ist Luc.

21

Hat er nun alle gewalt empfangen, so hat er
auch diesen gewalt, Jass er kan sein, wen ist allen
Fallen, wie die Warheit ist, Darumb ain Bott
Und mensch ain person ist worden.

22

Ob gott sollichs bey im vnmüglich ist, so ist
bey Gott alles müglich, Luc 18.

23

Und nicht allein ist im müglich, sonder
auch thun und Erlangt sollichs.

24

Den gleich wie die Ersten Worte, es sey
Ort nirgent bestimpt ist, in sonderheit, und da
selbs angebunden, Jass ja eben da selbs muss sein,
Und sonst nirgent.

25

Also ist auch Christus nirgend an keinen ort angebunden (dieweil er sich gesetzt hat, der rechten Gottes) dann an einen ort müsse sein, und sonst nirgend.

26

Darumb wo man von sagt, da ist die rechte Gottes, da selbe von muß auch sagen, da ist auch Christus selb selber.

27

Denn die Rechte Gottes ist nicht ein leibliche, begreifliche raum, stehe an einem ort.

28

Darumb hat auch Christus kein leibliche begreifliche raum inne, stehet auch nit an keinem leiblichen ort abgemessen, oder beschlossen.

29

So in dem kein leibliche ort begreiflich noth stellt, an einem leiblichen stad.

30

Das ist es auch nirgents angebunden, wirdt
auch dann nicht verhindert, sonder ist
allenthalben, wo die rechte Vrsach ist.

31

Und gleich wie die rechte vrsach allenthalben ist,
wann in einer örtlichen geringsten Creatur selber,
Und nicht darumb volgt, das die rechte Vrsach
seine, die viel Creaturen stendt, in welcher sy in
einer örtlichen besonder sey selber ist.

32

Also volgt auch nicht, das Christus darumb viel leib
müsse haben, so er an vilen orten ist, oder an allen
enden dörfe.

33

Dann Christus muss nit in sel, an einen ort ein
sein, Und dergleich allenthalben, ob er schon
schlecht nicht thüt nach der begreiflichen weis.

34

Das Gott die erst sünd, das sein allmächtig, hail also sein dan, an einer ehrlichen ordt, sünder, und das zu gleich allen halben.

35

Wie viel mehr dan, wir die erst Christen, das Christ sein Leib also sein dan, allenthalben, und das nicht darumb viel Leibe Künste haben.

36

Denn die erst auß Gott nun mehr ist worden, ein einige unterthanige person, und sich dein ordt oder raum kummert was Besitzen sol.

37

Do auß volgt, das die menschhait sein auß, der Gott ist. Denn in im allen ist die gantz, fülle der Gottheit, Leibhafftig, und auß der Christo ist dein Gott.

38

Darumb wirt mir Botschaft sin angezaigt wirt,
der muß ye da selbs mensch sin, sunst wurd mir
angezaigt, ain Dien Botschaft, der nicht mensch
wer, und ain Botschaft sin, der mensch wirt

39

Darauß volgt, das ich nicht ains ainigen
sin Botschaft hette, sonder vil, wellicht ain
gemainde und grosse Botschaft wer.

40

Dann an ainem ort hette ich ains sin Botschaft,
der mensch wurde, und an ainem andern ort
hette ich ains Botschaft sin, der nit mensch wurde.

41

Do wurdent mir die leut für warm machen, das
ich vil Götter hette.

42

Die urtail get vm̃ vnrain gerichts vrsprung,
vnd zuokunfftigen sünden bringet.

43

Wan sagt aber die schrifft, da ß der gantz sam̃
Cörper, da ß Arbeit (nicht ain theil ge ß Arbeit,
Wan da ß ander nicht) habe die menschhait an
sich genommen.

44

Dann da Cörper vñ die menschhait in mütterleib
an sich genommen hat, da ist er selb selber, gegen
ainander gantz gar, vnd die gantz Cörperhait ist
mit der menschhait bekleidet worden, vnd vereiniget.

45

Cörper ist ain einiger vnderscheidter natur, wie
Arbeit gehört ist, dann die sich nicht trennen,
da ß ain stuck der Cörperhait ohne menschhait,
Wan da ß ander nicht.

46

Darumb alle redlich ist mit meiner Vernunfft begreiffen kan, wie es doch zu gangen, da Christus, der Himel und Erden nicht begreiffen kundte, der unsichtbarliche leib, und die menschheit Christi begriffen habe, und begreiffe.

47

Derhalben kan ich auch nicht erlangen mit menschlicher Vernunfft, wie Christus, der da alles erfüllt, begriffen, die Propheten umbfangen haben &c. soll also unbegreiffelich sein, da doch ein jeder Himmel noch weiter begriffen kan.

48

Darumb wöllen wir unsere Vernunfft unter den gehorsam Christi gefangen legen, die alten Schrifft mit Macht auß dichten, und mit Newtons neue gedancken erlernen.

49

So können wir durch den glauben solliche wunderwerck Gottes begreiffen, und bekennen, das die welt sey, wie sie sagt, das sey ja, ob es doch vernünfftig dunckt.

50

Darumb stimmt diss wort nicht wider einander. Der spricht der erste Gottes, und, da ist mein lieb

51

Ob wol unser vernunfft nicht begreiffen kan, wie es zu gat, das Christus im Nachtmal gegenwärtig sey, darumb er uns aufgemutzt: so werden wir gen himel gehaben, und nit mehr hie wonen, sichtbarlich, wie zuvor.

52

Denn er nicht Desto gen Himel ist gefahren, wie der Apostel geschicht anzeigt.

53

Das ander Jahr sind auch gehört die nechsten
Bücher, wie Marcus fangt an das 10 Capitel

54

Das 1: 1, in 1 alter genals gegeben werden
in Himmel und auch Erden, wie Matthäus
schlecht noch klärlicher aus 1 wie der Cap. 28.

55

Das 1: 1, wie Paulus gar eigentlich Ephes. 1.
Christ gesetzt worden die Rechten Hoheit
im Himmelreich wie in, über alle Fürstenthum,
gewalt, macht Herrschaft, und alles was
genandt mag werden, nicht allein in dieser
welt, sondern auch in der zukünftigen, und
alle ding unter seine Füsse gethan &c.

56

Sihe wie nun die nechsten Bücher auch nach der
warheit, wie der Engel Zacharias sagt

57

Do ist er auch allenthalben gegenwärtig, an allen orten, wie die recht Bottschaft ist.

58

Nicht das er auch die begreiffliche, sichtbarliche wirckung gegenwärtig sey, wie wir vernünfftig fürbilden, wenn sie der gegenwärtigkeit Christi folgen sagen.

59.

Sonder vnbegreiffliche, aber natürliche wirckung, vnd das ist die natürlich Gegenwärtigkeit

60

Denn er ist darumb nicht ein anderer Christus, ob er Oben an anderer statt mit seiner gegenwärtigkeit herrscht, weder er sunst sichtbarlicher, begreiffliche wirckung hat, denn sich er daigen thun, wenn er will, aber am jüngsten tag offenbaret wirdt.

61

Darumb ist Christus fürbenlich oder unsichtbarlich gegenwärtig, so ist er der allein der einige Christus, der von Maria geboren ist.

62

Christus ist er nit ein andrer Christus war, ob er wohl Zucken schwere Pein von den Jungen, durch den rechten Stein erstunde, und über den Jüngern zum Himmel fahrende.

63

Derhalb ist er auch darumb kein andrer Christus, ob er wohl von uns im Nachtmal genossen und empfangen wird, dann geistlich, und unsichtbarlich.

64

Denn eben der selb Christus, der die Jungen an Pfingsten zu Jerusalem in alle Welt, der auferstanden ist, da er tod in Grab gelegt, bis zum end der Welt.

65

Darumb gebiet kein anderer Christ dem
andern, es sey fürbarlich oder unfürbarlich, denn der
gebür nach gelitten hat, und gebeüt.

66

So Volget, das auch ein jeder Herrschaft sein willig
und Underthon oder die Verwandten sind, in seinem
namen, mit dem Vater im, und dem seinen Verschaf/fung

67

Bestehen auch in Haigt hat mit eignen personen
(da die Underthon gelt schuldig gingen) wie etliche
Brüder.

68

Darumb verbeut und dise Brüder gebürlich
Fürbarlich, und unfürbarlich, keinem andern
Christen marter, noch andern Leüten

69

Andere der ainig Christ, Betag dem menschen
sey wahr ze sey, auch wahr ze sey, so: bete der
ainig, Vnderscheide, natürliche Christ, der Vnd
ze hört hat.

70

Ob wohl die Pfarrherr der Kirchen natürlen Christi
etwa Vnder scheidlich redet, so nemmet sy doch die selben
Christ natürlen nirgends der anderen, sonder bekent
sy ain einige person, Vnderscheidet Vnd Vnderbrichet
bleiben.

Betrachtet die Lügt fürg
Jung Philipp. Eckart.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main